

Deutscher Alpenverein Rottenburg am Neckar



Sektionsmitteilungen

2024/1

Mitgliederinformationen

Programm 2024

Tourenberichte

dav-rottenburg.de

Unsere Redaktion braucht Unterstützung

Zweimal im Jahr erscheinen unsere Sektionsmitteilungen, mit unseren aktuellen Nachrichten, spannenden Berichten unserer stattgefundenen Touren und dem umfangreichen Programm für das nächste halbe Jahr. Außerdem veröffentlichen wir regelmäßige Tourenberichte auf unserer Homepage.



Die Verantwortung für diese Tätigkeiten lag bisher bei Stefan, und dank seiner Unterstützung konnten sich unsere Mitglieder darauf verlassen, dass die Berichte erschienen und das Heft pünktlich in ihren Briefkästen oder ihren Mail-Postfächern landete.

Aber jetzt geht Stefan privat ins ferne Ausland und wird die interessanten Aufgaben für längere Zeit nicht ausüben können. Deshalb brauchen wir DICH.

Wir wünschen uns jemanden aus unserem Verein, die oder der mit Unterstützung des Teams diese anspruchsvolle und hochinteressante Aufgabe weiterführen und -entwickeln möchte.

Was gehört dazu?

- Aus den Tourenberichten und den entsprechenden Fotos machst du einen interessanten Rückblick, der andere zum Mitmachen anregt.
- Die Sektionsberichte und die Aktivitäten der einzelnen Bereiche forderst du konkret und rechtzeitig ein und fügst sie zu einem spannenden Programm zusammen.
- Daten, Namen und Fakten hältst du aktuell.
- Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Bei der Gestaltung und Realisierung des Hefts sollen diese Kriterien einfließen.
- Damit das alles rechtzeitig in Druck gehen kann und unseren Mitgliedern zur Verfügung steht, erstellst und überwachst du die Agenda bzw. den Terminplan.

Es ist keine zwingende Voraussetzung, aber wenn du mit einschlägigen Programmen zum Layouten (Desktop-Publishing) umgehen kannst, dann wäre uns das sehr willkommen.

Spannend!

Aber du kannst auf der bestehenden und bewährten Basis aufbauen und unsere Unterstützung ist dir sicher.

TRAU DICH!

**Bei Interesse oder weiteren Fragen zur Aufgabe melde dich gerne in unserer Geschäftsstelle:
info@alpenverein-rottenburg.de**

Liebe Mitglieder

Ein ereignisreiches Jubiläumsjahr liegt (zum größten Teil) hinter uns. Mit vielen Aktivitäten haben wir „50 Jahre Alpenverein Rottenburg“ gewürdigt. Unsere Veranstaltungen im Sommer und Herbst, wie das Festwochenende auf der Weiler Burg, das Open Air Kino an der Kletterwand, aber auch der abschließende Festakt in der Zehntscheuer, waren überaus erfolgreich und von großem Zuspruch begleitet.

Nicht zuletzt ist es dadurch gelungen, uns als zweitgrößten Rottenburger Verein in der Öffentlichkeit sehr positiv darzustellen und noch bekannter zu machen. Und wir haben durch das vorbildliche Zusammenwirken von Jung und Alt gezeigt, dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind.

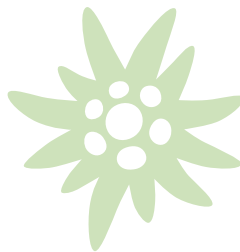
Neben diesen Events sollen dennoch unsere jährlichen „Standardangebote“ nicht vergessen werden. Auch für das kommende Jahr haben wir

eine Menge zu bieten: Wanderungen im Hoch- und Mittelgebirge, Kletter- und Hochtouren für verschiedene Ansprüche, Skitouren für den Bergwinter, ein reiches Angebot für Mountainbiker. Für alle Ansprüche, Jung und Alt, Neulinge und Routiniers, findet sich etwas. Auch die alpine und sonstige Ausbildung nimmt wie immer einen erheblichen Raum ein. Das Vereinsangebot für 2024 findet ihr in diesem Heft.

Im Jahr 2024 begeht die Stadt Rottenburg ihr 750-jähriges Stadtjubiläum. Auch zu diesem Anlass wollen wir als Verein unseren Beitrag mit Aktionen leisten. Besonders hinweisen möchte ich jetzt schon auf die für Anfang August geplante Wochenendausfahrt ins Montafon mit Tourenangeboten für alle Mitglieder.

Ich wünsche Euch allen ein schönes und erlebnisreiches Bergjahr 2024.

Euer Joe Herbst



Impressum

Herausgeber:	Alpenverein Rottenburg am Neckar – Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.
Geschäftsstelle:	Königstr. 45 72108 Rottenburg
Telefon:	07472 3173
E-Mail:	info@alpenverein-rottenburg.de
Internet:	www.alpenverein-rottenburg.de
Registergericht:	Amtsgericht Stuttgart, Register Nr. VR 390117
Redaktion:	Friedbert Widmann, Tine Heck, Adelinde Mayer, Sebastian Mohr
Layout und Satz:	Matthias Lehr – Kommunikationsdesign Web & Print www.matthiaslehr.de
Druck:	Druckerei Maier GmbH, Rottenburg
Titelbild:	Hochtour „Weissmies“, Foto: Bernd Widmann
Bilder im Innenteil:	S. 93: freepik.com Alle Fotos mit Genehmigung der Tourenteilnehmenden

Anmerkung zu den Tourenberichten

Über die Touren des vergangenen Bergjahres bekamen wir viele interessante Tourenberichte von euch. Auch wenn einige davon keinen Platz in diesem Heft fanden – sie sind nicht vergessen. Wir werden sie auf unserer Homepage präsentieren und haben sie für die nächsten Sektionsmitteilungen eingeplant.

Vielen Dank für eure Mitarbeit.

Inhalt

Aus der Sektion

- 2 [Aufruf Ehrenamt](#)
- 3 [Grußwort](#)
- 6 [50 Jahre Sektion Rottenburg des DAV](#)
- 8 [Digitalisierung im DAV](#)
- 10 [Kletteranlage: Rückblick](#)
- 12 [Neue Infos aus der Klimaschutzgruppe](#)
- 15 [DAV und RoMärkle](#)
- 16 [Kino in der Kletteranlage](#)
- 18 [Weilerburg Bericht 2023](#)

Tourenberichte

Bergwanderungen

- 20 [Tessin: Rund um den Lago Ritóm](#)
- 24 [Von Enterrottach in die Schlierseer Berge](#)

Familie

- 26 [Die Wanderungen in der Familiengruppe 2023](#)
- 27 [Die Kletteraktivitäten des Jahres 2023](#)
- 28 [Ausflug zur DAV-Hütte in Wiedemannsdorf im Allgäu](#)

Herbstzeitlose

- 30 [Klettersteig-Feeling im Schwarzwald](#)
- 31 [Große Gertelbach-Rundwanderung](#)

Ausbildung

- 32 [3 Tage intensives Fahrtechniktraining mit den Mountainbikes auf Trails im Pfälzerwald](#)

Jugend

- 34 [Kinder- und Jugend-Ausfahrt: Klettern im Donautal](#)
- 36 [Biwaktour im Allgäu](#)
- 38 [Groß Spannort mit Groß-Gepäck](#)

Ski- und Wintertouren

- 40 [Skihohtouren im Monte Rosa](#)

Mountainbike

- 42 [Drei Tage, zwei Flüsse, drei Mittelgebirge](#)

Berg- und Hochtouren

- 46 [Hochtour zum Brunegghorn](#)
- 48 [Hochtouren Fletschhorn, Lagginhorn und Weissmies](#)

Kurs- und Tourenprogramm

- 50 [Montafon-Ausfahrt](#)
- 54 [JugendDAV](#)
- 55 [Ausbildung](#)
- 66 [Berg- und Hochtouren](#)
- 69 [Bergwanderungen](#)
- 71 [Familie](#)
- 77 [Herbstzeitlose](#)
- 83 [Mountainbike](#)
- 87 [Sektion](#)
- 88 [Ski- und Wintertouren](#)
- 91 [Sportklettern](#)
- 92 [Wandern](#)
- 93 [Anmeldung](#)
- 94 [AGB](#)
- 97 [Kontaktlisten](#)
- 100 [Sektionsabende](#)

Wie alles begann

50 Jahre Sektion Rottenburg des DAV

Am 20. Oktober 1973 wurde die Sektion Rottenburg des Deutschen Alpenvereins als 293. Sektion in Deutschland gegründet und somit zum eigenständigen Verein. Bis zu diesem Zeitpunkt waren die Rottenburger AlpinistInnen als Ortsgruppe der Tübinger DAV-Sektion organisiert.

In den Jahren vor der Sektionsgründung hatte Walter Sautter, der spätere erste Vorsitzende der Sektion, die damalige Ortsgruppe übernommen und wieder für mehr Aktivität gesorgt. Es herrschte eine Aufbruchstimmung, die es nötig machte, Geld für die Projekte und Ausfahrten der Gruppe zu erwirtschaften, da die Beiträge der Mitglieder an die Sektion nach Tübingen gingen und die Ortsgruppe nicht genug Zuwendung erhielt.



Der umtriebige Sautter hatte die Idee, auf der Weiler Burg einen Biergarten einzurichten und über die Bewirtung die Mittel für die Ortsgruppe zu generieren. Die Stadt Rottenburg stimmte dem zu, allerdings mit Auflagen: Es musste ein WC gebaut werden, das aber wegen Denkmalschutz nicht in der Burg sein durfte. Also wurde im Burggraben ein WC gebaut – damals alles von Hand. Problem: Es gab kein Wasser, also wurde – ebenfalls von Hand – eine Wasserleitung vom alten Wasserspeicher südlich der Burg gelegt und in diesem Zuge gleich ein Stromkabel mit



verlegt. Weitere Vorgabe der Stadt, nachdem es einen Blitzunfall mit einem Toten gegeben hatte: Es musste ein Blitzableiter installiert werden. Auch den haben die alpin versierten Mitglieder der Ortsgruppe selbständig angebracht. Außerdem wurde die Vorratshütte im Süden des Burgplatzes gebaut, da der Schankraum – damals schon ganz ähnlich wie heute möbliert – so beengt war, dass man keine größeren Mengen an Fässern und Getränkekisten dort lagern konnte.

Nach und nach wurden die Aktivitäten ausgeweitet. Die Ortsgruppe veranstaltete die gut besuchten Edelweißfeste und einen großen Wandertag mit entsprechenden Abzeichen. Es wurden zunehmend Touren auch im alpinen Bereich durchgeführt. Zusammen mit den Arbeitseinsätzen hat das die Kameradschaft und die Zusammengehörigkeit in der Ortsgruppe gestärkt. Es kam die Idee auf, wiederum angestoßen von Walter Sautter, ein Haus in den Bergen zu erwerben. Das gefiel aber

der Sektion Tübingen, zu der die Rottenburger ja noch gehörten, überhaupt nicht und wurde der Ortsgruppe verwehrt, was verständlicherweise zu Unmut auf Rottenburger Seite führte. Wenig später wollten die Tübinger zur Finanzierung der Sanierung der Tübinger Hütte die Mitgliedsbeiträge erhöhen, was natürlich auch die Rottenburger Mitglieder betroffen hätte. Das hat das Fass zum Überlaufen gebracht: 30 – 40 Mitglieder der Rottenburger Ortsgruppe fuhren mit einem eigens gecharterten Bus nach Tübingen zur Mitgliederversammlung und stimmten gegen die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die damit durchfiel. Das wiederum sorgte bei den Tübingern für Unmut.



Foto: Sitzung im DAV. Die Vorstandschaft der neu gegründeten Rottenburger Alpenvereinssektion, allerdings ohne ihren 1. Vorsitzenden Walter Sautter, der gesprächig in einer Tübinger Kneipe liegt. Foto: 1973

Und so kam es, dass die Rottenburger 1973 beim Hauptverein einen Antrag auf Gründung einer eigenen Sektion stellten. Dieser Antrag wurde von Herwarth Kieser als Pate beim DAV begleitet und vom DAV dann positiv beschieden, sodass es am 20.10.1973 zur Gründung der Sektion kam.

Damit war auch der Weg zum eigenen Haus frei: Nachdem der Kauf eines Objekts im Bregenzerwald an Problemen mit den Behörden scheiterte, kaufte die Sektion 1977 ein Haus in Wiedemannsdorf im Allgäu von der Unternehmerfamilie Schuler, die dieses Haus als Freizeithaus für ihre Mitarbeiter genutzt hatte. Auch hier wurde mit viel ehrenamtlicher Arbeit das Haus für die Zwecke der Mitglieder umgebaut. So entstand das Rottenburger Haus.

In den ersten Jahren hatte die junge Sektion aber keinen festen Treffpunkt für ihre Sitzungen und Veranstaltungen. Erst 1983 gelang es Walter Sautter, dass der DAV das alte Waschhaus der Klause von der Stadt pachten konnte. Zu diesem Zeitpunkt befand sich dieses in einem völlig desolaten Zustand. Es mussten kubikmeterweise Müll, Asche und Unrat entfernt werden. Das Dach war marode und musste neu gedeckt werden. Auch das stemmten die Mitglieder wieder in vielen Stunden Eigenarbeit und unser schmackes Vereinsheim entstand.



Heute sind wir froh und dankbar über die Weitsicht und die viele Arbeit der SektionsgründerInnen, denn durch ihren unermüdlichen Einsatz und durch die Infrastruktur, die sie geschaffen haben konnte sich der Verein zu dem entwickeln, was er heute ist: Der zweitgrößte Verein in Rottenburg mit einem unglaublichen Angebot an Aktivitäten, Gruppen und Angeboten.



Digitalisierung im DAV

Alle Welt spricht von der Digitalisierung und wartet darauf, dass man Verwaltungsvorgänge jederzeit online erledigen kann. Auch der Alpenverein und unsere Sektion kann und will sich dem nicht verschließen. In letzter Zeit hat sich einiges getan, was für euch Mitglieder nützlich ist und uns in der Vereinsverwaltung entlastet. Beispielsweise kann man die Mitgliedsdaten inzwischen online ändern, kann sich die Publikationen in elektronischer Form zuschicken lassen oder es gibt einen Newsletter, über den wir euch per E-Mail zu aktuellen Aktivitäten der Sektion informieren.

Mitglieder-Self-Service

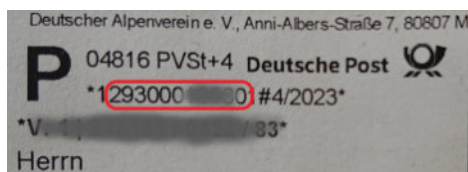
Du bist umgezogen oder hast eine neue Bankverbindung?

Im Online-Mitgliederportal Mein.Alpenverein kannst du deine Daten schnell, einfach und sicher selbst verwalten und auch gleich überprüfen – damit sind Bearbeitungsfehler ausgeschlossen!



Im Portal Mein.Alpenverein (<https://mein.alpenverein.de>) wird mit einer einmaligen Registrierung ein Konto für dich angelegt. Hierzu brauchst du deine Mitgliedsnummer, die letzten Ziffern deiner Bankverbindung (IBAN) und eine E-Mail-Adresse. An die

angegebene E-Mail-Adresse bekommst du daraufhin eine E-Mail mit einem Bestätigungslink zugeschickt. Nach Klick auf diesen Link musst du ein persönliches Passwort vergeben. Anschließend wird deine Registrierung nochmals per E-Mail bestätigt.



Hinweis: Falls du deinen Mitgliedsausweis nicht zur Hand hast, findest du die Mitgliedsnummer auch auf dem Adressaufkleber der Alpenvereinszeitschrift „Panorama“. Sie steht in der Zahlenfolge über der Anschrift und besteht aus der Sektionsnummer (293), zwei Ziffern für die Ortsgruppennummer (00) und sechs Ziffern für deine Mitgliedsnummer.

Nun kannst du dich am Portal Mein.Alpenverein mit deinen Zugangsdaten (E-Mail-Adresse und Passwort) anmelden und Änderungen der folgenden Mitgliedsdaten online vornehmen.

- Adresse
- Bankdaten
- Telefonnummer (inklusive Einwilligung zur Nutzung)
- E-Mail-Adresse (inklusive Einwilligung zur Nutzung)
- Bezugsart für die "Sektionsmitteilungen" (digital oder gedruckt)
- Bezugsart für das "Panorama" (digital oder gedruckt)
- Anmeldung zum Sektionsnewsletter

Die digitale Form der Sektionsmitteilungen oder des Panoramas wird dir als PDF-Dokument per

E-Mail zugeschickt. Das spart Ressourcen (Papier, Wasser, Transport...) und ist somit nachhaltiger. Außerdem entlastet es unsere Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle sowie unsere Portokasse.

Digitaler DAV-Ausweis

Dein DAV-Mitgliedsausweis ist jetzt auch in digitaler Form verfügbar. Damit hast du alle wichtigen Infos immer dabei, direkt auf deinem Smartphone. Kein lästiges Suchen mehr nach dem Papiausweis!

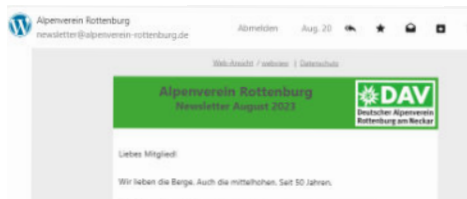
Dazu meldest du dich wie oben beschrieben am Portal <https://mein.alpenverein.de> an. Dort kannst du deinen digitalen Mitgliedsausweis als PDF herunterladen und er wird dir zusätzlich per E-Mail zugeschickt.



Praktisch: Wenn man den Papiausweis mal wieder verlegt hat, dann gilt der digitale Mitgliedsausweis auch als **Ersatzausweis**.

Newsletter

Viele von euch haben es schon erfahren: wir informieren per E-Mail über aktuelle Aktivitäten der Sektion. Diesen Newsletter wollen wir zukünftig etwa zwei bis drei Mal pro Jahr versenden und euch über Aktionen und Veranstaltungen auf dem Laufenden halten.



Bestellen kann man diesen Newsletter seit einiger Zeit direkt im Mitgliedsantrag oder zukünftig auch über ein Anmeldeformular auf unserer Homepage. Falls du schon Mitglied wurdest, bevor du den Newsletter im Mitgliedsantrag auswählen konntest, dann kannst du das jederzeit nachholen. Die Änderungen der Mitgliedsdaten kannst du online über das Portal Mein.Alpenverein (siehe oben) vornehmen. Für den Empfang des Newsletters musst du folgende Optionen aktivieren:

- Ich willige ein, dass die Sektion ... meine Email-Adresse ... zur allgemeinen Kommunikation nutzt.
- Bezug Sektionsnewsletter

Wir können an jede E-Mail-Adresse nur einen Newsletter senden. Falls mehrere Personen über einen Mitgliedsantrag (Bsp.: Familienmitgliedschaft) angemeldet sind, dann solltet ihr unterschiedliche E-Mail-Adressen eintragen.

Unabhängig vom Newsletter gibt es vereinsinterne Nachrichten, welche nur für Vereinsmitglieder bestimmt sind. Auch solche Nachrichten wollen wir zukünftig per E-Mail versenden, um Ressourcen und Kosten zu sparen. Damit wir dir diese Nachrichten per E-Mail zusenden können, musst du in den Mitgliedsdaten (siehe oben) folgende Option aktivieren:

- Ich willige ein, dass die Sektion ... meine Email-Adresse ... zur allgemeinen Kommunikation nutzt.

Die Kletteranlage

Rückblick auf eine intensive Saison

Mitte Oktober ging die Open-Air-Saison 2023 an der Kletteranlage bei kühler Witterung in kleiner Runde am warmen Grillfeuer zu Ende. Eine Saison, die geprägt war durch zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten.

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres präsentierte das Kletteranlagenteam zusammen mit der Mountainbike-Abteilung unsere Sektion auf dem Eugen-Bolz-Platz. Im Rahmen des Gauklerfests stellten wir einen mobilen Kletterturm auf, der weithin sichtbar war und jede Menge kletterbegeisterte Kinder anlockte. Ein gewaltiges Gewitter setzte diesem Vergnügen leider allzu früh ein Ende.



Schon knapp eine Woche später war unsere Kletteranlage Schauplatz für den ersten Wettkampf des Regiocups 2023. Der Regiocup Klettern ist ein offener Kinder- und Jugendklettercup, der aus drei Einzelwettkämpfen besteht, welche in Tübingen, Reutlingen und Rottenburg stattfinden und jeweils von den örtlichen Sektionen des DAV organisiert werden. Zahlreiche Kinder und Jugendliche waren beim Auftakt dieser Wettkampfserie in Rottenburg mit Begeisterung dabei und konnten ihr Kletterkönnen unter Beweis stellen.

Der unbestrittene Veranstaltungshöhepunkt an der Kletteranlage war in diesem Jahr das ALPIN-OPEN-AIR-KINO. Veranstaltet von den Aktiven des JDAV konnten an 2 Abenden insgesamt über 350 Besucher*innen bei bestem Wetter ein einzigartiges Kino-Erlebnis in tollem Ambiente genießen.

Vor allem im Kinder- und Jugendbereich gewinnt die Kletteranlage zunehmend an Bedeutung und wird immer intensiver genutzt. Durch die neu hinzugekommene vereinseigene Kinder- und Jugendgruppe am Montag konnte das Angebot in diesem Bereich erweitert werden. Dazu kommen zahlreiche Nutzungen durch Schulen, soziale Einrichtungen, Sommerferienprogramme, Kindergeburtstage, kirchliche Freizeiten usw.

Hier zwei Beispiele:

Eine Gruppe Kinder, organisiert im Projekt Forscherkinder des Vereins MOKKA e. V., hat an einem Nachmittag im Mai bei praktischer Arbeit einiges über Natur und Umwelt erfahren. Mit dem Bau eines „Wildbienenbuffets“ haben die Kinder dazu beigetragen, dass die zahlreichen

Wildbienen, die inzwischen in unser Wildbienenhaus eingezogen sind, ein artgerechtes Nahrungsangebot vorfinden. Nach erfolgreicher Pflanzaktion konnten die Kinder dann mit Begeisterung erste Klettererfahrungen machen.

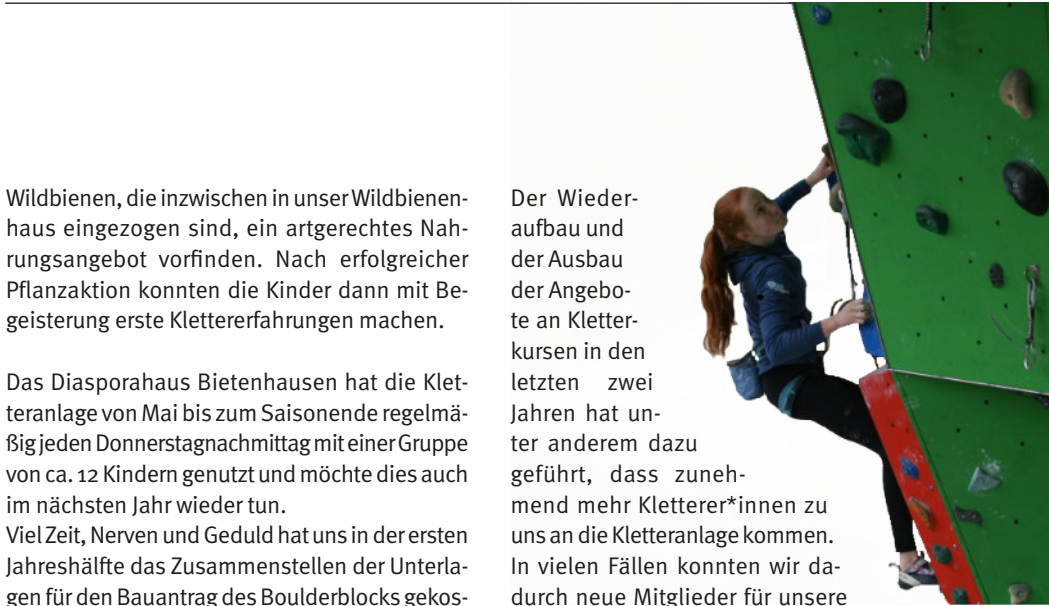
Das Diasporahaus Bietenhausen hat die Kletteranlage von Mai bis zum Saisonende regelmäßig jeden Donnerstagnachmittag mit einer Gruppe von ca. 12 Kindern genutzt und möchte dies auch im nächsten Jahr wieder tun.

Viel Zeit, Nerven und Geduld hat uns in der ersten Jahreshälfte das Zusammenstellen der Unterlagen für den Bauantrag des Boulderblocks gekostet, den wir im Frühjahr im B12 in Tübingen abgebaut haben, und der seither zerlegt darauf wartet, im Steinbruch wieder aufgebaut zu werden. Anfang Juli hatten wir die Unterlagen zusammen und konnten den Bauantrag einreichen. Inzwischen liegt uns auch die Zusage des Baurechtsamtes vor, dass wir mit den Fundamentarbeiten beginnen können. Wir sind guter Hoffnung, demnächst damit zu beginnen und streben an, den Boulderblock zur Saisonöffnung 2024 als weiteres Element unserer Kletteranlage in Betrieb nehmen zu können.

Der Wiederaufbau und der Ausbau der Angebote an Kletterkursen in den letzten zwei Jahren hat unter anderem dazu geführt, dass zunehmend mehr Kletterer*innen zu uns an die Kletteranlage kommen. In vielen Fällen konnten wir dadurch neue Mitglieder für unsere Sektion gewinnen, die zum Teil inzwischen auch schon aktiv in die Vereinsarbeit eingestiegen sind. Dies war für uns Ansporn, unser Kursangebot für die nächste Saison nochmals zu erweitern. Das aktuelle Kursprogramm für 2024 findet Ihr in der Rubrik „Ausbildung“ in diesem Heft oder auf der Homepage unter „Jahresprogramm/Kalender“.

Freut Euch mit uns auf die nächste Klettersaison an unserer Kletteranlage.

Saisonstart ist am 24. März 2024.



Neue Informationen aus der Klimaschutzgruppe

Wie bereits in den letzten Sektionsmitteilungen angekündigt, wollen wir euch in dieser Ausgabe die Ergebnisse der letztjährigen Emissionsbilanzierung vorstellen.

1. Was sind die Ergebnisse der Emissionsbilanzierung?

Die Emissionsbilanzierung 2022 hat ergeben, dass durch unsere Vereinsaktivitäten rund 48,3 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) entstanden sind.

CO₂-Äquivalent

Das CO₂-Äquivalent ist eine Maßzahl, die beschreibt, welchen Einfluss ein Gas im Vergleich zu CO₂ auf den Klimawandel hat. Das CO₂-Äquivalent gibt an, wie klimaschädlich ein Gas (z. B. Methan) im Vergleich zu CO₂ ist. CO₂-Äquivalente sind außerdem eine Einheit, um die Menge an Emissionen konkret als Zahl zu benennen und so die Wirkung der unterschiedlichen Emissionen auf den Klimawandel vergleichen zu können. Emissionen werden immer dann als CO₂-Äquivalente angegeben, wenn die Klimawirkung mehrerer Treibhausgase zusammengefasst oder verglichen werden soll.

Damit die Sektionen Maßnahmen ergreifen, die die Menge an freigesetzten Treibhausgasen zukünftig reduzieren, ist vorgesehen, dass jede Sektion ein Klimaschutz-Budget bereitstellt. Wieviel Geld für den Klimaschutz reserviert wird, hängt davon ab, wie viele Tonnen CO₂e eine Sektion ausstößt. Der DAV hat beschlossen, dass pro ausgestoßener Tonne CO₂e zunächst 90 Euro bereitgestellt werden. Bei 48,3 Tonnen freigesetzten Treibhausgasen im Jahr 2022 ergibt sich damit für unsere Sektion dieses Jahr ein Klima-

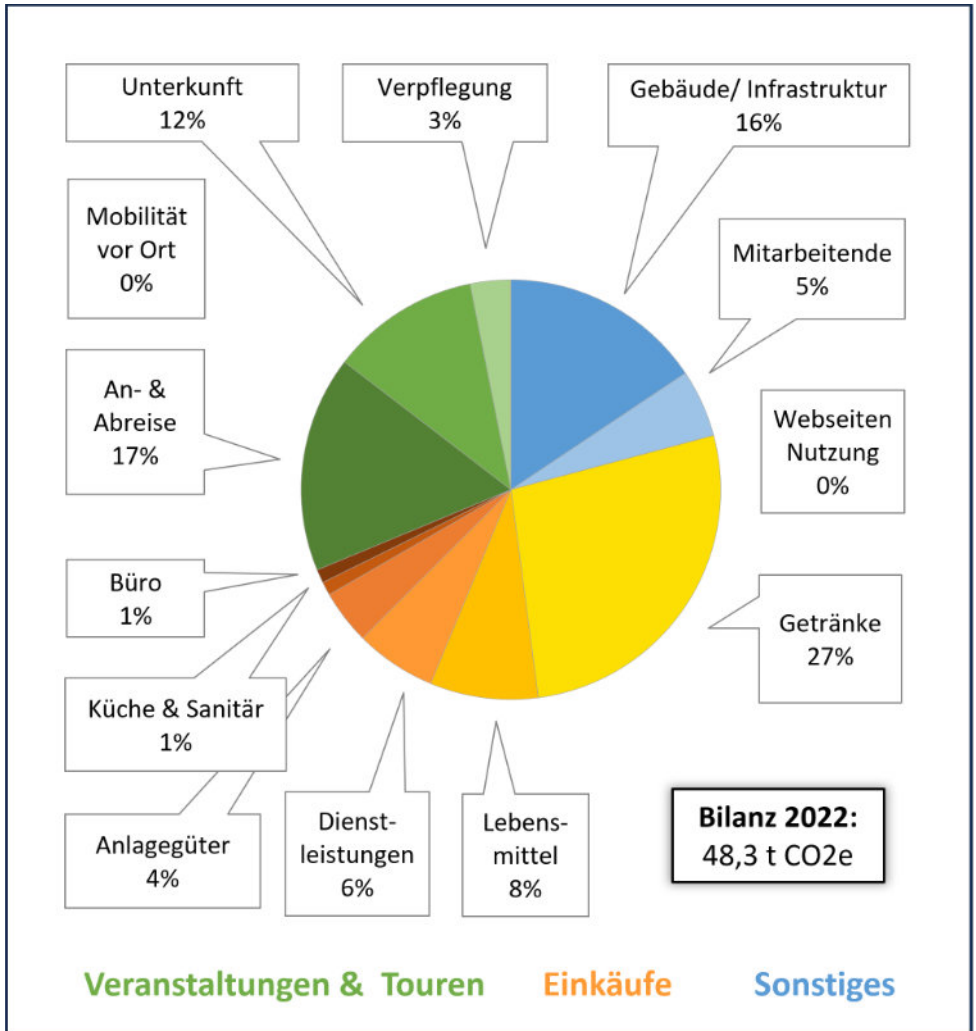
schutz-Budget von 4.347,- Euro, das wir für Klimaschutzmaßnahmen ausgeben oder für zukünftige Investitionen aufsparen können.



Durch die Unterteilung der Gesamt-Emissionen unseres Vereins in einzelne Bereiche wird nachvollziehbar, durch welche Vereinsaktivitäten besonders viele Treibhausgase freigesetzt werden. Wie die Abbildung zeigt, haben der Einkauf und Transport von Getränken (Weiler Burg, Rottenburger Haus, Vereinsheim, Kletteranlage) den höchsten Anteil an den Treibhausgasemissionen unseres Vereins, gefolgt von den Veranstaltungen und Touren, wobei hier vor allem bei der An- und Abreise klimaschädliche Treibhausgase entstehen. Die Menge der Emissionen, die durch andere Vereinsaktivitäten anfallen, wie den Betrieb der Geschäftsstelle oder der sektionseigenen Internetseite, sind vergleichsweise gering.

2. Was bedeuten die Ergebnisse für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen?

Bei der Entscheidung, in welche Maßnahmen das Klimaschutz-Budget investiert wird, kann die Emissionsbilanz Orientierung bieten. Unsere Bilanzierung zeigt, dass wir insbesondere bei Getränken, An- und Abreisen (Mobilität) und Infrastruktur ein hohes Reduktionspotenzial haben.



„Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“ ist das handlungsleitende Prinzip des DAV auf dem Weg zur Klimaneutralität 2030. Dieses Motto zeigt gleichzeitig, dass wir auch immer auf Dilemmata stoßen. Z. B. wollen wir Getränkeeinkäufe nicht vermeiden, weil diese bei der Bewir-

tung der Weiler Burg und im Rottenburger Haus unverzichtbar sind. Sie tragen zu einem lebendigen Vereinsleben bei und sind auch eine wichtige Einkommensquelle für unsere Sektion. Im Bereich Getränke gibt es für uns wenig Handlungsspielraum, da wir bereits möglichst lokal

einkaufen und dadurch vergleichsweise geringe Transportemissionen verursachen.

Einen vielversprechenden Ansatzpunkt sehen wir als Klimaschutzgruppe dagegen im Handlungsfeld Mobilität. Die Anreise zu den Touren, die wir in der Sektion veranstalten, erfolgt zur Zeit in überwiegender Mehrzahl in privaten PKW. Dabei achten wir in der Sektion bereits jetzt darauf, dass Fahrgemeinschaften gebildet werden. Wenn es uns gelingt, die Zahl der Fahrzeuge noch weiter zu reduzieren, dann sinken dadurch auch unsere mobilitätsbedingten Treibhausgasemissionen. Wie kann das funktionieren, ohne gleichzeitig die Qualität des Vereinslebens zu gefährden? Wir können darauf achten, dass die Fahrzeuge so gut es geht ausgelastet sind. Bei einer geeigneten Gruppengröße kann ein Kleinbus, z. B. gemietet von Teilauto, zwei PKW ersetzen. Und wir können versuchen, mehr Touren anzubieten, bei denen die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖPV) stattfindet. Eine weitere Option wäre es, weniger kurze, dafür mehr mehrtägige Touren anzubieten.

- Das Setzen von weiteren Anreizen für die Nutzung von ÖPV bei der An- und Abreise zu Touren.
- Das Sammeln von Vorschlägen für Touren, die gut mit ÖPV erreichbar sind.
- Das Zurücklegen von einem Teil des Klimaschutz-Budgets für energetische Sanierungen im Rottenburger Haus.
- Ihr alle könnt jetzt schon einen Beitrag leisten, indem ihr euch dafür entscheidet, die Sektionsmitteilungen in Zukunft in digitaler Form zu beziehen. Dabei können Ressourcen und Treibhausgasemissionen eingespart werden. Wie das geht, seht ihr auf Seite 8 beim Thema „Digitalisierung im DAV“.

Gleichzeitig sammeln wir bereits wieder Daten für die Emissionsbilanz 2023, denn „nach der Bilanzierung ist vor der Bilanzierung“. Basierend auf der Höhe unserer diesjährigen Emissionen wird das Klimaschutz-Budget für nächstes Jahr berechnet.

3. Wie geht es weiter?

In der Klimaschutzgruppe entwickeln wir zur Zeit Vorschläge für zusätzliche Maßnahmen. Einige Beispiele unserer Ideen sind:

MACHT MIT!

Wenn ihr Fragen, Anregungen oder Vorschläge habt, dann meldet euch gerne bei uns unter klimaschutzkoordination@alpenverein-rottenburg.de

Mitmachen ist angesagt, damit wir das ambitionierte Ziel „Klimaneutraler DAV Rottenburg am Neckar bis 2030“ erreichen! Wir sind Teil einer gigantischen Bewegung im gesamten DAV und mit ganz vielen anderen Akteuren in der Stadt, im Ländle, in Deutschland, in Europa und weltweit.

Eine erfolgreiche Seilschaft

DAV und RoMärkle

Den heimischen Handel und das Gewerbe unterstützen und gleichzeitig die örtlichen Vereine stärken, das geht in Rottenburg recht einfach: mit dem RoMärkle.

93 Vereine und 60 Einzelhandelsgeschäfte, Gastronomie- und Handwerksbetriebe beteiligen sich an dieser Aktion. Unsere Sektion ist Teil davon und konnte in den letzten fünf Jahren Zuwendungen von fast 500,- € verbuchen.



Das ist zwar schon etwas, aber da geht mit Sicherheit noch mehr! Alle können mithelfen unseren Verein zu unterstützen

und gleichzeitig dazu beitragen, dass unsere Stadt auch in Zukunft vielfältig und lebenswert bleibt. Wir kaufen hier am Ort ein, beauftragen Rottenburger Gewerbetreibende und fragen in den Betrieben nach Ro-Märkle. Die Märkle werden ins Sammelheft geklebt, vorne DAV-Rottenburg draufgeschrieben und entweder bei der WTG abgegeben oder in den Briefkasten bei der Geschäftsstelle geworfen. Jedes volle Sammelheft bringt 6,- € in unsere Vereinskasse – ein wertvoller Beitrag zur Finanzierung unserer Vereinsaktivitäten.



Die Liste der teilnehmenden Betriebe sowie weitere Informationen findet Ihr auf www.ro-maerkle.de und im RoMärkle-Film: <https://youtu.be/1-wMsiLOsM>

Kino statt Klettern

Die Kletteranlage am alten Steinbruch mal anders

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums fand an der Kletteranlage im alten Steinbruch erstmals ein Alpin-Open-Air-Kino statt. Das Helferteam der Jugend war dafür am Freitag und Samstag, den 8. und 9. August, statt wie sonst in ihre Klettergurte, in die grünen Sektions-T-Shirts geschlüpft, empfing Gäste, verkaufte Tickets und versorgte Hungrige und Durstige mit Gebäck und Getränken. Kletterseile und Ausrüstungsgegenstände wie alte Steigeisen, Pickel und Gletscherbrillen waren in kreativer Team-Arbeit zu kunstvollen Girlanden umfunktioniert und zwischen Kletterwand und -turm aufgehängt worden.

Neben dem Materialhäuschen hatten viele helfende Hände eine Großbildleinwand, Lautsprecher und Stuhlreihen für das Kino-Event aufgebaut. Die Plätze füllten sich schnell mit Jung und Alt, so dass bald auch die aufgestellten Liegestühle in Beschlag genommen wurden. Während der Himmel über den Versammelten zunehmend dunkler wurde, tauchten Bodenstrahler die Kletteranlage in farbiges Licht und sorgten für ein stimmungsvolles Ambiente. Viele Mitglieder waren gekommen, aber auch zahlreiche andere Gäste, denn das Veranstaltungsteam hatte sein Bestes getan, im Vorfeld ordentlich Werbung für das sehenswerte Programm zu machen.

Präsentiert wurden Filme, die in ihrer Vielfalt gut zum bunt gemischten Publikum passten: Von fiktiven Figuren wie im Trickfilm „El gran Hito“ (der große Meilenstein), reichten die Protagonisten bis hin zu bekannten Bergsteigerpersönlich-

keiten. So blickte das Publikum in „Oben angekommen“ gemeinsam mit Ralf Dujmovits auf seine Bergsteigerkarriere zurück. Der heute 60-Jährige bestieg als erster und einziger Deutscher alle 14 Achttausender.

Kein Achttausender, aber eine der letzten großen unbestiegenen Felswände des Himalayas, ist die Nordwand des Chamlang. „In the Shade of Chamlang“ zeigt Benjamin Védrynes und Charles Dubouloz dabei, wie sie gemeinsam das Wagnis ihrer Besteigung eingehen. Beeindruckende Aufnahmen aus der Bergwelt der Alpen wurden dem Publikum in „Schwerelos“ präsentiert. Das gemeinsame Filmprojekt des Schweizer Alpinisten Daniel Anker und des Fotografen Thomas Senf verwebt den kubanischen Filmklassiker „La vida es silbar“ (Das Leben, ein Pfeifen) mit der Gedankenwelt des Berner Kletterers und zeigt gewaltige Aufnahmen aus der Eigerwand.

Als schwierigste Route durch die Eiger Nordwand, gilt die „Odyssee“, deren Bezwingung 2018 Barbara Zangerl und Jacopo Larcher gelang. Vier Tage brauchten sie dafür. Der Film „Odyssee in a day“ begleitet das Paar auf seiner Mission, die 33 Seillängen mit Schwierigkeiten bis zum zehnten Grad an einem einzigen Tag zu klettern.

Der ehemalige Rockmaster und Vizeweltmeister Stefan Glowacz verwirklicht mit seinem Abenteuer

„The Wallride“ einen Jugendtraum. Die Alpen mit dem Fahrrad hautnah kennenzulernen, spukt dem Kletterass schon seit seiner Kindheit durch den Kopf. Der Film begleitet ihn und seinen Klettergefährten Philipp Hans 2021 bei ihrer Tour de Force.

Schließlich machte die inzwischen 73-jährige Kanadierin Betty Birrell, die erst mit 45 Jahren mit dem Mountainbiking anfang, dem Publikum im Film „North Shore Betty“ vor, dass man niemals zu alt ist, um sich für Sport zu begeistern.



Bericht der Burgwirtin

Die Weilerburg 2023

Liebe Freunde der Weilerburg,

leider ist die Weilerburg-Saison schon wieder vorüber und ich blicke auf einen sehr schönen Sommer zurück.



Viele Gäste haben uns dort oben besucht und zeigen uns jedes Jahr, wie wertvoll dieses schöne Kleinod dort oben ist, der höchste und meines Erachtens auch schönste Biergarten in der Region. An 21 Wochenenden, insgesamt 71 Tagen, wurde die Burg von unseren Vereinsmitgliedern bewirtet. Für mich ein ganz toller Erfolg, da ich jedes Jahr von so vielen Gästen gesagt bekomme, wie wichtig ihnen die Burg ist und wie sehr es von allen geschätzt wird, dass wir diese Arbeit tun.

An dieser Stelle möchte ich deshalb ein ganz dickes LOB und DANKESCHÖN an all meine Burgwirte aussprechen, auf die ich mich immer zu 100 % verlassen kann. Auch wenn ich manchmal ganz kurzfristig noch Helfer suche, eine helfende Hand finde ich immer.

Auf der Burg fanden im Jubiläumsjahr auch spezielle Feiern statt. So hatten wir am 04. August die Tübinger Band „Brass Busters“ zu Gast und am 06. August fand ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen mit der Kapelle „RoBlech“ statt. Leider spielte das Wetter an diesem Wochenende nicht so mit, aber ein paar Hartgesottene trotzten dem Wetter und kamen trotz Regen auf die Burg. Umso schöner war unser Saisonabschluss am 01. Oktober, da wurde die Burg leer gekauft. Am Ende des Tages war kein Wurstzipfelchen mehr im Kühlschrank.

Nun ist die Burg wieder geschlossen und winterfest gemacht, die Bänke sind aufgeräumt und alle Getränke von unserer Brauerei Schimpf abgeholt.





Wir warten auf den Weihnachtsbaum, der ab dem 1. Advent die Burg zum Leuchten bringt. Am 09. Dezember kommt der Nikolaus zu uns auf die Burg und bringt den Kindern kleine Geschenke. Genauere Infos hierzu findet ihr auf der Homepage.

Am 01. Mai 2024 geht es dann wieder los und wir starten in die neue Saison. Bis dahin wünsche ich allen Burgfreunden einen schönen Winter und frohe Weihnachten.

Auf die neue Saison 2024 freue ich mich jetzt schon und hoffe, dass ich auf alle meine bisherigen Burgwirte auch wieder zählen kann. Weiterhin freue ich mich über zahlreiche Neumeldungen als Burgwirt, gerne per E-Mail unter weilerburg@alpenverein-rottenburg.de.

Dieses Jahr wird es keine Burgdiensteinteilung in der Klausur geben. Ich mache das alles per Email oder Telefon. Bitte meldet euch bei mir bis zum 10. April, an welchem Wochenende ihr Dienst machen wollt.

Weiterhin benötige ich für die Burgputzede am 20.04.2024 ab 8:30 Uhr noch viele Helfer. Die Burg muss für die neue Saison wieder hergerichtet werden. Bitte meldet euch kurz bei mir, wenn ihr kommt oder kommt einfach kurzfristig. Je mehr Helfer, umso schneller können wir das erste Bier und die erste rote Wurst auf der Burg genießen.

Viele Grüße

Eure Burgwirtin
Anne



Seen, Steinböcke, Munggen, Eis und Heli – Abenteuer pur

Tessin: Rund um den Lago Ritóm

Organisation: Friedbert Widmann
Bericht: Martina Landsee
Datum: 17.–20.09.2022

Eigentlich sollte unsere Tour uns zum Höhenweg in der Hornbachkette nach Österreich führen. Der Wetterbericht hatte allerdings Neuschnee und Nebel angekündigt. Sollte etwa meine zweite Bergwanderung ausfallen? Oh nein, bloß nicht!

Ich hatte mich schon so darauf gefreut, da ich an der Tour im Juli Corona-bedingt schon nicht teilnehmen konnte. Im Frühjahr diesen Jahres war ich das erste Mal in meinem Leben auf einer richtigen Bergtour und es hatte mir so gut gefallen. Die Berge haben mich in ihren Bann gezogen.

Da sich die anderen aber auch so sehr auf die Tour gefreut hatten, wurde von Friedbert kurzerhand eine Alternative aus dem Ärmel gezaubert. Es sollte ins Tessin gehen. Da er auch noch nie

dort war, meinte er, dass es ein Abenteuer werden würde.

Adeline, Angelika, Efi, Hanna, Gisbert und ich vertrauten Friedbert und das Abenteuer konnte beginnen. Am Samstag, 17. September starteten wir mit dem Teilauto von der Volksbank-Arena aus in Richtung Süden. Friedbert und Adeline chauffierten uns sicher durch den Gotthard-Tunnel bis nach Ambri-Piotta.

Dort angekommen, stellten wir das Auto ab und erlebten schon gleich das erste Abenteuer – die Standseilbahn Funicolare Ritom. Die Seilbahn ist nämlich mit einer Neigung von 87,8 % eine der steilsten der Welt. Wir hatten eine wunderschöne Sicht ins Tal und auf die umliegenden Berge.

Von der Bergstation Piora auf 1796 m ging es am Lago Ritom vorbei zur Capanna Cadagno auf 1987 m. Dort wurden wir im Eingang bunt emp-

fangen: Crocs in allen Farben und Größen, aber sehr ordentlich sortiert.

Nachdem wir unser Lager bezogen und uns gestärkt hatten, sind wir nochmals ohne Rucksack losgezogen. Die „Kuhle“, welche unser Ziel war, hatten wir schon im Blick. Aber was würde uns da wohl erwarten?



Die warmen Sonnenstrahlen taten gut und die Licht-Schatten-Spiele zauberten immer neue Bilder. Unterwegs konnten wir Murmeltieren beim Sonnenbaden zuschauen. Ich habe noch nie zuvor welche so nah in der Natur gesehen. Entlang einer Schlucht und an einem Wasserfall vorbei, kamen wir dann an der „Kuhle“ an. Und tatsächlich: Es war ein See! Nachdem wir ihn begutachtet hatten, gingen wir zurück und nutzten die Zeit bis zum Abendessen, um noch eine Runde „Chicago“ zu spielen. Den Rest des Tages ließen wir dann noch gemütlich ausklingen.

Nach einer überwiegend ruhigen Nacht in unserem 8-Bett-Zimmer und dem leckeren Frühstück haben wir unsere Siebensachen wieder zusammengepackt. Die Tour ging vorbei am Lago di Dentro (2297 m), weiter bis ins Val Cadlimo. Am Fluss im Tal machten wir eine kurze Pause zur Stärkung. Friedbert hatte im Fluss sogar Fische

entdeckt. Zur Not hätten wir unsere Wanderstöcke als Harpune benutzen können, aber die Fische waren eindeutig zu klein. So haben wir dann doch lieber unser Vesper ausgepackt.

Vom Tal ging es wieder in die Höhe zur Capanna Cadlimo, die auf der Wasserscheide zwischen Mittelmeer und Nordsee (Po und Rhein), am Scheitelpunkt zwischen dem Val Canaria und dem Val Cadlimo auf 2570 m liegt. Übrigens: Direkt an der Hütte gibt es einen See, der die Hütte mit Wasser versorgt. Der Hüttenwirt und seine Angestellte begrüßten uns vom Liegestuhl aus. Und noch einer hat uns freundlich empfangen: ein Schneemann – oder eine Schneefrau? Das war nicht so genau zu erkennen...

Da wir doch ganz schön ins Schwitzen gekommen waren, haben uns erst mal was zu trinken und einen leckeren Kuchen gegönnt. Angelikas Blase am Fuß wurde von Hanna und Efi fachmännisch mit Pflaster und Tape versorgt. Da noch genügend Zeit bis zum Abendessen blieb, beschlossen wir, noch auf den Hausberg zu steigen. Zuerst wollte ich nicht mitgehen, da ich es mir nicht so recht zutraute. Friedbert und Adelinde ermutigten mich jedoch und boten mir an, bei Bedarf wieder umzudrehen.

Schritt für Schritt ging es los. Aber als es dann ans Kraxeln ging, habe ich beschlossen, nicht weiterzugehen. Den Berg hochzusteigen hätte ich wahrscheinlich schon geschafft, aber schließlich wollte ich ja auch wieder heil unten ankommen. Dass es für mich viel einfacher ist, den Berg hochzugehen als hinunter, hätte ich nie gedacht. Und so nahm ich das Angebot an und ging mit Adelinde wieder zurück zur Hütte.

Bis zum Eintreffen der anderen hatten wir uns schon wieder hübsch gemacht. Dabei musste ich meine Haare jedoch mit eiskaltem Gebirgswasser waschen. Wenn ich im Nachhinein daran



denke, dann kann ich das Kribbeln immer noch spüren. Aber es sollte ja ein Abenteuer werden! Adelinde hingegen hat dann doch die Dusche mit warmen Wasser vorgezogen.

Da wir noch eine zweite Nacht in der Hütte verbrachten, konnten wir am Morgen nach dem Frühstück mit leichtem Gepäck losziehen. Unser Ziel war der Piz Alv (2769 m). Es blies ein starker Wind und es war sehr kalt und eisig. Zum Glück hatte Gisbert warme Handschuhe dabei, die er mir freundlicherweise lieh, sonst wären meine Finger vermutlich abgefroren. Zukünftig werde ich immer warme Handschuhe im Gepäck haben.

Leider war Efi nicht weit weg von der Hütte auf einer versteckten Eisschicht ausgerutscht. Sie konnte nicht weitergehen und deshalb brachte Friedbert sie zurück zur Hütte. Friedbert hatte uns dann auch schnell wieder einholt.

Auf dem Weg konnten wir so einige Steinadler bei ihren Flügen bestaunen. Ihr Gleiten sah so

leicht und elegant aus. Am Passo Bornengo (2630 m) hatten wir einen wunderschönen Blick auf eine große Kuhle – einen See! An der Grenze vom Tessin nach Graubünden hatten wir eine tolle Rundumsicht. Beeindruckend war auch das Schauspiel der Wolken, wie sie sich um die Berge schmiegen.

Für eine kurze Pause hatten wir uns ein weniger windiges Plätzchen ausgesucht. Aber es war dennoch kalt und durch den starken Wind war die gefühlte Temperatur noch viel kälter. Friedbert, Gisbert und Hanna hatten dem eisigen Wind getrotzt und gingen über den neu eingerichteten und immer noch namenlosen Gratweg P. 2872 zurück zur Hütte. Adelinde, Angelika und ich gingen denselben Weg wieder zurück zur Hütte, da es keine andere Alternative gab. Beim Anblick des Berges von unten hätte ich nie gedacht, dass ich tatsächlich dort oben ankommen würde. Es kam mir so unrealistisch vor. Aber es war ein tolles Gefühl. Ich hatte es geschafft!

Nach der Ankunft in der Hütte schauten wir zuerst einmal nach Efi. Das Hüttenteam hatte Sie den Tag über mit Eisbeuteln und Salbe versorgt. Wir rätselten, ob der Fuß nur verstaucht, oder ob vielleicht doch ein Band gerissen war. Da es an der Hütte sonnig und vor allem windgeschützt war, konnten wir sogar im Liegestuhl noch





entspannen und den wunderbaren Blick in die Südalpen und ins Wallis genießen. Da Gisbert wohl noch nicht ausgepowert war, beschloss er, zusätzlich noch den Punta Negra zu besteigen.

Am nächsten Morgen war klar, dass Efi nicht absteigen konnte. Auch wenn sie bis zum Schluss darauf gehofft hatte. Hüttenwirt Heinz hatte den Helikopter angefordert. Rega 1414 kam schneller als wir dachten. Für uns war es äußerst interessant, bei der Landung und dem Krankentransport zuzuschauen. Aber für Efi war es natürlich nicht so schön. Zuerst war angedacht, Efi im Tal abzusetzen. Aber die nette Ärztin meinte, in der Zeit in der wir absteigen, könnte Efi bereits im Krankenhaus behandelt werden.

Unser Weg führte uns vorbei an mehreren natürlichen Seen, wie dem Lago Scuro zwischen dem Pizzo Tanedo und Punta Negra, oberhalb des

Lago di Tom. Dieser sah fast so aus, als wären wir in der Südsee (Sandstrand, tiefblaues Wasser und Sonnenschein). Auf der anderen Seite ging es dann entlang des Ritom-Sees zurück zur Bergstation und der Standseilbahn.

Im Krankenhaus in Altdorf konnten wir Efi wieder abholen. Sie hatte doch tatsächlich den Fuß gebrochen. Somit war klar: Alles richtig gemacht bezüglich des Helis. Adelinde und Friedbert brachten uns dann auch wieder sehr gut nach Rottenburg zurück.

Es war ein wunderschönes Abenteuer. Und eines ist klar: im nächsten Jahr müsst ihr mich wieder ertragen. Ich freue mich schon darauf.

Herzlichen Dank an alle, besonders an Friedbert für die spontane Änderung der Tour. Wir waren eine tolle Truppe!

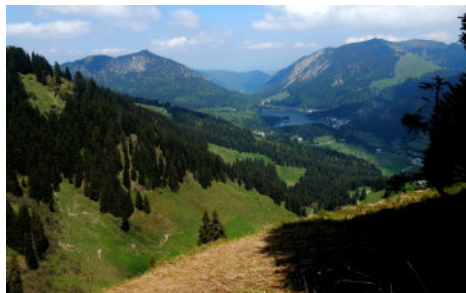
Bayerische Hausberge

Von Enterrottach in die Schlierseer Berge

Organisation: Friedbert Widmann

Bericht: Robert Reitzer

Datum: 26.–29.05.2023



Am Freitag, 26.05.2023 machten wir uns von Rottenburg bzw. Tübingen aus auf den Weg zu unserer viertägigen Bergwandertour in den Münchner Hausbergen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichte unsere neunköpfige Gruppe unter der Leitung von Friedbert pünktlich die Mautstelle Enterrottach, dem Ausgangspunkt unserer Tour.

Bevor wir einen Wanderweg parallel zur Forststraße einschlugen, gab uns Friedbert einen kurzen Überblick über die geplante Tour. Der Weg führte uns nach nur wenigen Minuten zu den Rottacher Wasserfällen. Nach einem ersten Anstieg im Schatten der Bäume erreichten wir eine Bergwiese. Hier legten wir eine Rast ein. Die Bergwiese hatten wir an diesem Tag nur für uns. Denn am nächsten Tag sollten die Kühe auf die Alm getrieben werden. Der weitere Anstieg führte uns auf den Gipfel der Bodenschneid (1669 m). Von dort aus stiegen wir nach einer kurzen Pause zum Bodenschneidhaus (1365 m) ab.

Am nächsten Tag ging es gut gestärkt zurück auf die Bodenschneid (1669 m) und von dort den

Kamm entlang in Richtung Südosten zum Stümpfling (1506 m) und Roßkopf (1579 m). Unser Weg führte uns am Rotkopf (1602 m) vorbei zum Stolzenberg (1609 m). Bei einer ausgedehnten Pause genossen wir die warmen Sonnenstrahlen und der eine oder andere nutzte die Zeit für ein kurzes Schläfchen. Nach dieser Erholung begannen wir den Abstieg zur Albert-Link-Hütte (1053 m), wo wir es uns bei einem Stück Kuchen oder wahlweise einer anderen Süßspeise gut gehen ließen.

Nach dem Bezug unseres Zimmers, einer erfrischenden Dusche und einem sehr reichhaltigen Abendessen, nutzen wir die Zeit zu einem ausgedehnten Spaziergang um den nahe gelegenen Spitzingsee (1124 m). Wieder zurück auf der Hütte ließen wir den Abend in gemütlicher Runde ausklingen, bei der natürlich eine Runde „Chicago“ mit ein paar „erfahrenen“ Spielern und einem Newcomer nicht fehlen durfte.



Am Sonntag war die Rotwand unser Ziel, mit 1884 m der höchste Gipfel im bayerischen Teil des Mangfallgebirges (der höchste Gipfel ist mit

1986 m das Hintere Sonnwendjoch in Tirol). Wir folgten zunächst einem Waldweg Richtung Süden, ehe wir die Valepper Straße kreuzten und in den Pfanngraben einstiegen – mit seinen Gumpen, Wasserfällen und den steilen Felswänden sicher einer der schönsten und eindrucksvollsten Abschnitte dieser Tour.

Nach und nach lichtete sich der Wald und es bot sich uns ein herrliches Berg-Panorama. Nach einem kurzen Stopp am gut besuchten Rotwandhaus (1737 m) stiegen wir die letzten Meter – dank einer nahegelegenen Seilbahn – ebenfalls zur gut besuchten Rotwand hinauf.

Für die verbleibende Strecke zum Taubensteinhaus standen nun zwei Alternativen zur Auswahl: Entweder ein einfacher Wanderweg unterhalb des Lempersberg (1811 m) und am Taubenstein vorbei oder aber der teilweise etwas ausgesetzte so genannte Kriegersteig.

Hatten wir bisher perfektes Wetter gehabt, so konnten wir nun feststellen, dass von Westen her Regenwolken aufzogen. Aufgrund der unsicheren Wetterlage und der Ungewissheit, wie lange wir alle zusammen für den Abstieg über den Kamm brauchen würden, entschied sich Friedbert für die sichere Route. So erreichten wir über den beschriebenen, einfacheren Wanderweg und nach einem kurzen Abstecher auf den Taubenstein (1693 m) alle wohlbehalten und trocken (die Regenwolken hatten sich mittlerweile verzogen) das Taubensteinhaus (1567 m).

Mit einem herrlichen Blick auf die wenige Stunden zuvor erklommene Rotwand, einem guten Abendessen und einer erneuten Runde „Chicago“ ließen wir den Tag ausklingen. Beim Würfeln zeigte dann der eine oder andere Spieler – in Erwartung eines „großen Wurfs“ – eine ganz ordentliche Risikobereitschaft, was bei der Routenwahl am Nachmittag unterlassen wurde.

Am vierten und letzten Tag stand zunächst eine kurze Runde ohne Rucksack über den Rauhkopf (1691 m) und zurück zum Taubensteinhaus auf dem Programm. Nachdem wir dort unsere depotierten Rucksäcke wieder in Empfang genommen und geschultert hatten, begannen wir mit dem Abstieg. Der Weg führte uns über reich blühende Wiesen, durch schattige Wälder und entlang eines sanft dahinfließenden Alpbaches zum Bahnhof Osterhofen. Da wir gut in der Zeit lagen, konnte Friedbert unterwegs noch eine letzte, kurze Technik-Einheit einbauen, die gerade für die noch nicht so erfahrenen Bergwanderer unter uns wieder sehr interessant war.

Von Osterhofen ging es dann per Zug zunächst nach München und von dort mit dem Flixbus wieder zurück nach Tübingen und Rottenburg.

An dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank an Friedbert für die perfekte Organisation und die immer wieder eingestreuten Theorie-Einheiten.

Mein herzlicher Dank auch an die ganze Gruppe für die vielen Infos zur Pflanzenwelt und die angenehmen Gespräche. Diese Tour wird mir, nicht nur wegen der tollen Landschaft, in bester Erinnerung bleiben.



Traufgängerle, Höhlenlöcher, Bären und andere Abenteuer

Die Wanderungen in der Familiengruppe 2023

Wir unternahmen eine Reihe von schönen Wanderungen, die unvergessliche Abenteuer für Familienmitglieder jeden Alters boten.

Die Traufgängerle in Albstadt-Ebingen waren ein beeindruckendes Erlebnis mit spektakulären Ausblicken, sowohl für Anfänger wie auch erfahrene Wanderer geeignet und förderten den Gemeinschaftssinn vor allem der Kinder.

Bei der Erkundung der Höhlenlöcher war beeindruckend, was für ein Meer aus Bärlauch vom Start bis weit hoch in den Wäldern uns begleitete. Und die Klettererkundung bei den Höhlenlöchern kam auch nicht zu kurz.

Der Wolf- und Bärenpark im Schwarzwald war eine spannende Erfahrung für die Familien. Sie hatten die Gelegenheit, Wölfe und Bären aus nächster Nähe zu beobachten und mehr über den Schutz dieser faszinierenden Wildtiere zu erfahren. Dieser Ausflug trug dazu bei, das Bewusstsein für den Naturschutz zu stärken

Bei allen Wanderungen stand natürlich ein üppiges Picknick für alle mit vielen genüsslichen Leckereien an.



Hoch hinaus mit der ganzen Familie

Die Kletteraktivitäten des Jahres 2023



Die Kletteraktivitäten mit den Familien waren ein rundum gelungenes Ereignis. Sie ermöglichten es vielen Familien, gemeinsame Kletterabenteuer zu erleben, ihre Kletterfähigkeiten zu verbessern und wertvolle Erinnerungen zu schaffen. Eltern und Kinder genossen gleichermaßen, Zeit miteinander zu verbringen und sich gemeinsam sportlich zu betätigen.

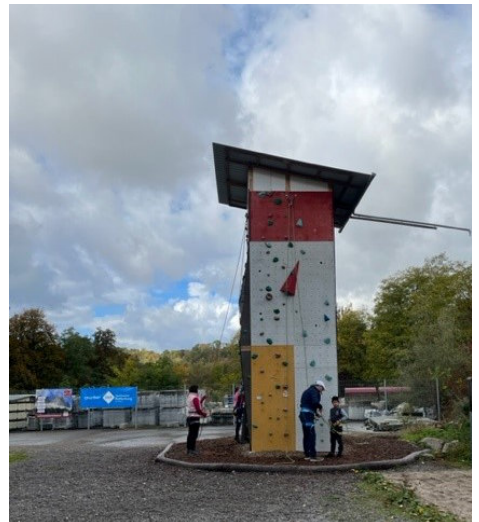


Dieses Jahr hatten wir die Termine auf Sonntagvormittag gelegt. Nach einer Sicherheitseinweisung und der Ausgabe des benötigten Klettermaterials konnte von 10–12 Uhr geklettert werden.

Es waren Familien mit Kindern im Alter von 4–14 Jahren dabei.



Die Familiengruppe freut sich auf das neue Jahr und die zukünftigen Veranstaltungen und darauf, noch mehr Familien für das Klettern zu begeistern.



Ausflug zur DAV-Hütte in Wiedemannsdorf im Allgäu

Datum: 08.–11.06.2023

Der mehrtägige Ausflug war ein unvergessliches Erlebnis für insgesamt fünf Familien (18 Personen, davon 9 Kinder im Alter von 3–10 Jahren).

Das Haus bot gemütliche Doppelzimmer für die Erwachsenen und ein großes Matratzenlager für die Kids.



Da das Haus ein Selbstversorgerhaus ist, hatten wir uns im Vorfeld einen Essensplan erstellt und vieles bereits einfach mitgebracht. Getränke konnten vor Ort aus dem Getränkelager für Kleingeld erworben werden.

Wir, die Familiengruppenleiter Bianca, Frieder und Kerstin waren bereits ab 12 Uhr vor Ort, um die Gegend und das Haus kennenzulernen und Dinge vorzubereiten.

Anreise war für die angemeldeten Familien am 15. Uhr zur Kaffee- und Kuchenzeit angesetzt, nach der Stärkung und dem ersten Kennenlernen haben wir uns die Beine vertreten, die Gegend erkundet und auch einen nahegelegenen Spielplatz gefunden. Dann sind wir mit einer kleinen Dorfrunde wieder zurück zum Haus, um das

Abendessen vorzubereiten – Spaghetti und Tomatensauce, eine leckere Sache.

Nach Abendessen und Kinder ins Bett bringen gab es noch einige organisatorische Punkte für den nächsten Tag.

Wir starteten am Freitag um 8 Uhr mit leckerem Frühstück, dann ging es um 10 Uhr los zu einer Wanderung zum nahegelegenen Wasserfall. Mit schönen Pausen, spannenden Bahnschrankenüberquerungen und einem tollen Weg zum Wasserfall ging es zurück zu einer Aussichtsplattform, wo der Mittagstisch eingeläutet wurde. Ein kleiner Tümpel erfreute zusätzlich die Kinderherzen.

Zurück im Haus gab es dann süße Leckereien für die Kinder und Süßes und Kaffee für die Großen. Am Nachmittag teilte sich die Gruppe, und die größeren Kids wollten nochmal eine kleine Wanderung zu einer Höhle machen. Mit den Kleineren wurde eine nahegelegene Walze inspiziert.

Der Abend wurde mit Pfannkuchen, Apfelmus und Schokoaufstrich sowie auch für den deftigen Geschmack mit Gemüse abgeschlossen.

Am Samstag war das Frühstück auch wieder um 8 Uhr geplant, damit wir um 10:30 Uhr dann zur Hausbachklamm starten konnten, wo wir zuerst ein Stück mit dem Auto fahren mussten. Der Tag in der Klamm war wunderschön. Groß und Klein genossen den wunderschönen Tag mit der Wanderung zu einem Spielplatz mit nahegelegenen Flüssen, wo direkt mit einem Staudamm zuerst von den Kleinen, dann den Großen weitergearbeitet wurde und wir bis zum Nachmittag verweilten. Auf der Heimfahrt wurde dann noch ein

Eis genossen. Das Abendessen war mit Kartoffeln, Quark und Salat ein leckerer Abschluss.

Der Sonntagmorgen war mit einem gemeinsamen Frühstück auch schon wieder der Abschiedstag. Nach dem gemeinsamen Aufräumen des Hauses entschied sich ein Teil der Gruppe, an diesem schönen Sonntag an den Alpsee zu fahren. Dort wurde ein kleines Boot ausgeliehen und gegen 16:30 Uhr machten wir uns auf den Rückweg nach Rottenburg.

Für uns als Familiengruppen-Leitung war es ein rundum gelungener Einstieg. Wir hoffen auf noch viele gemeinsame Jahre mit weiteren tollen Erlebnissen im Rottenburger Haus mit seiner traumhaften Lage.



Klettersteig-Feeling im Schwarzwald

Organisation: Gustav Rechlitz,
Wolfgang Dahms
Bericht: Wolfgang Dahms
Datum: 27.04.2023

Wiedermal den Fels an Händen und Füßen spüren wollten sechs „Herbstzeitlose“ – war es bei dem einen oder anderen doch schon ein Weilchen her. Also machte man sich auf den Weg in den Südschwarzwald zum Todtnauer Klettersteig. Der Todtnauer Klettersteig ist ein Klettersteig mit den Schwierigkeitsgraden A/B, einer kurzen C-Stelle und einer Seilbrücke, bietet Querpassagen, senkrechte Aufstiege und sogar einen kaminartigen Aufstieg, also ein Übungssteig mit allen Facetten der mehrmals begangen werden kann.

Aberzuerst musste die Hinfahrt gemeistert werden, da der Feldbergpass ab Bärenthal gesperrt war und ein riesiger Umweg über Kirchzarten zu bewältigen. Am Parkplatz „Freibad“ in Todtnau angekommen, wurde sogleich Klettersteigausrüstung und Rucksackvesper aufgenommen und rüber gings zum Freibadfelsen. Am Fuße des Felsen angekommen die Klettersteigausrüstung angelegt. Es folgte von Gustav und Wolfgang eine Einweisung des Verhaltens und Technik im Klettersteig. Eine gewisse Spannung unter den Teilnehmern machte sich breit, es sollte doch



endlich losgehen in die erste senkrechte Passage. Eine Querpassage folgte bevor es wieder senkrecht nach oben ging. Eine Herausforderung stellte der Kamin dar. War dieser ziemlich nass und rutschig und forderte ganze Kraft, nach oben zu kommen; nach zweitem Anlauf war es auch Sonja gelungen die knifflige Stelle zu meistern. Gratulation!

Am Felsplateau oben angekommen, hatten wir eine Vesperpause verdient. Bei dem/der einem/einen oder anderen ging dann schon der Blick rüber zur Seilbrücke: Soll ich es wagen? Tatsächlich fassten ein paar den Mut und „hängten“ sich ein. Mutig, mutig!

Nach der Vesperpause machten wir noch einen zweiten Durchgang. Die Heimfahrt erfolgte dann über St. Blasien, wo es noch zur Belohnung ein Eis gab. In allem ein gelungener Tag, der sich gerne wiederholen lässt.



Schön, schöner, am schönsten

Große Gertelbach-Rundwanderung

Organisation: Gustav Rechlitz
Bericht: Gustav Rechlitz
Datum: 08.06.2023

Aller guten Dinge sind drei: Die erste Wanderung zu den Gertelbach-Wasserfällen im Jahre 2008 war schön, es folgte dann ein zweiter Besuch im Jahre 2015, der noch schöner war. Aber alles lässt sich steigern: dieses Mal war es am schönsten.

Gar nicht so sehr bekannt und daher auch nicht sehr überlaufen ist diese Rundwanderung im Nordschwarzwald, die so viele abwechslungsreiche Höhepunkte bietet und so viel Spaß macht.

Nach der eineinhalbstündigen Anfahrt von Rottenburg sind wir am Wanderparkplatz in Bühlertal gestartet. War bei den früheren Wanderungen der erste Kilometer immer noch auf Asphalt (wenn auch autofrei), so wurde erfreulicherweise dieser Teil mittlerweile ebenfalls als unbefestigter Weg auf weichem Waldboden erschlossen.

Von hier aus jetzt den Weg zu beschreiben, erübrigt sich, wenn man sich die zugehörigen Berichte der früheren Wanderungen 2008 und 2015 anschaut. Aber wie gesagt: Dieses Mal war es am schönsten. Denn es gab ein paar zusätzliche neue Erfahrungen: Das begann bereits am Fuße der Wasserfälle an der Gertelbachhütte. Hier haben clevere Wirte aus der Region einen schönen Stand aus Holz gebaut und mit flüssigen Leckereien zur Selbstversorgung gefüllt. Für ein kleines Probiergläschen ist immer die richtige Zeit.

Steht man dann eine Stunde später auf der natürlichen Aussichtskanzel des Wiedenfelsens, kann man eines der nächsten Etappenziele gegenüber des Tales sehen: die Hertahütte. Der Anblick und das Wissen, dass man zwei Stunden später dort oben sitzen wird, ist berauschend. Man sieht aber auch rechts von dem Felsen mit der Hertahütte eine weitere steile Felsformation, die ich bisher nicht kannte: die Falkenfelsen. Keine Ahnung, warum ich die bisher nicht bemerkt und deswegen umgangen hatte – es war jedenfalls ein Fehler. Denn diese Felsen stellen für sich allein bereits einen Höhepunkt dar, mit verwinkelten Pfaden durch Felsspalten hindurch, engen steilen Treppchen, die in den Fels gehauen sind, und exponierten Aussichtspunkten. Unbedingt merken für nächstes Mal.

Fast schon obligatorisch: Das Vesper in der Hertahütte – atemberaubend der Blick über das Bühlertal in die Rheinebene. Und fast genauso obligatorisch: die anschließende Einkehr auf der Kohlbergwiese, wo uns der Senior-Chef mit seinen Erzählungen über die Entstehung des so gemütlichen Waldlokals mit seinem Biergarten und seinem Spielplatz erfreute.

Da auch das Wetter erneut mitspielte, war es ein perfekter Tag und eine perfekte Wanderung, um den bisher weniger schwarzwald-affinen Wanderkamerad*innen aus dem Neckartal diesen als interessante und aufregende Wanderregion vorzustellen.

Danke an alle Teilnehmer, die hoffentlich die gleichen schönen Erinnerungen mit nach Hause genommen haben.

3 Tage intensives Fahrtechniktraining mit den Mountainbikes auf Trails im Pfälzerwald

Organisation: Gerhard Lude, Ferdi Thieme
Bericht: Norbert Topp
Datum: 29.04.–01.05.2023

Beginnen wir mit Samstag, erster Tag unseres Trainings, das sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene gerichtet war. Nachdem sich alle eingefunden hatten, ging es auch gleich los. Kurz begrüßt und vorgestellt und schon mussten die ersten Hürden bewältigt werden. Enges Fahren um Hütchen, Fahren in einem durch Seile vorgegebenen schmalen Korridor, Fahren und Wenden in einer echt gemeinen Spirale. Immer unter Aufsicht und Korrektur.



Danach Bremsversuche auf verschiedenen Untergründen. Das war aber immer noch nicht alles an diesem Tag. Anschließend ging es wieder auf den Übungsplatz, um über Paletten und Rampen zu fahren. Teil der Übungen war auch das Balancieren auf dem Rad im Stand. Aufgelockert wurde das Ganze durch das ein oder andere kleine Spielchen. Muss man unbedingt mitgemacht haben, um zu „erfahren“, wie sich Mountainbiken vom Fahrradfahren unterscheidet.

Tja, für einen Anfänger wie mich alles nicht so einfach. Stürze eingeschlossen.

Nach dem Abendessen noch eine kleine Theorieeinheit „Tourenplanung“ und „Alpine Gefahren“. Trotz vollem Programm blieb aber noch genug Zeit, sich mit den anderen zu unterhalten und auszutauschen.

Tag zwei: Sonntag. Jetzt wird's ernst. Wir werden gebeten, Protektoren anzulegen und wir werden sie auch brauchen. Zumindest ich!

Die Teilnehmer werden in die Gruppen „Team easy“ und „Team cool“ eingeteilt. Ich geselle mich zum Team easy, das von Ferdi gecoacht wird. Gerhard fährt mit den „Coolen“. Ziel des Tages ist es sich in einfachen bis mittelschweren Trails sich zu bewegen und diese sturz- und schmerzfrei zu bewältigen. Ich muss zugeben, ist mir nicht immer gelungen.

Geübt wurden vor allem Serpentinaugen und Steilstufen im steilen und holprigen Gelände. Runter zu fahren, anzuhalten und wieder hochzuschieben. Kalt wurde es einem dabei nicht. Der eigene Ehrgeiz war aber so groß, dass das Hochschieben wirklich nichts ausgemacht hat, zumal die Fahrten immer besser wurden und Lehrjahre ja keine Herrentage sind. Und noch so ein Spruch: Übung macht den Meister. Da ist was Wahres dran, wobei es bei mir bis zum Meister noch einige Übungszeit in Anspruch nehmen wird. Trotzdem kann unser „Team easy“ stolz sein, da wir zum Trainingsende einen Trail durchfahren konnten. Zum Abschluss sind wir dann aber noch zur Entspannung auf relativ einfachen Wegen im Wald gefahren, um den Kopf wieder frei zu bekommen.



Am Abend dann eine Theorieinheit der besonderen Art. Wir mussten Fachbegriffe ums Mountainbiken wie bei den Montagsmalern an die Tafel malen und die andern mussten raten, welcher Begriff gemeint war. Für den richtigen Begriff gab's eine kleine Süßigkeit. Als völliger Novize habe ich leider nicht so viele Begriffe erraten können. Ich glaube aber eher, dass ich mich aufgrund der sonst drohenden Kalorienaufnahme einfach vornehm zurückgehalten habe.

Dritter Tag, Montag, 1. Maifeiertag. Alle zusammen machen wir eine ca. 30 km lange Tour durch den Pfälzerwald von unserer Unterkunft nach Schloss Frankenstein und wieder zurück. Die Schwierigkeiten sind so, dass jeder mitfahren kann. Eine



ausgewogene Tour mit Anstiegen von insgesamt ca. 700 Hm und Abfahrten auf Singletrails. Niemand wird überfordert und Pausen sind auch genügend eingeplant. Highlight ist die Burgruine Frankenstein, auf der wir umherwandeln und uns vorstellen, wo und wie Frankenstein sein Monster erschaffen hat. Von der Ruine hat man auch einen prachtvollen Blick auf den Friedhof des unter der Burg liegenden Ortes. Ob Frankenstein dort nächtens für seine Versuche gegraben hat?

Nach der Tour noch Einkehr im Kaninchenheim, wo auf der Tür das Hinweisschild „hier kein veganes Essen“ angebracht ist. Wir haben noch gerätselt, ob dies in Tübingen so möglich wäre, ohne dass ein Shitstorm losbricht. Hier mussten wir aber schmunzeln und irgendwie hat es dazu gepasst.

Fazit: Es war ein supertolles Wochenende, wir haben viel gelernt und die Erkenntnis gewonnen, üben, üben, üben...

Unsere beiden Coaches gehören eigentlich in das „Team Extracool“, beide waren sehr engagiert, motiviert und geduldig, förderten uns durch fordern, ohne zu überfordern und hatten alles durch eine hervorragende Planung im Griff.

Hoch hinauf und tief hinunter im Donautal

Kinder- und Jugend-Ausfahrt: Klettern im Donautal

Organisation: Merle Freitag, Eva u. Franka
Michiels, Nicolai Dierolf
Bericht: Nicolai Dierolf
Datum: 01.05.2023

An einem schönen verlängerten Wochenende im Mai ging es umweltfreundlich mit der Bahn für die Kinderklettergruppe endlich mal wieder an den Fels – diesmal ins Donautal. Gemeinsam mit einer Jugendgruppe aus Heidelberg, deren Jugendleiterin (Merle) ursprünglich aus Rottenburg stammt, richteten wir uns gemütlich im Ebinger Haus ein, das für drei Nächte unsere neue Heimat werden sollte.

Nun waren wir mit 16 Kindern und Jugendlichen sowie 7 Jugendleitenden vollzählig. Schnell wurde das Abendessen – Nudeln mit Gemüse-Soße und Soja-Granulat – zubereitet, woraufhin alle gut gesättigt, voller Vorfreude auf die kommenden Tage und von der Zugfahrt völlig erschöpft ins Bett fielen. Der nächste Tag startete nach einem üppigen Frühstück, dem obligatorischen Materialcheck und einer Einführung in das Felsklettern. Nach einem kurzen, aber steilen Zustieg mussten wir den Übungsfelsen mit einem schweizer Familienchrüpli teilen. Dieses nette Chrüpli durfte dann auch unser selbstgebautes Seilgelande auf den Gipfel des Stuhlfelsens mitnutzen. Nach Gipfelpause und Mittagsvesper wurde noch geklettert bis die Unterarme brannten und die Mägen knurrten.

Zum Abendessen wurde ein Curry mit Reis gekocht – und das dann sogar auch noch mit Gemüse! Bei den Kindern stieß dies auf durchwachsene Begeisterung... Die Eisüberraschung zum Nachschlemmen rettete den Abend. Nach unzähligen, nie



enden wollenden Runden Werwolf hatte auch dieser Tag für das „Dorf“ schließlich ein Ende.

Am Sonntag wurden die neu gewonnenen Felskenntnisse genutzt und vertieft. Ein sehnsüchtiger Wunsch der Teilnehmenden war das Abseilen. Hierfür wurde eine kurze Lehreinheit gegeben, die zunächst über die Stufen des Weges stattfand. Die besonders Mutigen durften das Ganze auch an der richtigen Wand testen. Zurück am Haus wurde bei einer kleinen Materialkundeinheit demonstriert, was passiert, wenn zwei Seile übereinander laufen. Hierzu „zersägten“ wir mit einer Langprusik ein anderes Stückchen Seilmaterial. Schon nach wenigen Hieben war das Seil durch und die Teilnehmenden schwer beeindruckt.

Ein kulinarisches Highlight bildete das Abendessen auf der Terrasse mit Pfannkuchen und allerlei herzhaften wie auch süßen Belägen. Nach einer großen gemeinsamen Putzaktion verabschiedeten wir uns von den Heidelbergern, die eine längere Fahrt vor sich hatten.

Wir hingegen machten uns ein letztes Mal auf zum Stuhlfelsen. Bezungen werden durfte als großes Finale die lange Abseilpiste. Mit großem Mut und teils frei hängend seilten sich alle die 30 m ab. Nachdem alle sicher und stolz am Wandfuß angekommen waren, ging es auch schon direkt los zum Zug. Auf der Heimfahrt wurden in detektivischem Fleiß unzählige Kriminalfälle (black stories) gelöst. So ging ein ereignisreiches und aufregendes Wochenende entspannt zu Ende.



Klimmspitze und Kogelseespitze

Biwaktour im Allgäu

Organisation: JDAV Hochtourengruppe

Bericht: Franka Michiels

Datum: 18.–21.05.2023

Als Auftakt der Hochtouren-Saison war vom 18. bis 21.05. eine Biwak-Tour in den Allgäuer Alpen geplant. Zunächst sollte es von Elmen aus auf die Klimmspitze gehen und danach von Boden über die Hanauer Hütte auf die Kogelseespitze.

Trotz teils etwas überpackter Rucksäcke (bis zu 17 kg schwer), ging es über einen schönen Wurzelweg mit bald schon toller Aussicht auf das Lechtal hoch in Richtung Klimmspitze, wo wir nach etwa 600 Höhenmetern ein gutes Plätzchen für unser „Not-Biwak“ fanden.

Am nächsten Morgen ließen wir dann einen Großteil unserer Ausrüstung am Zeltplatz und es



Hier im Hintergrund ist der Gipfel der Klimmspitze zu sehen. Lnsks dem Hang, über den wir hätten aufsteigen müssen. Mittig im Bild dem Felsausläufer, über den wir dann noch weiter aufgestiegen sind.

Obwohl es kurz vorher noch stark geschneit hatte und die Lawinenlage wegen des abgeschalteten Lawinenwarnsystems in Österreich nicht ersichtlich war, ging es guter Hoffnung und entspannt gegen 9 Uhr am Parkplatz beim Bahnhof los. Mit kurzem Zwischenstopp beim Bäcker waren wir dann auch schon gegen 14 Uhr in Elmen im Lechtal.

ging mit deutlich leichterem Gepäck und bei bestem Wetter weiter in Richtung Gipfel, wobei wir zwischendurch einem Schneehuhn über den Weg liefen. Recht bald schon mussten die Schneeschuhe ausgepackt werden und es eröffnete sich uns der Blick auf steile Wände, von denen alle paar Minuten donnernd Lawinen abgingen. Auch an dem Hang, über den wir hätten

aufsteigen müssen, waren schon einige alte Lawinen zu sehen und so war für uns klar, dass es dort nicht weitergehen konnte. Die Alternative war ein recht schneefrei gebliebener und felsiger Abschnitt, über den wir den Schneehang umgehen wollten. Die Schneeschuhe wurden also wieder eingepackt, der Pickel ausgepackt und weiter ging es. Weil das Gelände dort aber immer steiler wurde, drehten wir schließlich doch um und machten uns an den Abstieg.

Da es sich in dem sulzigen Schnee gut mit den Schneeschuhen runterrutschen ließ, waren wir recht schnell wieder im Tal und begaben uns nach einem guten Stück Kuchen bzw. Apfelstrudel und einem kleinen Einkaufsstopp zum Campingplatz in Vorderhornbach mit Blick auf den Hochvogel. Dort hatten wir die nette Gesellschaft eines Fuchses, der sich nicht zu schade war, zu versuchen, wenige Zentimeter neben uns unser Essen zu stehlen (anscheinend mögen Füchse auch Bananenchips).

Am dritten Tag ging es dann, etwas durch Schaftrieb verzögert, nach Boden und von dort aus in etwa zwei Stunden hoch zur Hanauer Hütte auf 1922 Metern. Der Weg führte zunächst als Forststraße am Fluss entlang und ging dann etwas steiler als schneebedeckter Wurzelweg die letzte Steigung hinauf. Während zwei von uns den Weg für den nächsten Tag auskundschafteten, wurde im luxuriös ausgestatteten Winterraum eingeheizt und gekocht.

Am letzten Tag sollte es von der Hanauer Hütte aus auf die Kogelseespitze gehen. Da wir alle extra besonders früh aufgestanden waren (halb sieben), ging es voller Motivation und mit tollem

Blick auf die Dremelspitze direkt mit Schneeschuhen los. Doch sobald die Sicht auf den Hang unterhalb vom Gipfel frei wurde, war auch hier klar, dass das Lawinenrisiko zu hoch war. Der Grat, auf den wir hätten aufsteigen müssen, war stark überwehtet und der Hang war schon voller bereits abgegangener Lawinen. Weil wir aber nun schon oben waren, stiegen wir auf der gegenüberliegenden Seite einen weniger steilen Hang hoch und genossen dort die schöne Aussicht.

Nachdem auch noch jeder letzte erreichbare Hügel überquert worden war, ging es auf Schneeschuhen flott wieder hinunter in Richtung Hütte und dann weiter zurück zum Auto. Mit weniger Verkehr als erwartet kamen wir dann auch nicht allzu spät wieder in Rottenburg an.



Von links nach rechts: Michael, Lukas, Christian, Nicolai, Franka

Wer biwakieren will, muss stark sein

Groß Spannort (3198 m) mit Groß-Gepäck



Organisation: Alle zusammen
Bericht: Hannah
Datum: 16.–18.06.2023

Wie immer ging es früh morgens los. Zu dritt starteten wir vorbildlich zu Fuß von der Haustür bis zum Bahnhof, weiter mit dem Zug nach Horb. Dann hatten wir die Ehre, mit dem Schienenersatzverkehr bis Singen zu tingeln. Dabei muss man sagen, dass es erstaunlicherweise einwandfrei geklappt hat! Weiter mit dem Zug bis Zürich (wir hatten dabei eine beeindruckende Aussicht auf den Rheinfluss bei Schaffhausen). Zu guter Letzt sollte uns Luki mit dem Auto pünktlich um 12 Uhr in Zürich einsammeln, um den Rest der Strecke gemeinsam zu bewältigen. Pünktlichkeit schien jedoch schwierig in Zürich zu sein, angesichts der aktuellen Baustelle am Hauptbahnhof. Somit war das einzige Fahrzeug, das Verspätung hatte (man glaubt es kaum): der PKW!

Am Parkplatz in Erstfeld angekommen, hängten wir unsere Rucksäcke, die mit Hochtouren- und Biwakausrüstung vollgepackt waren, nochmal schnell an die Kofferwaage. Das hätten wir uns definitiv sparen können, denn das ernüchternde Ergebnis von 15 kg und mehr motivierte nicht gerade, die nächsten 1500 Hm bei sonnigen 30°C anzutreten.

Gegen 19 Uhr hatten wir endlich unser Tagesziel, den Obersee erreicht, wenige Hundert Meter von der Kröntenhütte entfernt. Erschöpft richteten wir unsere Schlafplätze ein. Eva und David in dem mit Wanderstöcken aufgespannten Biwaksack/-zelt, Luki und ich im neuen ultraleichten Zelt. Wir ließen uns den natürlich sehr appetitlich aussehenden Tütenfraß schmecken, und dann war auch schon Schlafenszeit. In der Nacht wurde der eine oder andere Schlafsack verlassen, da es eine recht schweißtreibende Nacht wurde,

glücklicherweise „nur“ aufgrund der hohen Temperaturen und der zu warmen Schlafsäcke.

Punkt 4 Uhr klingelte der Wecker. Nach einem warmen Haferflocken-Trockenfrüchte-Wasser-Porridge starteten wir mit leichtem Gepäck um 5 Uhr Richtung Groß Spannort. Unser Biwakzeug versteckten wir hinter einem großen Stein, da wir den gleichen Rückweg hatten. Der Sonnenaufgang war gigantisch und so liefen wir voller Vorfreude, aber gemächlich bis zum Gletscher, noch immer etwas geplättet vom „Schwertransport“ am Vortag. Am Einstieg zum Gletscher mussten wir leider 25 % der Gruppe zurücklassen. Nächstes Mal muss wohl doch ein bisschen gewicht- und kraftsparender gepackt werden. Über den Gletscher stapften wir gefühlt eine halbe Ewigkeit, der Einstieg zum Gipfelaufbau und zum Kletterteil wollte einfach nicht näher rücken. Umso erleichterter waren wir, als wir ihn dann doch erreichten und endlich der spannende Teil der Tour begann! Da noch recht viel Schnees lag, konnten wir die eine oder andere Kletterstelle sogar in steilen Schneefeldern hochstapfen und kamen zügig am Gipfel an. Glücklicherweise, unser Ziel erreicht zu haben, ließen wir uns das Gipfelvesper schmecken und machten das obligatorische Gipfelf selfie.

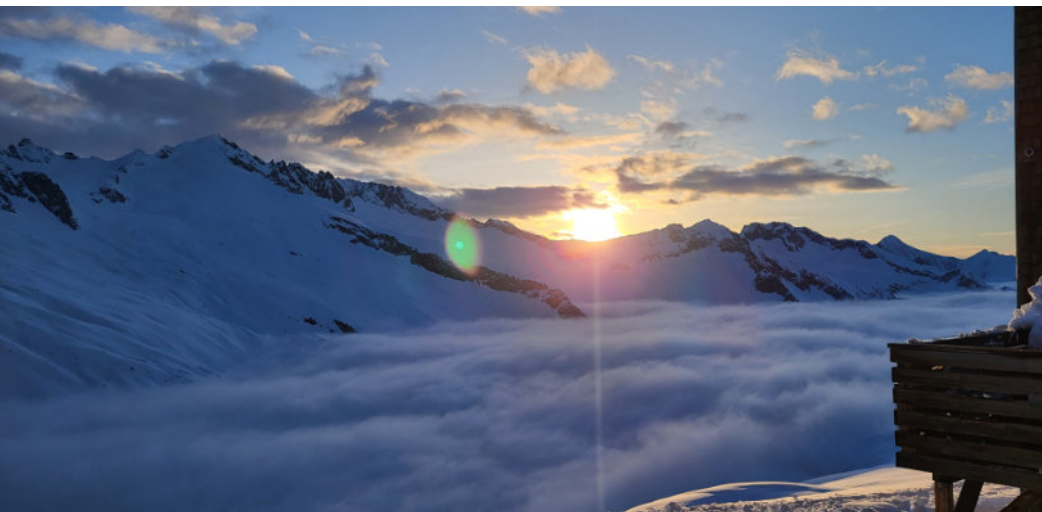
Nun begann der wesentlich härtere Teil des Tages: 2700 Hm Abstieg, wobei ab dem Biwakplatz die Rucksäcke wieder schwer wurden. Bis dorthin lief der Abstieg wie am Schnürchen, dank des vielen Schnees konnten wir großteils „skifahrnmäßig“ absteigen. Aber mit

dem zusätzlichen Gepäck wurde der restliche Weg bergab ein Kampf mit den Oberschenkeln. Auf den letzten 300 Hm bot uns eine Frau netterweise an, unser Gepäck mit ins Tal zu nehmen. David, der bis dahin die schlimmsten Blasen hatte, durfte auch mitfahren. Als alle am Parkplatz im Tal angekommen waren, erzählte uns David, dass wir uns die ersten 500 Hm hätten sparen können. Laut der netten Frau war der Fahrweg für Autos kostenlos zu befahren. Das deprimierte uns ein wenig, wir hatten uns nicht richtig informiert. Beim nächsten Mal sind wir bestimmt schlauer!

Nach Hause fuhr uns dann Lukas mit dem Auto, da der letzte Zug um 17 Uhr gefahren wäre und wir erst um 19 Uhr im Tal angekommen waren. Zeitmanagement ist wichtig, wenn man mit Öffis an- und abreisen will.

Eine wirklich coole Hochtour und spannende Erfahrung dank Biwak!





Spiel und Sport am Großvenediger

Skihochtouren in den Hohen Tauern

Organisation:	Hermann Elsenhans
Bericht:	Hermann, Maxi, Luis, 2x Hannah
Datum:	18.–21.05.2023

Gemütlich startete unsere fünfköpfige Gruppe mit einer Taxifahrt. Damit waren die ersten 650 Höhenmeter schon geschafft. Nachdem wir uns zum Umpacken auf der Postalm breit gemacht hatten und daraufhin unhöflich verscheucht wurden, gingen wir weiter bis zur Schnee-Passage.

Endlich konnten wir unsere Ski anschnallen und bis zur Kürsinger Hütte auf 2 558 m aufsteigen. Zu unserem Leid mussten wir die schweren Rucksäcke höher als nötig auf dem Winterweg tragen, um dann mit Fellen elegant abzurutschen. Nach einem kurzen Rüffel, weil wir zu spät ankamen, konnten wir unser Abendessen genießen.

Am nächsten Morgen wurden wir lieblich durch die monoton im 5-Minuten-Takt zuschlagende

Metalltür des Matratzenlagers geweckt. Gestärkt nach dem Frühstück, machten wir uns um 7 Uhr als letzte Seilschaft auf den Weg Richtung Großvenediger (3 657 m). Auf der Gletscherautobahn überholten wir die ein oder andere Gruppe. Der frühe Vogel fängt den Wurm – oder auch die Wolken – denn im Vergleich zu den Frühstartern konnten wir die Aussicht am Gipfel genießen. So konnten wir ein paar schöne Gipfelfotos machen, während Luis am Gipfelkreuz den Eiskratzer spielte.

Die Abfahrt begann mit vereister Piste, führte uns weiter durch „Plattenpulver“ und endete in gespenstischem Nebel. Trotz Orientierungshilfe per Zuruf schaffte es der ein oder andere, sich in einer Mulde im Kreis zu drehen. Nach sechseinhalb Stunden auf Tour trafen wir mit leicht roten Köpfen (besser bekannt als Sonnenbrand) in der Hütte ein. Damit entsprachen wir dem Erscheinungsbild der anderen Bergsteiger.

An diesem Abend entfachten wir die Liebe zum „Durak“ und „Mensch-ärgere-dich-nicht“-Spielen, welche wir am folgenden Tag auch voll ausleben konnten, da uns das Wetter einen dicken Strich durch die Rechnung machte. Die ursprünglich geplante Besteigung des Großen Geigers wurde schon nachts vom Sturm verweht. Zur sportlichen Betätigung duellierten wir uns beim Tischtennis, zum Missfallen der Mittagsschläfer im Lager. Ob bei Spiel oder Sport, an Ehrgeiz mangelte es definitiv nicht.

Vor dem Abendessen wurde die Kletterwand im Matratzenlager noch zur allgemeinen Spaltenbergungsübungsstätte „umfunktioniert“.

Nach einer weiteren stürmischen Nacht wurde der 5-Uhr-Wecker zum 6-Uhr-Wecker, der Große Geiger zum Keeskogel, und der geplante Tourenstart um 7 Uhr um eine Partie „Durak“ verschoben. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten – der Wind drückte uns förmlich in die Hütte zurück – arbeiteten wir uns bis zum Skidepot vor. Die letzten 200 Höhenmeter konnten wir endlich unsere mühselig hochgeschleppten Steigeisen auf dem Gipfelgrat zum Einsatz bringen. Bei unerwarteter Windstille und Sonnenschein erklommen wir den Gipfel auf 3291 m.

Danach machten wir uns auf in Richtung Tal mit Boxenstopp in der Hütte, um unsere Rucksäcke wiedervollzustopfen. Dann ging der Kampf gegen den Sulz auch schon weiter. Am See angelangt schimmerte die Spur über den See schon bedrohlich blau. Wir mussten uns zwischen ange-tautem See oder steinschlaggefährdetem Weg entscheiden.

Eine Mischung aus beidem erschien uns als beste Lösung. Ohne Verluste meisterten wir auch dieses Stück und stocherten uns im Anschluss wieder durch den Sulz. Im Entenmarsch kamen wir bis kurz unter die Materialseilbahn, wo uns der

Schnee endgültig verließ. Ein Auffahrnfall wurde durch einen waghalsigen Sprung gerade noch so verhindert. Da wir leider nicht so schlau wie viele andere waren und kein Fahrrad deponiert hatten, mussten wir den Abstieg zu Fuß weiterführen. Das Taxi an der Postalm brachte uns dann rasant zum Auto zurück, wo wir erst einmal ein Fußbad genossen (das sollte übrigens an jedem Wanderparkplatz bereitgestellt werden!).

Zufrieden traten wir die lange Heimreise an und ein paar kreative Köpfe nutzen die Zeit für das Verfassen des Tourenberichts.



Auf in die Mittelhohen!

Drei Tage, zwei Flüsse, drei Mittelgebirge

Ausgeschrieben war die MTB-Tour mit dem Ziel, vom 16. bis 18.06.2023 die Mittelgebirge des Südwestens unter die Stollenreifen zu nehmen. Ob Eifel, Pfalz oder Schwarzwald – das stand dabei noch nicht fest. Letztendlich fiel die Wahl unseres Tourenleiters Ferdi Thieme auf das Rheinische Schiefergebirge.



Organisation: Ferdinand Thieme
Bericht: Ferdinand, Michelle, Catrin,
Lena, Stefan, Wolfgang
Datum: 16.–18.06.2023

Anfahrt und Tag 1 – Rhein/Taunus: So starteten Stefan und Catrin am Freitagmorgen mit unserem Tourguide Ferdi und 5 MTBs auf dem DAV-Radanhänger in Rottenburg, um nach St. Goarshausen zu fahren. Der gefürchtete Stau blieb aus, und nachdem wir zufällig bereits linksrheinisch unterwegs waren, planten wir kurzerhand den Treffpunkt auf St. Goar um, das auf der anderen

Rheinseite direkt gegenüber liegt, wo sich auch ein hängerkompatibler Parkplatz fand. Wir nutzten die Zeit für einen „kleinen“ Snack (Hamburger zum zweiten Frühstück), bis die anderen beiden Teilnehmer*innen, Michele und Wolfgang aus Esslingen, eintrafen.

Jetzt ging's auf die Räder. Die Überfahrt mit der Rheinfähre und die ersten Höhenmeter begannen wir noch gemeinsam, dann trennte sich Catrin, die aufgrund einer 2 Wochen vorher zugezogenen Knieverletzung keine Trails fahren konnte, von uns. Wir bogen auf den ersten Uphill-Trail ein

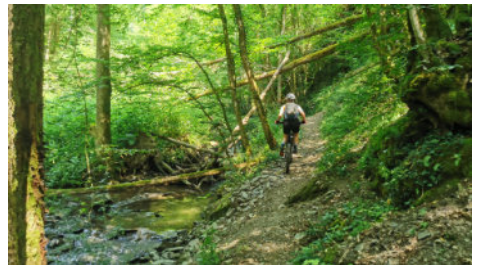
und konnten schon relativ schnell die erste Aussicht auf das Rheintal mit Burg Katz und Rheinfels genießen. Weiter ging es bis zur Loreley (der Felsen), wo wir auch schon wieder Catrin trafen. Das obligatorische Foto mit der schönen Loreley (diesmal die Statue) durfte natürlich nicht fehlen. Weiter ging es auf schönen Pfaden, die immer wieder Aussichtspunkte auf Loreley und



Rhein boten. Deren gibt es so viele, dass einige auch ausgelassen werden mussten. Nicht zu übersehen war hier die starke Trockenheit der Gräser. Oberhalb von Kaub nahmen wir nochmal 60 Hm in Angriff, um hinter der Burg Gutenfels einen schönen Serpentintrail mitzunehmen. Unten angekommen trafen wir uns dann auch wieder mit Catrin und genossen das ein oder andere Getränk im Biergarten am Moselufer. Die Fähre im Blick, konnten wir passgenau übersetzen, um direkt am Rhein entlang zu unserem Startpunkt zurückzukurbeln – auch hier wieder mit Blick auf die Loreley. Unsere sechste Teilnehmerin Lena machte es noch spannend, da sie mit dem Zug direkt aus Berlin anreiste und kurzfristig zu klären war, wo und wann sie aufgelesen werden kann (und das Ganze mit fast leerem Handy-Akku). Dies erklärte auch das 4. MTB auf dem Hänger; das 5. war dagegen Ersatz und kam nicht zum Einsatz.

Jetzt hieß es die Räder aufladen, und los ging's, um die Ferienwohnung an der Mosel zu beziehen. Das empfohlene Restaurant hatte leider Ferien, und so mussten wir in der Alternative – nett auf einer Moselinsel gelegen – aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und geschlossen Küche mit einem Flammkuchen auskommen. Zurück in der Ferienwohnung wurden noch etwas die Snacks geplündert. Und bei Wein ist der Tag vollends ausgeklungen.

Tag 2 – Mosel/Eifel: Unser zweiter Tag begann mit einem fürstlichen Frühstück auf der Terrasse der Ferienwohnung. Bei angenehmen Temperaturen stärkten wir uns für die anstehende Runde an der Mosel mit frischen Brötchen, Müsli, Obst und anderen Leckereien. Mit den Rädern auf dem DAV-Anhänger ging es auf die westliche Moselseite beim Weinberg St. Castorhöhle.



Unsere Tour führte uns zunächst moselaufwärts bis nach Karden. Von dort auf schattigen Wegen und flowigen Uphill-Tracks ging es genüsslich das Brohlbachtal hinauf. Nach etwa 11 km und 260 Hm erreichen wir das Hochplateau der Eifel mit schönen Ausblicken hinüber in den Hunsrück und die Vulkaneifel mit ihren spitzen Kegeln. Unser Weg führte uns etwas nach Norden, um über die Burg Pyrmont (leider wieder mal geschlossen) und den Pyrmonter Felsensteig zur gleichnamigen Mühle ins Elzbachtal abzufahren. Bewirtet wird die Mühle seit kurzem von Holländern, so dass nun auch in der Eifel Bitterballen

gekostet werden können. Schön war auch, dass unser Tour-Guide Ferdi uns dann auch noch die Eigenheiten und den Ursprung des Moselschiefers erläutern kann, der auf vielen Häusern noch als Eindeckung zu sehen ist. Gut gestärkt ging es auf Forstwegen und schönen Naturtrails den Elzbach hinunter, um dann in einer der vielen Flusskehrungen über eine steile Rampe die Burg Elz zu erklimmen, wo wir mal wieder Catrin kurz getroffen haben – aber auch noch viele andere Menschen, so dass wir alsbald, nach fotografischer Dokumentation, weitergezogen sind. Die Treppen hinunter, den Elzbach gequert, kehrte schon bald wieder Ruhe auf dem Trail ein, und wir zogen die letzten Kehren genüsslich in Richtung Mosel bei Moselkern. Dort steht vor der Dorfkirche ein Merowinger Kreuz, welches in das 7. Jahrhundert zurückdatiert. Beeindruckt von 1400 Jahren kultureller Prägung zogen wir weiter, um unsere Tour auf Weinwegen hoch über der Mosel ausklingen zu lassen. In Summe mussten 35 km und 600 Hm bei sommerlichen Temperaturen kompensiert werden.

Da unsere Vermieter uns eine komplette Grillgarnitur zur Verfügung gestellt haben, wurde der Abend im Garten genüsslich mit allerlei Spezereien und Moselriesling abgerundet.

Tag 3 – Mosel/Hunsrück und Abreise: Am dritten Tag sind wir – nach Taunus und Eifel – im Hunsrück geradelt. Nach einem ersten steilen Aufstieg von Alken aus – mit dem von der Tourleitung angeordnetem Gebot des maximalen Trödelns – wurden wir mit einem wunderschönen Panorama belohnt. Zwischen Gesprächen über die Landschaft und Urlaub blieben auch Themen wie das Gletscherschmelzen und der drastisch niedrige Wasserstand des Rheins und des Grundwassers nicht aus – unübersehbar äußert sich der galoppierende Klimawandel für uns DAV-ler durchaus nicht nur in nachlassenden Schneemengen für den Wintersport. Das Panorama von Feldern,

Wäldern und Windkonvertern wurde bei sengender Hitze schön vom Zwitschern der Vögel, Tschirpen der Grillen, Kornblumen und Gräsern untermalt. Oberstes Gebot: Wasser trinken nicht vergessen!

Weiter ging es über viele schöne Trails, auf und ab, mit einigen Schlüsselstellen aber größtenteils flowig. Nach einer kleinen Zierschleife mit Blick über Burg Thurant und die Mosel gönnten wir uns eine Pause, um uns die Wallfahrtskirche Bleidenberg anzuschauen, von der aus in früheren Zeiten die Burg beschossen wurde. Nach der Rettungsaktion eines Grashüpfers aus der Wallfahrtskirche machten wir einen Abstecher über den Fundort von altsteinzeitlichen Werkzeugen des Homo Erectus. Dabei ließen wir es uns nicht



nehmen, ein Gruppenfoto mit den zwei Figuren des Homo Erectus, dem Waldelefant und der nachgebildeten Hütte zu machen. Ab da ging es Downhill! Nach diesen zahlreichen historischen Ausflügen und drei Tagen Radeln in den Knochen haben wir hingefiebert auf das alkoholfreie Radler in der Burg Thurant. Besonders der wunderschöne Burggarten mit Rosen, der Kerker inklusive Knochen und der Weinkeller haben es uns getan. Und nach den „finalen Höhenmetern“ der Tour – dem Aufstieg auf den Burgturm – haben wir uns im Schatten der Burgmauern niedergelassen, und dort die Aussicht auf die Mosel und die letzte Bockwurst der Tour genossen. Zum

Schluss sind wir nach Moseltal hinabgeschwebt, haben uns die kleine aber feine Alte Kirche St. Michael (11. Jhd., mit Gebeinhaus-Gruselfaktor!) angeschaut, und zwischen Gartenzäunen die letzten Meter Trail bis zum Parkplatz voll auskosten.

Anschließend wurde Lena wieder zum Zug gebracht, und die beiden PKW samt Insassen traten ihre Heimfahrt nach Rottenburg und Esslingen an.

Epilog: Der Segen des E-Bikes

Oder: »Die vermutlich längste Chicken Line in der MTB-Geschichte des DAV Rottenburg«

Begriffsbestimmung: chicken line [tschikin lain], f: Route für all jene, die besser den einfacheren Weg wählen. Bezeichnet auf (gebauten) MTB-Tracks die Alternativlinie um ein Hindernis oder eine Schlüsselstelle herum, so z. B. zur Vermeidung von Schanzen o.ä.

Verletzungsbedingt (unsanfter Abstieg bei einer MTB-Feierabendtour) sah es kurz so aus, als müsste ich (Catrin) die Teilnahme an der Mittelgebirgstour komplett canceln. Aber nachdem der Arzt mir zu möglichst viel moderater Bewegung – am Besten radeln ohne Belastung – geraten hatte und ich seit ein paar Monaten stolze Besitzerin eines E-Fullys war, entschied ich mich, nun doch mitzufahren. Ich würde mich streckentechnisch selbstständig machen, so viel wie möglich von Landschaft, Gruppe und Geselligkeit genießen und nebenbei noch meinem Knie etwas Gutes tun.



FAZIT: Das hat rundherum geklappt! Ich habe mein E-Fully per Gepäckträger zum Lastesel umgebaut, eine hohe E-Unterstützung gewählt, mir einfache Wege ohne Sturzgefahr gesucht und immer wieder an die Gruppe angedockt. Nebenbei hatte ich noch Zeit für die eine oder andere kulturelle Arabeske (Rhein- und Moseltal strotzen von mittelalterlichen Städtlein, Kirchen, Burgen etc.) – das war mir ein willkommenes Trostpflaster für die entgangenen Singletrails.

WARNUNG für alle Wanderradler: Ich bin – freundlich ausgedrückt – nicht besonders beschlagen was die Navigation auf dem Fahrrad angeht. Und so habe ich mich in die Hände von Google Maps begeben. Uiuuiuiui!!! Die „ganz normale“ Fahrrad-Navigation – wohlgerneht NICHT speziell für MTB – hat mich immer wieder auf grasige „Wege“ und schmale steile Wanderwege geleitet, die mit einem Tourenrad nie und nimmer zu befahren wären. Und für mich mit meinem Beinchen eben auch nicht. Also hieß es immer wieder umdrehen – aber ich hatte ja Zeit...

Aussichten auf die Riesen des Wallis

Hochtour zum Brunegghorn

Organisation:	Giesbert Schiebel
Bericht:	Cäcilia, Birgit, Luis, Frank, Bernd, Hajo
Datum:	30.06.–02.07.2023



Nach äußerst sonnigen Tagen ging es mit einer sehr regnerischen Anfahrt in drei Gruppen los. Frank, Bernd und Hajo hatten schon früh auf der Anreise eine Autopanne und mussten mit dem Mietwagen anreisen. Der Aufstieg durch zeitweise strömenden Regen auf die Turtmannhütte in 2 200 m Höhe war nicht besonders erquicklich.

Zum Abendessen waren alle wieder vereint und trotz Regens guter Dinge. Wetter hin oder her, am nächsten Tag wurde nicht lange gefackelt. Das Brunegghorn (3.833 m) sollte unser Gipfel sein. Kurz nach der Hütte stiegen wir durch das steile, drahtseilversicherte „Gässi“ und gelangten

nach kurzem Verhauer zum Gletscher. Schon während des Anseil-Stopps öffnete sich der Himmel und zeigte die Bishorn-Nordwand und den traumhaften Nordgrat des Weißhorns. Wie herrlich: unterwegs zu sein mit Aussicht auf die Riesen des Wallis.

Auf dem schier nicht enden wollenden Gletscher ging es bei bestem Wetter durch eine ausgeprägte 35°-Steilstufe zum Sattel und von dort über einen steilen Firnhang zum teilweise vereisten Felsgrat. Von hier aus ging es am kurzen Seil weiter in ca. 20 Minuten zum Gipfel. Eiskalt war's und die Gipfelrast wurde auf später verschoben.

Von unten konnten wir einen Skitourengänger beobachten, der scheinbar unbeschwert mit uns den Gipfel erreichte. Er drehte eine kurze Kehre ums Gipfelkreuz und schon war er wieder weg. Schweizer Bergführer müsste man sein ;-).

Mit dem Gipfelanstieg allein war es nicht getan. Nach vier Stunden Abstieg durch teilweise sehr sulzigen Schnee und hüfttiefe Einbrüchen waren wir recht müde.

Am nächsten Morgen war das aber wieder fast vergessen. In alter Frische zogen wir durch Nebel gen Äußeres Barrhorn. Dieser Berg ist 3610 m hoch und kann als einer der höchsten Wandergipfel der Alpen ohne Gletscherausrüstung erreicht werden. Doch zunächst musste wieder das Gässli überwunden werden. Der Nebel, der um uns herum waberte, störte wenig. Und Dank der steilen Wegstrecke war der Gipfel schnell erreicht. Die Barrhorntour stand unter dem Motto

„schnell nuff ond schnell na“. Im Abstieg wurde es zunehmend sonnig, so dass wir unser Radler im Sonnenschein an der Hütte genießen konnten.

Eine tolle Tour bei wechselhaftem Wetter, jedoch besser als erwartet. Dank an Gise für die einfühlsame Führung durch Eis und Schnee.



Hochtouren Fletschhorn, Lagginhorn und Weissmies

Organisation: Bernd Widmann

Bericht: Markus

Datum: 14.–17.07.2023

Am 14. Juli ging es für Bernd, Hajo und Markus bei gutem Wetter in Richtung Saas-Grund im Wallis. Die geplante Tour sah die Besteigung des Fletschhorns (3985 m) und des Lagginhorns (4.010 m) von der Weissmieshütte (2726 m) aus vor.

Als wir im Saastal angekommen waren, gingen jedoch schnell die ersten Überlegungen los, ob wir am letzten Tag vor der Heimfahrt nicht auch noch den Gipfel vom Weissmies (4013 m) mitnehmen könnten. Optimistisch, dass nach den ersten beiden Gipfeln noch genügend Kraft zur Verfügung stehen würde, buchten wir direkt die Berg- und Talfahrt zum Kreuzboden, um so den Abstieg ins Tal am Montag zu verkürzen. Die Bergfahrt zum Kreuzboden war eigentlich nicht geplant, aber bei den minimalistischen Mehrkosten wurde der Fokus schnell auf ein frühes Terrassenbier in der Sonne gelegt. Selbstverständlich hatte diese Entscheidung nichts mit körperlichen Befindlichkeiten zu tun.

Nach einem guten Frühstück stiegen wir am Samstag in nördlicher Richtung zuerst über die Moräne des Tälligletschers auf, bevor wir am Ende hinunter auf den Gletschergrund gelangten. Die Hinweise vom Hüttenwirt zur erhöhten Eis-/Steinschlaggefahr unterhalb des Fletschhorngletschers waren vor Ort nicht zu übersehen. Daher wählten wir für den weiteren Aufstieg eine Route am Westrand vom Gletscher. Bevor wir den „Frühstücksplatz“ erreichten, mussten wir jedoch noch ein steiles Schneefeld überwinden. Das Wetter hatte leider zugezogen und ein starker Wind begleitete uns den Tag über.

Bei Nebel stiegen wir die steile Flanke des Grüebugletscher auf. Dabei mussten wir die großen Spalten parallel zur Laufrichtung beachten. Anschließend folgten wir dem teilweise ausgesetzten Grat zum Gipfel. Das Fletschhorn als Fast-Viertausender war definitiv eine interessante und abwechslungsreiche Tour, welche zudem nicht so überlaufen war wie die der benachbarten Viertausender.

Am Sonntag starteten wir wieder im Dunkeln Richtung Lagginhorn. Dabei ging es über die bereits bekannte Moräne zum Ausläufer des Westgrates. Nachdem wir ein großes Geröllfeld durchquert hatten, kraxelten wir meist südlich der Gratschneide über brüchigen Fels und mit abwechslungsreicher Blockklettere bis zum Gratende hinauf. Über ein Firnfeld stiegen wir zum Gipfel auf, von dem wir bei gutem Wetter eine tolle Aussicht hatten. Das Lagginhorn wird als leichter Viertausender und für Einsteiger geeignet bewertet, daher musste mit entsprechendem Bergsteigeraufkommen gerechnet werden.





Hochmotiviert starteten wir am Montag von der Weissmieshütte hinauf zum Bergrestaurant Hohsaas und gelangten über ein Geröllfeld zum flachen Rücken des Triftgletschers. Nach dem Queren kamen wir über eine seilversicherte Steilstufe in die Gletscherwand. Durch große, teilweise offene Spalten stiegen wir in Eis und Firn (bis 40°) hinauf zum Westgipfel und genossen

bei einer Pause die ersten Sonnenstrahlen des Tages. Von dort peilten wir direkt den Gipfel an und gelangten über den Sattel mit einer kurzen, knackigen Steilstufe (Achtung bei entgegenkommenden, stolpernden Bergsteigern) bei tiefblauem Himmel zum höchsten Punkt – welch ein Panorama!

Das Weissmies ist ein wunderschöner Viertausender im Wallis, die beeindruckende Gletscherlandschaft sowie der überragende Ausblick machen den Gipfel definitiv zu einem lohnenden Ziel.

Fazit: Wir hatten ein klasse Bergsteiger-Wochenende mit interessanten und abwechslungsreichen Touren zum Fletschhorn, Lagginhorn und Weissmies. 3 Gipfel in 4 Tagen, das hat sich wirklich gelohnt.

Herzlichen Dank an Bernd für die Organisation dieser eindrucksvollen Tour.



Montafon-Ausfahrt

Im August haben wir eine gemeinsame Ausfahrt mit mehreren Gruppen in einem Reisebus (unserem Bergsteigerbus) geplant. Darin sehen wir einen Weg, die Anreise in die Berge klimafreundlich und entspannt zu gestalten. Im Angebot sind unterschiedliche Touren vom Montafon aus. Wir behalten uns vor, Touren zusammenzulegen, falls es zu wenig Anmeldungen gibt.



Des Weiteren öffnen wir die Busfahrt für die private Teilnahme, falls sich bis April 2024 abzeichnet, dass der Bus nicht ausgelastet ist. Die Anmeldung erfolgt dann über das Formular im Jahresprogramm – die Unterkunft und Unternehmung im Montafon müssen hierbei selbst organisiert werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir bei unserem Projekt „Bergsteigerbus“ mit der Firma Hartmann aus Oberndorf ein Unternehmen an unserer Seite wissen, dem die Nachhaltigkeit und der Klimaschutz ebenso wichtig sind wie uns.



Gemeinsame Daten für alle Touren der Montafon-Ausfahrt

Anreise: Gemeinsamer Reisebus
Treffpunkt: Parkplatz hinter der Festhalle Rottenburg

Abfahrt: 06:00 Uhr
Anmeldeschluss: 01.03.2024

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Schneeglocke/Silvrettahorn



Organisation: Caroline Nieder
Technik: *** / S3 (schwer)
Kondition: **** / K3
Anforderung: Hochtourenkurs/Kenntnisse
Spaltenbergung, seilfreies Klettern bis zum II. Grad
Ausrüstung: Hochtourenausrüstung

Kategorie: Berg- und Hochtouren
Kosten: 30,00 €
Max. Teiln.: 6
Tour Nr.: BHT403

Überschreitung Schneeglocke und Silvrettahorn, landschaftlich schöne Grat- und Gletschertour mit kurzer Kletterei im II. Grad.

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Großes Seehorn Nordwestgrat



Organisation: Sebastian Mohr
Technik: **** / S₄ (sehr schwer)
Kondition: ***** / K₄
Anforderung: Sicheres seilfreies Klettern bis zum 2. Schwierigkeitsgrad, sicheres Nachsteigen bis zu 4. Grad, gutes Seilhandling und eigenständiges Abseilen.

Kategorie: Berg- und Hochtouren
Kosten: 45,00 €
Max. Teiln.: 2
Tour Nr.: BHT404

Lange, prächtige Kletterei auf einen der markantesten Berge der Silvretta. Schwierigkeit 4 (geht auch Ao). Anfahrt mit dem Bergsteigerbus, Übernachtung in der Saarbrücker Hütte.

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Klettersteige im Rätikon



Organisation: Bernd Widmann
Technik: *** / S₃ (schwer)
Kondition: *** / K₂
Anforderung: Mittelschwere bis schwere Klettersteige (C-D)
Ausrüstung: Klettersteigausrüstung
Kategorie: Berg- und Hochtouren

Kosten: 30,00 €
Max. Teiln.: 4
Tour Nr.: BHT405

Im Montafon gibt es für erfahrene Ferratista zahlreiche Klettersteig-Abenteuer zu erleben. Drei davon werden wir uns für dieses Wochenende vornehmen.

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Klettern über den Westgrat der Zimba



Organisation: Joe Herbst
Technik: *** / S₃ (schwer)
Kondition: *** / K₂
Anforderung: Sicheres Klettern im Nachstieg im alpinen Gelände bis Schwierigkeitsgrad 3+. Beherrschung der Seilsicherungstechnik und des selbstständigen Abseilens
Ausrüstung: Klettergurt, Helm, 2 HMS, 1–2 Expressen p. TN, evtl. Kletterschuhe

Kategorie: Bergtour/Herbstzeitlose
Kosten: 30,00 €
Max. Teiln.: 4
Tour Nr.: BHT405

Über den Westgrat steigen wir auf dem sichersten Weg auf das „Vorarlberger Matterhorn“, die Zimba (2 643 m). Die eigentliche Kletterei ist recht kurz, die Schlüsselstelle (Sohmplatte/3+) gleich zu Beginn. Abstieg auf derselben Route. Übernachtung auf der Heinrich-Hueter-Hütte (1.764 m), mit Bustaxi 45 Min. Aufstieg.

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Rund um die Sulzfluh



Organisation: Adelinde Mayer

Technik: ** / S2 (mittel)

Kondition: *** / K2

Anforderung: Trittsicher und schwindelfrei!

Ausrüstung: stabile knöchelhohe Wanderstiefel mit gutem Profil. Wanderstöcke empfohlen

Kategorie: Bergwanderungen

Kosten: 30,00 €

Max. Teiln.: 7

Tour Nr.: BW404

Mit Wanderbus (und Öffi) nach Latschau. Aufstieg über Alpila-Alm, Schwarzornsattel zur Tilisuna Hütte. Am nächsten Tag auf die Sulzfluh (2818 m), Abstieg zur Carschina Hütte in der Schweiz zur zweiten Übernachtung. Der letzte Tag führt uns über das Drusentor wieder auf die österreichische Seite, an der Lindauer Hütte vorbei, Abstieg nach Latschau.

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Panoramaberg Schesaplana



Organisation: Annemarie Ammann-Saile

Technik: ** / S2 (mittel)

Kondition: ** / K1

Anforderung: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Ausrüstung: Feste Bergschuhe mit guter Profilsohle, Teleskopwanderstöcke empfohlen

Kategorie: Bergwanderungen

Kosten: 30,00 €

Max. Teiln.: 8

Tour Nr.: BW405

Ab Bludenz mit Wanderbus zur Lünerseebahn. Über Böser-Tritt-Steig und Lünersee zur Totalphütte 2380 m, Aufstieg ca. 800 m, 2,5 Std. (Ü), Schesaplana, Abstieg über Lünersee zur Douglasshütte, auf 600m, ab 1100 m, ca. 5,5 Std. (Ü), Abstieg nach Brand über Rätikon-Höhenweg, Rückfahrt mit Bus nach Bludenz.

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Leichte Bergwanderungen



Organisation: Friedbert Widmann
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Sicheres Gehen auf Bergwegen, bei Gehzeiten bis ca. 5 Stunden und ca. 850 Hm pro Tag.
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien
Kategorie: Bergwanderungen

Kosten: 30,00 €
Max. Teiln.: 8
Tour Nr.: BW406

Wir gehen von Partenen über einfache Wege ins Verwall und übernachten zwei Nächte auf der komfortablen Neuen Heilbronner Hütte. Je nach Können der Teilnehmer*innen suchen wir uns Wege und Gipfel aus. Unterwegs bleibt auch Zeit, um die Grundlagen des Bergwanderns zu vermitteln und zu üben.

02.–04.08.2024

Montafon-Ausfahrt: Mit dem Berg-Erlebnis-Bus ins Montafon



Organisation: Gerhard Lude
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Ausrüstung: Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Tourenrucksack gepackt für Hütten-Übernachtung. Pe-delec auf Anfrage (Trage-/Schiebestrecke)
Kategorie: Mountainbike

Kosten: 30,00 €
Max. Teiln.: 8
Tour Nr.: MTB406

Der Bersteigerbus fährt ins Montafon - wir fahren mit und machen den Bus zum Berg-Erlebnis-Bus. Geplant ist ein Tour mit Übernachtung in Hütten und Bergasthöfen. Auch ein Besuch im Bikepark ist vorgesehen
 Die Anreise erfolgt gemeinsam mit den anderen Gruppen des Alpenvereins mit dem Berg-Erlebnis-Bus. Die Räder werden im Fahrradhänger transportiert.

JugendDAV

Hinweis:

YoB – Youth on Bike



Die Mountainbike Jugendgruppe macht Pause. Derzeit gibt es zu wenige Interessenten und Gruppenleiter. Die Mailadresse youthonbike@alpenverein-rottenburg.de steht weiterhin zur Verfügung und wartet auf Interessenten und Vorschläge. Wir würden uns sehr freuen, wenn bald wieder was zustande käme.

JugendDAV

ab 20.11.2023

jeden Montag während der Schulzeit

Kinder- und Jugendklettern

Organisation: Vianne Kublick & Lukas Kokalj

Jahrgänge: **2007–2011**

Ausrüstung: Sportliche Kleidung und passende Schuhe (Schläppchen, Turnschuhe), wenn vorhanden: Klettergurt & Kletterschuhe.

Treffpunkt: Outdoor Kletteranlage

Beginn: 18:00 Uhr

Klettern kannst du schon oder möchtest es gerne lernen?
Lust auf coole Kids in deinem Alter?
Erlebe spannende Abenteuer auf gemeinsamen Ausfahrten!
Trau dich, denn Klettern ist nix für Angsthasen ;)
Teamwork ist dein Ding?
Eltern lassen wir zuhause, wir sind schon GROSS!
Riesenspaß gemeinsam haben!
Nix wie anmelden und dabei sein...

ab 24.11.2023

jeden Freitag während der Schulzeit

Kinder- und Jugendklettern

Organisation: Franka Michiels, Emma Bangerter & Nicolai Dierolf

Jahrgänge: **2012–2015**

Ausrüstung: Sportliche Kleidung und passende Schuhe (Schläppchen, Turnschuhe), wenn vorhanden: Klettergurt & Kletterschuhe.

Treffpunkt: Outdoor Kletteranlage

Beginn: 15:30 Uhr

Während der Sommermonate trifft sich die Gruppe an der Outdoor-Kletteranlage in Rottenburg. In der Winterzeit findet das Klettern in den Hallen der Umgebung in Tübingen, Reutlingen oder auch Gültstein statt.

Weitere Infos für alle Kletterkurse per Mail: jugend@alpenverein-rottenburg.de. Gerne versuchen wir, individuelle Kletterkurse für Gruppen ab 5 Personen nach Absprache zu organisieren.

ab 22.11.2023 jeden Mittwoch

Jungmannschaft Klettern

Organisation: Hannah Pantelmann & Nicolai Dierolf

Technik: Sportliche Kleidung, wenn vorhanden: Klettergurt & Kletterschuhe.

Treffpunkt: Outdoor Kletteranlage

Beginn: 18:00 Uhr

Die JuMa Klettern richtet sich an junge Erwachsene im Alter von etwa 15 bis 27 Jahre, die sich ge-

meinsam zum Klettern treffen. In der warmen Jahreszeit trifft sich die JuMa an der Outdoor-Kletteranlage und in der kühleren Jahreszeit in den Hallen der Umgebung. Auch Ausflüge an die Felsen der Region - von Donautal bis in die Pfalz - in andere Hallen und Ausfahrten sind vorgesehen. In der JuMa stehen der Spaß am gemeinsamen Hobby und auch das individuelle Verbessern der Kletterfähigkeiten, die aber nicht zwangsläufig vorhanden sein müssen, im Vordergrund.

Ausbildung

04.01.2024

LVS CheckUp

Organisation: Sebastian Truffner
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Ausrüstung: Vollständige LVS-Ausrüstung bestehend aus LVS-Gerät (zeitgemäße 3-Antennentechnik), Sonde und Schaufel. Optional kann ein Airbagrucksack mitgenommen werden.
Treffpunkt: Vereinsheim Klausen
Hinweis: Wenn die Schneelage es zulässt, wird der Kurs in unmittelbarer Umgebung stattfinden (Schwarzwald, Alb...), ggf. auch mit gleitenden Unterlagen (Langlaufski).

Anreise: Anreise mit Privat-PKWs
Abfahrt: 08:00 Uhr
Kosten: 10,00 €
 (Nicht-Mitglieder 20,00 €)
Max. Teiln.: 8
Anmeldeschluss: 24.12.23
Tour Nr.: A401

Pünktlich zur neuen Wintersaison mit tollen Skitouren und winterlichen Bergtouren wollen wir die Praxis in Bezug auf Verschüttetensuche und Umgang mit dem LVS wieder üben, um sicher im verschneiten Gebirge unterwegs zu sein.

12.–15.01.2024

Grundkurs Skibergsteigen

Organisation: Hajo Ostermoor
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Sicheres Beherrschen des Skifahren auf roten Pisten, dito Skifahren im Gelände sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Das Programm ersetzt keinen Kurs im Skifahren.
Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung, LVS Geräte können von der Sektion ausgeliehen werden.
Treffpunkt: Hotel Rhätia, St. Anthönien, Schweiz

Anreise: Anreise mit Privat-PKWs
Abfahrt: 11:00 Uhr
Kosten: 60,00 €
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 04.12.23
Tour Nr.: A402

Gehen auf Steigfellen, Geländebeurteilung, Spuranlage und Aufstiegstechniken, Tourenplanung und Routenwahl, Abfahrtstechnik im unpräparierten Gelände, Orientierung und Wetterkunde, Verschüttetensuche, Grundwissen in Schnee- und Lawinenkunde, Natur- und Umweltschutz

04.–08.04.2024

Aufbaukurs Skihochtouren

Organisation: Hermann Elsenhans
Technik: *** / S3 (schwer)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Aufbaukurs Skibergsteigen oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, gutes skifahrerisches Können.
Ausrüstung: Skihochtourenausrüstung
Treffpunkt: wird in der Vorbesprechung abgestimmt.

Anreise: Anreise mit Privat-PKWs
Abfahrt: abgestimmt
Kosten: 75,00 €
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 21.02.24
Tour Nr.: A403

Kursziel ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von Skihochtouren in vergletschertem Gelände ermöglichen.

06.–07.04.2024

Grundkurs Toprope für Jugendliche und Erwachsene

Organisation: Maurice Jordan
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Mindestalter 14 Jahre
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeiten: 10:00–14:30 Uhr
Hinweis: Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
(Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 06.03.24
Tour Nr.: A404

Im Kurs werden die aktuellen Sicherheitsstandards im Klettersport vermittelt: Klettergurt anlegen, Einbinden ins Seil, Partnercheck und Selbstkontrolle, Klettern und Sichern im Toprope, kontrolliertes Ablassen, Seilkommandos.

Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Toprope.
Dauer: Insgesamt 9 Stunden.

Für alle Kletterkurse gilt:

Gerne versuchen wir, individuelle Kletterkurse für Gruppen ab 5 Personen nach Absprache zu organisieren.

08.04., 15.04., 22.04.2024

Grundkurs Toprope für Jugendliche und Erwachsene

Organisation: Viktor Löffler
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Mindestalter 14 Jahre
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage

Zeiten: 18:00 Uhr

Hinweis: Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
 (Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 03.03.24
Tour Nr.: A405

Im Kurs werden die aktuellen Sicherheitsstandards im Klettersport vermittelt: Klettergurt anlegen, Einbinden ins Seil, Partnercheck und Selbstkontrolle, Klettern und Sichern im Toprope, kontrolliertes Ablassen, Seilkommandos.

Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Toprope.
 Dauer: Insgesamt 9 Stunden.

12.04., 14.04.2024

Grundkurs Toprope Kinder

Organisation: Pit Weingärtner
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: 10–14 Jahre
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage

Zeiten: 12.04.: 17:00–19:00 Uhr

13.04.: 10:00–13:00 Uhr

14.04.: 10:00–13:00 Uhr

Hinweis: Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
 (Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 30.03.24
Tour Nr.: A406

Im Kurs werden die aktuellen Sicherheitsstandards im Klettersport vermittelt: Klettergurt anlegen, Einbinden ins Seil, Partnercheck und Selbstkontrolle, Klettern und Sichern im Toprope, kontrolliertes Ablassen, Seilkommandos.

Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Toprope.
 Dauer: Insgesamt 9 Stunden.

19./20.04.2024

Eltern/Großeltern sichern ihre Kinder/Enkel

Organisation: Isabell Wachendorfer
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Kinder ab 5 Jahren + Begleitg.
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe. Kletterausrüstung (Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät) wird gestellt.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage

Zeiten: 19.04.: 17:00–19:00 Uhr

20.04.: 10:00–12:00 Uhr

Hinweis: Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
(Nicht-Mitglieder 65,00 €)

Max. Teiln.: 5

Anmeldeschluss: 15.04.24

Tour Nr.: A407

Eltern/Großeltern lernen, Kinder im Toprope zu sichern. 1. Kurstag noch ohne Kinder, um grundlegenden Techniken (Anseilen, Sicherungsgerät, Partnercheck, Selbstkontrolle...) konzentriert zu erlernen. 2. Tag mit Kindern: Kinder üben sich im Klettern und werden unter Anleitung unserer Trainer*innen von den Eltern/Großeltern im Toprope gesichert.

26.–28.04.2024

Fahrtechnik intensiv: Langes Technik- und Trailwochenende im Pfälzerwald

Organisation: Gerhard Lude & Ferdinand Thieme
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Radfahren im Allgemeinen (Beherrschung von Schaltung und Bremse).

Ausrüstung: Funktionssicheres Mountainbike (Hardtail oder Fully - Pedelec auf Anfrage), Helm, Brille, lange Handschuhe. Kleidung passend zum Wetter. Tourenrucksack, Trinkflasche.

Treffpunkt: Jugendherberge Hochspeyer, Parkplatz (Anreise im Kleinbus)

Abfahrt: 12:00 Uhr

Kosten: 45,00 €
(Nicht-Mitglieder 90,00 €)

Max. Teiln.: 10

Anmeldeschluss: 23.02.24

Tour Nr.: A408

Lust, das Mountainbike (besser) zu beherrschen? Neuling? Wiedereinsteiger? Einfach mal wieder intensiv üben? Der Pfälzerwald bietet hierfür die idealen Voraussetzungen. Die Jugendherberge Hochspeyer liegt ideal mitten im Mountainbikepark Pfälzerwald und nur wenige Meter von der supertollen Singletrail – Übungsstrecke Hochspeyer entfernt. Diese bietet Anfängern, aber auch Wagemutigeren (bis S3) alles, was das Herz begehrt. Hier werden wir intensiv üben und lernen und am Sonntag dann auf Tour anwenden.

27./28.04.2024

Kletterschein Vorstieg für Jugendliche und Erwachsene

Organisation:	Lena Nur	Kosten:	40,00 € (Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Technik:	* / S1 (leicht)	Max. Teiln.:	6
Kondition:	* / Ko	Anmeldeschluss:	20.04.24
Anforderung:	Beherrschen der Sicherungstechnik Toprope (gemäß DAV-Kletterschein Toprope) und sicheres Topropeklettern im 5. Grad UIAA. Mindestalter 14 Jahre.	Tour Nr.:	A409
Ausrüstung:	Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden.	Selbständiges Vorsteigen, Vorstiegssichern, Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Klettertechniken für das Klettern im Vorstieg, Sturztraining.	
Treffpunkt:	Outdoor-Kletteranlage	Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Vorstieg.	
Zeiten:	10:00–14:30 Uhr	Dauer: Insgesamt 9 Stunden.	
		Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.	

29.04., 06.05., 13.05.2024

Kletterschein Vorstieg für Jugendliche und Erwachsene

Organisation:	Viktor Löffler	Kosten:	40,00 € (Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Technik:	* / S1 (leicht)	Anmeldeschluss:	24.03.24
Kondition:	* / Ko	Tour Nr.:	A410
Anforderung:	Mindestalter 14 Jahre.	Selbständiges Vorsteigen, Vorstiegssichern, Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Klettertechniken für das Klettern im Vorstieg, Sturztraining.	
Ausrüstung:	Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden.	Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Vorstieg.	
Treffpunkt:	Outdoor-Kletteranlage	Dauer: Insgesamt 9 Stunden.	
Beginn:	18:00 Uhr	Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.	

30.04., 02.05., 03.05.2024

Grundkurs Toprope für Jugendliche und Erwachsene

Organisation: Lena Nur
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Mindestalter 14 Jahre
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage

Zeiten: 17:00–20:00 Uhr

Hinweis: Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
(Nicht-Mitglieder 65,00 €)

Max. Teiln.: 6

Anmeldeschluss: 20.04.24

Tour Nr.: A411

Im Kurs werden die aktuellen Sicherheitsstandards im Klettersport vermittelt: Klettergurt anlegen, Einbinden ins Seil, Partnercheck und Selbstkontrolle, Klettern und Sichern im Toprope, kontrolliertes Ablassen, Seilkommandos.

Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Toprope.
Dauer: Insgesamt 9 Stunden.

04.05.2024

Sicherungstraining Update für Fortgeschrittene

Organisation: Lena Nur
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Mindestalter: 14 Jahre. Beherrschen der Inhalte des DAV-Vorstiegsurses.

Ausrüstung: Eigene Ausrüstung. Ausrüstung kann bei Bedarf auch ausgeliehen werden.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage

Zeiten: 15:00 Uhr

Hinweis: Material und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 25,00 €
(Nicht-Mitglieder 40,00 €)

Max. Teiln.: 6

Anmeldeschluss: 20.04.24

Tour Nr.: A412

Der Kurs richtet sich an alle, die schon länger klettern und gerne auf den neuesten Stand der Sicherungstechnik kommen möchten.

Es werden die aktuellsten Erkenntnisse bei Gerätebedienung und Routine, beim Sichern mit Gewichtsunterschied, Ablassen, bodennahes Sichern und Klettern, Falltest und Sicherungs-/ Sturztraining geschult. Kursziel: Sicher klettern und sichern unter Anwendung der aktuellen Sicherungsstandards. Dauer: 1 Abend (ca. 3 Stunden)

04./05.05.2024

Kletterschein für Eltern mit kleinen Kindern bis 3 Jahre

Organisation: Anna Linke
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Ausrüstung: Dem Wetter entsprechende (Sport-)Bekleidung für Kinder und Erwachsene, feste Sportschuhe. Wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Kann auch ausgeliehen werden. Für Kinder vllt. ein Lieblingsspielzeug für draußen. Verpflegung für die Zeit vor Ort.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeiten: 10:00–15:00 Uhr
Hinweis: Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
 (Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 31.03.24
Tour Nr.: A413

Der Kurs richtet sich an kletterinteressierte junge Eltern mit kleinen Kindern bis 3 Jahre. Eltern können zu diesem Kurs ihr Kleinkind mitbringen. Während der Kurzzeiten gibt es eine eigene Kinderbetreuung vor Ort, sodass die Eltern zusammen klettern können und so die Möglichkeit haben den Kletterschein Toprope zu erlangen. Das Zeitfenster ist etwas länger gewählt, um während des Kurses auch auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

11./12.05.2024

Kletterschein Vorstieg für Jugendliche und Erwachsene

Organisation: Maurice Jordan
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Beherrschen der Sicherungstechnik Toprope (gemäß DAV-Kletterschein Toprope) und sicheres Topropeklettern im 5. Grad UIAA. Mindestalter 14 Jahre.

Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Kann auch ausgeliehen werden.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeiten: 10:00–14:30 Uhr
Hinweis: Material und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
 (Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 11.04.24
Tour Nr.: A414

Selbständiges Vorsteigen, Vorstiegssichern, Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Klettertechniken für das Klettern im Vorstieg, Sturztraining.

Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Vorstieg.
 Dauer: Insgesamt 9 Stunden

16.05.2024

Material- und Knotenkunde

Organisation: Sebastian Truffner
Anforderung: Interesse an Knoten und Material.
Ausrüstung: Eigenes Material gerne mitbringen.
Treffpunkt: Vereinsheim Klause
Beginn: 19:00 Uhr
Hinweis: Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.
Tour Nr.: A415

An diesem Abend gibt es einen Überblick über einen Großteil der alpinen Ausrüstung, welche derzeit im Einsatz ist. Dabei sollen auch die wichtigsten Knoten geübt und vermittelt werden. Bitte eigene vorhandene Ausrüstung mitbringen (sofern vorhanden), damit diese hier auch dementsprechend überprüft/durchgecheckt werden kann.

07./08.06.2024

Eltern/Großeltern sichern ihre Kinder/Enkel

Organisation: Pit Weingärtner
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Mindestalter der Kinder: 5 Jahre
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe Kletterausrüstung (Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät) wird gestellt.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeiten: 07.06.: 17:00–19:00 Uhr
08.06.: 14:00–16:00 Uhr
Hinweis: Bei der Anmeldung nur die Erwachsenen angeben. Pro Erwachsene Person kann nur ein Kind teilnehmen. Die Kinder nehmen nur am Samstag teil!
Materialausleihe und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
(Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 5
Anmeldeschluss: 25.05.24
Tour Nr.: A416

Eltern/Großeltern lernen Kinder im Toprope zu sichern.

Am ersten Kurstag noch ohne die Kleinen, damit die grundlegenden Techniken, wie richtiges Anseilen, Bedienung des Sicherungsgerätes, Partnercheck & Selbstkontrolle, Kommandos und Ablassen, Topropeklettern und Sichern, konzentriert erlernt werden können.

Am zweiten Tag kommen die Kinder dazu, üben sich im Klettern und werden unter Anleitung unserer Trainer*innen von den Eltern/Großeltern im Toprope gesichert. Dauer: ein Abend (2 Stunden) und ein Nachmittag (2 Stunden)

21.–23.06.24

Basiskurs Outdoor-Klettern

Organisation:	Viktor Löffler
Technik:	* / S1 (leicht)
Kondition:	** / K1
Anforderung:	Kenntnisse der Kletterscheine Toprope und Vorstieg, sicheres Klettern im Vorstieg an künstlichen Kletteranlagen im V. Grad.
Ausrüstung:	Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Bandschlinge 60 cm und 120 cm, Prusikschlinge 1 m 5 mm, Wanderschuhe für den Zustieg, bequeme Kleidung, Sonnenschutz, Regenschutz, Trinkflasche, Vesper. Wird im Rahmen der Vorbesprechung weiter erläutert.

Hinweis: Die Vorbesprechung wird mit einem Kletterabend und dem gegenseitigen Kennenlernen an der Kletteranlage Steinbruch kombiniert, daher bitte Kletterausrüstung mitbringen. Maurice Jordan wird als zweiter Ausbilder den Kurs mit begleiten.

Treffpunkt:	DAV Vereinsheim Klausen
Abfahrt:	14:00 Uhr
Anreise:	Anreise mit Privat-PKWs
Kosten:	80,00 € (Nicht-Mitglieder 120,00 €)
Max. Teiln.:	6
Anmeldeschluss:	20.05.24
Tour Nr.:	A417

Draußen ist anders: Die meisten Kletterer beginnen den vertikalen Sport an einer künstlichen Kletterwand. Wenn es später von der Halle an den Fels geht, wird das Klettern facettenreicher, die Sicherungssituation anspruchsvoller und es gilt zusätzlich ökologische Aspekte zu beachten.

22.–23.06.2024

Klettersteigkurs auf der Brunnihütte

Organisation:	Bernd Widmann & Benjamin Weiss
Technik:	** / S2 (mittel)
Kondition:	** / K1
Anforderung:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die Klettersteige bewegen sich zwischen K2-K4.
Ausrüstung:	Komplettes Klettersteigset
Treffpunkt:	Talstation Brunnli Engelberg
Anreise:	Anreise mit Privat-PKWs

Kosten:	30,00 €
Max. Teiln.:	5
Anmeldeschluss:	31.03.24
Tour Nr.:	A418

In diesem Kurs werden alle wichtigen Inhalte gelehrt, die du benötigst, um einen Klettersteig sicher und selbst begehen zu können.

28., 29., 30.06.2024

Grundkurs Toprope Kinder

Organisation: Pit Weingärtner
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: 10–14 Jahre.
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeiten: 28.06.: 17:00–19:00 Uhr
29.06.: 10:00–13:00 Uhr
30.06.: 10:00–13:00 Uhr
Hinweis: Materialausleihe und Eintritt in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
(Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 15.06.24
Tour Nr.: A419

Im Kurs werden die aktuellen Sicherheitsstandards im Klettersport vermittelt: Klettergurt anlegen, Einbinden ins Seil, Partnercheck und Selbstkontrolle, Klettern und Sichern im Toprope, kontrolliertes Ablassen, Seilkommandos.

Kursziel: Erwerb des DAV-Kletterscheins Toprope.
Dauer: Insgesamt 9 Stunden.

12./13.07.2024

Eltern/Großeltern sichern ihre Kinder/Enkel

Organisation: Pit Weingärtner
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Mindestalter der Kinder: 5 Jahre.
Ausrüstung: Sportbekleidung, feste Sportschuhe Kletterausrüstung (Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät) wird gestellt.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeiten: 12.07.: 17:00–19:00 Uhr
13.07.: 14:00–16:00 Uhr
Hinweis: Bei der Anmeldung nur die Erwachsenen angeben. Pro Erwachsene Person kann nur ein Kind teilnehmen. Die Kinder nehmen nur am Samstag teil! Materialausleihe und Eintritt in der Kursgebühr enthalten.

Kosten: 40,00 €
(Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.: 5
Anmeldeschluss: 01.07.24
Tour Nr.: A420

Eltern/Großeltern lernen Kinder im Toprope zu sichern. Am ersten Kurstag noch ohne die Kleinen, damit die grundlegenden Techniken, wie richtiges Anseilen, Bedienung des Sicherungsgerätes, Partnercheck & Selbstkontrolle, Kommandos und Ablassen, Topropeklettern und Sichern, konzentriert erlernt werden können. Am zweiten Tag kommen die Kinder dazu, üben sich im Klettern und werden unter Anleitung unserer Trainer*innen von den Eltern/Großeltern im Toprope gesichert. Dauer: ein Abend (2 Stunden) und ein Nachmittag (2 Stunden).

13.–16.07.2024

Grundkurs Hochtouren

Organisation:	Sebastian Truffner
Technik:	** / S2 (mittel)
Kondition:	*** / K2
Anforderung:	Material- und Knotenkunde- kurs; Grundkurs Bergsteigen oder entsprechende selbst er- worbene Kenntnisse und Fä- higkeiten auf entsprechenden Touren. Kondition für 4-6 stündige Aufstiege (ca. 1000 - 1500hm), sicheres Gehen in unwegsamen Gelände.
Ausrüstung:	Die erforderliche Ausrüstung wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben bzw. kann entsprechenden Ausrüs- tungslisten (Hochtouren) ent- nommen werden.
Treffpunkt:	Rottenburg Festhalle
Abfahrt:	05:00 Uhr
Anreise:	Anreise mit Privat-PKWs
Hinweis:	Nur für Mitglieder. Je nach Zahl der Ausbilder max. 5 oder 10 Teilnehmer.

Kosten:	60,00 €
Anmeldeschluss:	01.05.24
Tour Nr.:	A421

Grundkurs des klassischen Bergsteigens im Hochgebirge, im Reich der Gletscher, Eisflanken und Firngrate. Hochtouren gehören zu den komplexesten Alpinsportdisziplinen und erfordern entsprechend besondere Vorbereitung, Ausrüstung und Sicherungskenntnisse (dazu gehören unter anderem das Gehen in einer Seilschaft, Spaltenbergung, Sturzverhalten, Orientierung im Gelände usw.). Und die Kondition sollte dementsprechend auch stimmen, schließlich werden hier über 3 000 oder 4 000 Meter hohe Gipfel bestiegen – da wird die Luft merklich dünner! Das Spektrum des Hochtourengehens reicht von Gletscher-“Wanderungen“ über kombinierte Gipfeltouren bis hin zum Eisklettern. Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher Gletschertouren ermöglichen und somit auch Basis für etwaige Sektionstouren sind.

21./22.09.2024

Grundkurs Toprope für Jugendliche und Erwachsene

Organisation:	Isabell Wachendorfer
Technik:	* / S1 (leicht)
Kondition:	* / Ko
Anforderung:	Mindestalter 14 Jahre
Ausrüstung:	Sportbekleidung, feste Sport- schuhe, wenn vorhanden ei- gene Ausrüstung. Gurt, Kara- biner, Sicherungsgerät kön- nen auch ausgeliehen werden

Treffpunkt:	Outdoor-Kletteranlage
Zeiten:	10:00–14:30 Uhr
Kosten:	40,00 € (Nicht-Mitglieder 65,00 €)
Max. Teiln.:	6
Anmeldeschluss:	16.09.24
Tour Nr.:	A422

Details siehe Kurs „Grundkurs Toprope...“ weiter oben.

Berg- und Hochtouren

24.–26.05.2024

Gehrenspitze W-Gratel

Organisation: Sebastian Mohr
Technik: **** / S4 (sehr schwer)
Kondition: **** / K3
Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung
Treffpunkt: Bahnhof Rottenburg
Abfahrt: 13:00 Uhr
Anreise: Anreise mit Privat-PKWs
Kosten: 45,00 €
Max. Teiln.: 2

Anmeldeschluss: 01.03.24
Tour Nr.: BHT401

Eine der längsten Allgäuer Kletterrouten führt in landschaftlich beeindruckender Routenführung mehr oder weniger direkt dem Grat folgend auf die Gehrenspitze (2 164 m), dem östlichsten Gipfel der Tannheimer Kette. Die schwierigsten Stellen liegen im unteren 4. Schwierigkeitsgrad.

05.–08.07.2024

Hochtouren rund um die Coazhütte

Organisation: Giesbert Schiebel
Technik: *** / S3 (schwer)
Kondition: *** / K2
Ausrüstung: Hochtourenausrüstung
Treffpunkt: Per E-Mail bekanntgegeben
Kosten: 40,00 €
Max. Teiln.: 4

Anmeldeschluss: 31.03.24
Tour Nr.: BHT402

In einer der schönsten Region der Schweiz, dem Engadin, liegt die Chamanna Coaz auf 2 610 m ü. M., umgeben von den mächtigen Bergen der Bernina-Gruppe, die ringsum in den Himmel ragen. Von der Hütte aus starten wir unsere Touren, die wir je nach den Verhältnissen aussuchen.

02.–04.08.2024

Piz Palü

Organisation: Marius Straub
Technik: **** / S4 (sehr schwer)
Kondition: ***** / K4
Anforderung: Sicheres Gehen auf Steigeisen, Kenntnisse Spaltenbergung.
Ausrüstung: Hochtourenausrüstung, Helm
Treffpunkt/ Rottenburg/Grenzübergang
Abfahrt: Thayngen – 06:00 Uhr

Anreise: Anreise mit Privat-PKWs
Kosten: 30,00 €
Max. Teiln.: 4
Anmeldeschluss: 20.02.24
Tour Nr.: BHT406

Nach einer Eingetour auf den Piz Morteratsch geht es auf den Piz Palü.

08.–10.08.2024

Clariden und Schärhorn

Organisation:	Marius Straub	Anreise:	Anreise mit Privat-PKWs
Technik:	*** / S3 (schwer)	Kosten:	30,00 €
Kondition:	**** / K3	Max. Teiln.:	4
Anforderung:	Sicheres Gehen auf Steigeisen, Schwindelfreiheit.	Anmeldeschluss:	20.02.24
Ausrüstung:	Hochtourenausrüstung, Helm	Tour Nr.:	BHT407
Treffpunkt/Abfahrt:	Rottenburg/Grenzübergang Thayngen – 06:00 Uhr		Einfache Hochtouren am Klausenpass.

09.–10.08.2024

Bergtour zum Piz Gannaretsch am Lukmanierpass

Organisation:	Giesbert Schiebel	Der Piz Gannaretsch ist, obwohl er der höchste Berg (3040 m) zwischen dem Lukmanier- und Gotthardpass ist, ein einsamer Berg. Das liegt vermutlich daran, dass der Zugang größtenteils weglos ist. Vorbei an zwei herrlichen Hochgebirgsseen führt uns der Weg ohne Gletscher zum Gipfel. Am Gipfelgrat Blockkletterei im II. Grad.
Technik:	*** / S3 (schwer)	
Kondition:	*** / K2	
Ausrüstung:	Bergausrüstung	
Treffpunkt:	Per E-Mail bekanntgegeben	
Kosten:	20,00 €	Unterkunft: Hospiz am Lukmanier, im 3- oder 4-Bettzimmer für ca. 60.– sFr mit Frühstück.
Max. Teiln.:	7	
Anmeldeschluss:	31.03.24	
Tour Nr.:	BHT408	

26.–30.08.2024

Alphubel und Dom

Organisation:	Marius Straub	Anreise:	Anreise mit Privat-PKWs
Technik:	**** / S4 (sehr schwer)	Kosten:	50,00 €
Kondition:	**** / K3	Max. Teiln.:	4
Anforderung:	Sicheres Gehen auf Steigeisen, Kenntnisse Spaltenbergung.	Anmeldeschluss:	20.02.24
Ausrüstung:	Hochtourenausrüstung, Helm	Tour Nr.:	BHT409
Treffpunkt/Abfahrt:	Rottenburg/Grenzübergang Thayngen – 06:00 Uhr		Es geht auf den Alphubel und den Dom.
Kosten:	20,00 €		

30.08.–01.09.2024

Überschreitung Pflunspitzen und Kaltenberg



Organisation: Sebastian Mohr
Technik: **** / S4 (sehr schwer)
Anforderung: Sicheres seilfreies Klettern im 2. Schwierigkeitsgrad. Beherrschen der Eistechnik auf leichten Gletschern.

Ausrüstung: Klettergurt, Helm, Steigeisen, Pickel.

Treffpunkt: Bahnhof Rottenburg

Abfahrt: 07:00 Uhr

Anreise: Anreise mit Bahn/Bus

Kosten: 45,00 €

Max. Teiln.: 2
Anmeldeschluss: 01.03.24
Tour Nr.: BHT410

Die Überschreitung der Pflunspitzen (2 912 m) und des Kaltenbergs (2 896 m) im Verwall bieten eine äußerst großzügige Klettertour, die den 2. Schwierigkeitsgrad nie überschreitet. Übernachtung in der Neuen Reutlinger Hütte (Selbstversorgerhütte) und im Kaltenberghaus. Anreise mit dem Zug.

Die Neue Reutlinger Hütte ist eine Selbstversorgerhütte, deshalb müssen wir für die erste Nacht den Proviant hochtragen und selber kochen.

20.–22.09.2024

Tour en Suisse

Organisation: Benjamin Weiss
Technik: *** / S3 (schwer)
Kondition: *** / K2

Anforderung: Sicheres Begehen von Gletschern und Schwindelfreiheit.
Ausrüstung: On verra – genaueres wird an der Tourenbesprechung bekanntgegeben.

Treffpunkt: In Besprechung bekanntgegeben.

Anreise: Anreise mit Privat-PKWs

Kosten: 30,00 €

Max. Teiln.: 5
Anmeldeschluss: 31.05.24
Tour Nr.: BHT411

Mol luege, was es git! Vorschläge sind herzlich willkommen ;-)

Bergwanderungen

24.–27.05.2024

Bayerische Hausberge



Organisation: Friedbert Widmann
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Gehen auf Bergwegen, teilweise auch weglose Passagen, bei Gehzeiten bis 6 Stunden und ca. 1000 Hm pro Tag. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe, Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien.
Treffpunkt: Bahnhof Rottenburg
Abfahrt: 05:00 Uhr
Kosten: 40,00 €
Hinweis: Anreise mit Bahn/Bus

Max. Teiln.: 8
Anmeldeschluss: 17.03.24
Tour Nr.: BW401

Eingehtour, Schnuppertour, Übungstour, Ausbildungstour – es ist noch offen, was es am Ende sein wird. In den bayerischen Voralpen wandern wir im Frühsommervom Leitzachtal bei Bayrischzell über den Wendelstein, einem Klassiker des bayerischen Alpinismus, bis ins Inntal bei Kiefersfelden. Die Tagesetappen sind so gewählt, dass wir Zeit zum Probieren und Üben von verschiedenen Gehtechniken haben. Hin-/Rückreise ist mit Bahn und Bus geplant. Deshalb ist eine frühzeitige Anmeldung und Buchung notwendig.

14.–18.07.2024

Rund um den Wilden Kaiser

Organisation: Annemarie Ammann-Saile
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Trittsicherheit, Ausdauer, Schwindelfreiheit.
Ausrüstung: Feste Bergschuhe, Teleskopstöcke empfohlen, Hütten Schlafsack, Bergwanderausrüstung.
Treffpunkt: Parkplatz vom Teilauto
Abfahrt: 06:00 Uhr
Kosten: 50,00 €
Hinweis: Anreise mit Kleinbus
 Fahrtkosten ca. 50 €

Max. Teiln.: 8
Anmeldeschluss: 15.06.24
Tour Nr.: BW402

Anfahrt mit Kleinbus nach Going, Aufstieg zur Gruttenhütte (Ü), über Höhenweg und Jägersteig zur Kaindlhütte (Ü), Privathütte 45 € ÜF, über Bettlersteig ins Kaisertal zum Stripsenjochhaus (Ü), Stripsenkopf und Feldberg ins Kaiserbachtal Fischbachalm (Ü), Privat im DZ ca. 45 € ÜF, Kreideboden, Schleierwasserfall, Parkplatz

20.–23.07.2024

Frauenbergtour – von der Rheinquelle in Graubünden ins Tessin



Organisation: Adelinde Mayer,
Moni Blessing
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Anforderung: schwindelfrei und trittsicher
Ausrüstung: Stabile knöchelhohe Wanderstiefel mit gutem Profil. Wanderstöcke.
Treffpunkt: Per E-Mail bekanntgegeben
Kosten: 40,00 €
Hinweis: Anreise mit Bahn/Bus

Max. Teiln.: 7
Anmeldeschluss: 31.03.24
Tour Nr.: BW403

Die diesjährige Frauenbergtour geht mal wieder in die Schweiz. Mit der Bahn fahren wir zum Oberalppass, wo die Quelle des Rheins nicht weit ist. Spannende Wege und Hütten führen uns ins Tessin.

24.–27.08.2024

Höhenwege in der Hornbachkette

Organisation: Friedbert Widmann
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Gehen auf meist mittelschweren bis schweren Bergwegen bei Gehzeiten bis 6 Stunden und 1200 Hm pro Tag. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.
Ausrüstung: Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien.
Treffpunkt: Parkplatz am Sportzentrum, Rottenburg, Jahnstraße.
Abfahrt: 05:30 Uhr
Kosten: 40,00 €
Hinweis: Anreise mit Kleinbus

Max. Teiln.: 8
Anmeldeschluss: 21.07.24
Tour Nr.: BW407

Der Enzensberger Weg in der Hornbachkette wird oft als Geheimtipp in den Allgäuer Alpen gehandelt. Er verläuft mehr als 10 km in einer Höhe von etwa 2150 m über dem Lechtal und bietet imposante Ausblicke auf die Lechtaler Alpen. Unterwegs besteigen wir die Bretterspitze (2608 m) und den Großen Krottenkopf (2656 m). Die erste Unterkunft (Kaufbeurer Haus) ist eine Selbstversorgerhütte.

31.08.–03.09.2024

Sellrain

Organisation: Adelinde Mayer
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Anforderung: schwindelfrei und trittsicher
Ausrüstung: stabile knöchelhohe Wanderstiefel mit gutem Profil. Wanderstöcke empfohlen.
Treffpunkt: Per E-Mail bekanntgegeben
Kosten: 40,00 €
Hinweis: Anreise mit Kleinbus

Max. Teiln.: 7
Anmeldeschluss: 31.03.24
Tour Nr.: BW408

In die „Nordtiroler Dolomiten“: Adolf-Pichler-Hütte zu Füßen der Kalkkögel. Vom Bergsteigerdorf Sellrain aus steigen wir zur Potsdamer Hütte auf. Am nächsten Tag Übergang zur Adolf-Pichler-Hütte, die in einem geologisch und botanisch spannenden Gebiet liegt. Da wir hier zwei Nächte verbringen, haben wir Zeit, die Gegend zu erkunden.

Familie

21.04.2024

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor-Kletteranlage

Organisation: Kerstin Scherle
Ausrüstung: Enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können. Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Kosten: 3,00 €
Hinweis: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeschluss ist immer der Sonntag vor dem Kletterevent.

Anmeldeschluss: 14.04.24, immer So
Tour Nr.: F401

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an.

Kühle Getränke können vor Ort erworben werden.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

01.05.2024

Saisonauftakt mit Wanderung zur Weiler Burg

Organisation: Kerstin Scherle, Bianca Gittel,
Frieder Kälber

Technik: * / S1 (leicht)

Kondition: * / Ko

Ausrüstung: Wetterfeste Kleidung und ggf
Wegproviant für die Kleinen.
Wechselkleidung von Vorteil
ODER auch immer noch eine
leichte Weste, es kann auf der
Weiler Burg schon noch luftig
kühl sein.

Treffpunkt: Schadenweiler Parkplatz

Zeit: 10:00 Uhr

Anmeldeschluss: 27.04.24

Tour Nr.: F402

Treffpunkt ist Schadenweiler Parkplatz mit Wanderung zur Weiler Burg. Kinderwagentauglich.

22./26.05.2024

DAV Rottenburger Haus in Wiedemannsdorf im Allgäu

Organisation: Kerstin Scherle, Bianca Gittel,
Frieder Kälber

Technik: * / S1 (leicht)

Kondition: * / Ko

Treffpunkt: Parkplatz beim Kleintierzüchterheim Rutenweg.

Zeit: 08:00 Uhr

Hinweis: Mit der Anmeldung erfolgen die Details, da diese auch von der Teilnehmeranzahl abhängig sind.

Max. Teiln.: 32

Anmeldeschluss: 27.04.24

Tour Nr.: F403

Wir möchten gern im Rottenburger Haus schöne Tage verbringen und die Gegend mit Wanderungen, Schwimmen oder Höhlenforschungen erkunden.

<https://dav-rottenburg.de/rottenburger-haus/rottenburger-haus-allgemeines/>

Hier findet man alles zum Rottenburger Haus, das ein Selbstversorgerhaus ist und mit Matratzenlager für Kinder für hoffentlich viel Spaß und Trubel sorgen wird.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

09.06.2024

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor-Kletteranlage

Organisation: Bianca Gittel, Frieder Kälber
Ausrüstung: Enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schläppchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können.

Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage

Zeit: 10:00 Uhr

Kosten: 3,00 €

Hinweis: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeschluss ist immer der Sonntag vor dem Kletterevent.

Anmeldeschluss: 02.06.24, immer So
Tour Nr.: F404

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an.

Kühle Getränke können vor Ort erworben werden.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

16.06.2024

Bogenschießen im Schützenhaus Tübingen

Organisation: Kerstin Scherle
Ausrüstung: Enganliegende Kleidung
Treffpunkt: Schützenhaus Tübingen/
 Parkplatz am Bahnhof in Rottenburg.

Zeit: 9:30 Uhr

Kosten: 5,00 €
 (Nicht-Mitglieder 10,00 €)

Hinweis: Gern können Familien mit jüngeren Familienmitgliedern sich in den 2 h drin und draußen aufhalten und im Anschluss um 12:00 Uhr kann ein Grillen eingeplant werden. Details folgen bei Anmeldung.

Max. Teiln.: 16
Anmeldeschluss: 30.05.24
Tour Nr.: F405

Wir dürfen in die Kunst des Bogenschießen mit Silke Kaspar in Tübingen im Schützenhaus einen Einblick bekommen.

Teilnahme ist ab 5 Jahre möglich.

Mitglieder sowie Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

07.07.2024

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor-Kletteranlage

Organisation: Bianca Gittel, Frieder Kälber
Ausrüstung: Enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können.
Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeit: 10:00 Uhr
Kosten: 3,00 €
Hinweis: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeschluss ist immer der Sonntag vor dem Kletterevent.

Anmeldeschluss: 0.06.24, immer So
Tour Nr.: F406

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an.

Kühle Getränke können vor Ort erworben werden.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

21.07.2024

Wald-Erlebnis-Pfad Urbach

Organisation: Kerstin Scherle
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Ausrüstung: gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung. Ersatzkleidung, Proviant
Treffpunkt: Parkplatz hinter dem Rottenburger Bahnhof oder Parkplatz beim Kleintierzüchterheim.
Abfahrt: 09:00 Uhr

Max. Teiln.: 20
Anmeldeschluss: 30.05.24
Tour Nr.: F407

Lernen und verstehen im Wald macht Spaß! Auf spielerische Art und Weise erfahren Kinder über die direkte Naturbegegnung sehr viel über den Wald und seine Tiere als wichtigen Teil unserer Umwelt. Großtierfiguren der Margarete Ostheimer GmbH verstecken sich entlang der Wegstrecke und warten darauf, entdeckt zu werden.
An zahlreichen Mitmachstationen und Wegelementen auf dem 2,2 km (80 Hm) langen Walderlebnispfad lässt sich bewegungsorientiert und ganzheitlich die Natur erfahren. Der Weg ist mit kleiner Ausweichstrecke für großrädrige Kinderwagen geeignet

25.08.2024

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor-Kletteranlage

Organisation: Kerstin Scherle
Ausrüstung: Enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können. Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeit: 10:00 Uhr
Kosten: 3,00 €
Hinweis: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeschluss ist immer der Sonntag vor dem Kletterevent.

Anmeldeschluss: 18.08.24, immer So
Tour Nr.: F408

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an.

Kühle Getränke können vor Ort erworben werden.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

15.09.2024

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor-Kletteranlage

Organisation: Kerstin Scherle
Ausrüstung: Enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können. Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.
Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage
Zeit: 10:00 Uhr
Kosten: 3,00 €
Hinweis: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeschluss ist immer der Sonntag vor dem Kletterevent.

Anmeldeschluss: 08.09.24, immer So
Tour Nr.: F409

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an.

Kühle Getränke können vor Ort erworben werden.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

13.10.2024

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor-Kletteranlage

Organisation: Kerstin Scherle, Bianca Gittel, Frieder Kälber

Ausrüstung: Enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können.

Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.

Treffpunkt: Outdoor-Kletteranlage

Zeit: 10:00 Uhr

Kosten: 3,00 €

Hinweis: Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeschluss ist immer der Sonntag vor dem Kletterevent.

Anmeldeschluss: 06.10.24, immer So
Tour Nr.: F410

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an.

Kühle Getränke können vor Ort erworben werden.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

06.12.2024

Nikolausfeier auf der Weiler Burg

Organisation: Kerstin Scherle, Bianca Gittel, Frieder Kälber

Treffpunkt: Parkplatz beim Sportplatz in Weiler.

Zeit: 17:00 Uhr

Hinweis: Wetterfeste Bekleidung und Becher für die warmen Getränke bitte mitbringen. Wer mag, kann eine Laterne oder für die Erwachsenen eine Fackel einplanen.

Damit wir für jedes Kind ein Päckchen haben, wäre es toll wenn Ihr euch per Mail bzgl. Anzahl der Kinder meldet.

Anmeldeschluss: 17.11.24
Tour Nr.: F411

Es gibt eine Fackelwanderung zur Weiler Burg, wo uns Musik und Leckereien wie Punsch, Glühwein und Lebkuchen erwarten. Wir hoffen, dass uns der Nikolaus dieses Jahr wieder besuchen wird.

Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Herbstzeitlose (Senioren)

18.01.2024

Unterwegs auf dem Schneewalzer

Organisation: Monika Eger
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Ausrüstung: Wanderstöcke, knöchelhohe Schuhe mit gutem Profil.
Treffpunkt: P direkt hinter Festhalle Rottenburg.
Abfahrt: 13:00 Uhr

Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs
Anmeldeschluss: 11.01.24
Tour Nr.: H401
 Winterwanderung auf der Hohenzollern-Alb.
 Anmeldung online oder bei Monika Eger,
 Tel.: 0160-91532473

08.02.2024

Skilanglauf auf der Schwäbischen Alb / im Nordschwarzwald

Organisation: Wolfgang Dahms
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Ausdauer für 8–14 km auf der Loipe und leicht hügeliges Gelände.
Ausrüstung: LL-Ausrüstung
Treffpunkt: P direkt hinter Festhalle Rottenburg.
Abfahrt: 10:00 Uhr

Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs.
 Kein fester Termin – abhängig von den Schnee- u. Wetterverhältnissen. Termin kurzfristig unter der Woche.
Anmeldeschluss: 29.01.24
Tour Nr.: H402
 Bei Schneemangel: Winterwanderung
 Anmeldung online oder unter 07073-91290

07.03.2024

Tageswanderung



Organisation: Joe Herbst
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Kondition für Wanderstrecken bis max. 20 km
Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung, Vesper.
Treffpunkt/ Abfahrt: P am Ergenzinger Waldspielplatz – 9:30 Uhr

Max. Teiln.: 15
Anmeldeschluss: 04.03.24
Tour Nr.: H403
 Vom Ergenzinger Waldspielplatz wandern wir über Rommelstal, Biringen und die Weitenburg nach Eckenweiler und zurück zum Ausgangspunkt.
 Hinweis: Wegstrecke ca. 16 km

10.–12.03.2024

Skitouren

Organisation:	Joe Herbst	Abfahrt:	10:00 Uhr
Technik:	** / S2 (mittel)	Kosten:	30,00 €
Kondition:	*** / K2	Hinweis:	Anreise mit Privat-PKWs
Anforderung:	Kondition für Anstiege bis 850 Hm, sicheres Abfahren in allen Schneearten.	Max. Teiln.:	4
		Anmeldeschluss:	28.02.24
Ausrüstung:	Normale Skitourenausrüstung, LVS-Gerät (oblig.)	Tour Nr.:	H404
Treffpunkt:	10.03. hinter der Festhalle		Skitouren von Partnun bei St. Antonien/Graubünden (siehe März 2023)

14.03.2024

Frühlingserwachen – zur Märzenbecherblüte

Organisation:	Wolfgang Dahms	Abfahrt:	09:00 Uhr
Technik:	* / S1 (leicht)	Hinweis:	Anreise mit Privat-PKWs
Kondition:	** / K1	Anmeldeschluss:	09.03.24
Anforderung:	Reine Gehzeit 3–4 Std.; Wanderstrecke 9 km; 250 Hm im Auf und Ab.	Tour Nr.:	H405
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk, Wanderstöcke; dem Wetter entsprechende Wanderausrüstung. Rucksackvesper.		Der Frühling steht vor der Tür! Die ersten Märzenbecher blühen schon in manchem Seitental der Donau. Dieses Naturerlebnis in Verbindung mit einer Rundwanderung wollen wir erleben. Anmeldung online oder telefonisch unter 07073-91290.
Treffpunkt:	P hinter Festhalle Rottenburg		

10.04.0024

Auf dem Eichhörnchenweg bei Bad Imnau

Organisation:	Christa Visel	Hinweis:	Anreise mit Privat-PKWs
Technik:	* / S1 (leicht)	Anmeldeschluss:	03.04.24
Kondition:	* / K0	Tour Nr.:	H406
Anforderung:	Je nach Streckenwahl 5–7 km; Gehzeit 2–3 Std., 120 Hm im Auf und Ab		Rundwanderung - von der Imnauer Quelle durch den Kurpark. Weiter zur Hütte „Laibertalblick“, vorbei an der „Binder Madonna“ bis zur Mannahütte. Anmeldung online oder unter 07472-3965 bzw. 0163-3976121.
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk		
Treffpunkt:	P hinter Festhalle Rottenburg		
Abfahrt:	13:00 Uhr		

26.04.24

Auf dem Schlossfelsenpfad

Organisation: Sonja Lossa-Zöllner
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Ausdauer für 15 km Wanderstrecke und 481 Hm im Auf und Ab.
Ausrüstung: Wetterfeste Bekleidung, festes Schuhwerk; Rucksackvesper. Ggf. Wanderstöcke.
Treffpunkt: P hinter Festhalle Rottenburg
Abfahrt: 09:30 Uhr

Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs
Anmeldeschluss: 05.04.24
Tour Nr.: H407

Premiumwanderung oberhalb von Albstadt-Ebingen mit einer Gehzeit von ca. 5,5 Std. und 481 Hm im Auf und Ab. Einkehrmöglichkeit unterwegs. Anmeldung online, telefonisch unter 07472-1674027 oder E-Mail: sonja.lossa.zoellner@googlemail.com

16.05.2024

Traufgang „Wiesenrunde“

Organisation: Monika Eger
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Kondition für 11 km und 4 Std. Gehzeit; 300 Hm im Auf und Ab.
Ausrüstung: Wanderstöcke, Rucksackvesper.

Treffpunkt: P hinter Festh. Rottenburg
Abfahrt: 09:30 Uhr
Anmeldeschluss: 10.05.24
Tour Nr.: H408

Rundwanderung auf der Alb bei Albstadt-Pfeffingen. Anmeldung online oder 0160-91532473.

09.–13.06.2024

Wandertage im Tannheimer Tal

Organisation: Gustav Rechlitz, Wolfgang Dahms
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Ausdauer für Wanderungen bis 700 Hm im Auf und Ab und bis 6 Std. reine Gehzeit. Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
Ausrüstung: Wanderausrüstung, Bergschuhe und Wanderstöcke.
Treffpunkt: P hinter Festhalle Rottenburg
Abfahrt: 08:30 Uhr

Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs
Max. Teiln.: 8
Anmeldeschluss: 31.03.24
Tour Nr.: H409

Wir wollen das Tannheimer Tal näher kennen lernen. Dazu zählt sicher eine Wanderung zur Schneetal Alm und zurück über das Gimpel Haus. Unterwegs auf dem Schmugglerpfad und evtl. eine Gipfelbesteigung, aber auch ein Abstecher zum Vilsalpsee. Übernachtung im Selbstversorgerhaus im Tal. Geräumiges Matratzenlager. Anmeldung online oder unter 07073-91290.

11.07.24

Mokka-Wanderung zum Wildsee

Organisation: Gustav Rechlitz
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Variante mit Sessellift: ca. 5 km, keine nennenswerten Steigungen, Schuhwerk für unbefestigte Wege
Normalvariante: ca. 7 km, ca. 150 Hm zusätzlich, leichte Wanderschuhe ausreichend
Wildsevariante: ca. 9 km, ca. 100 Hm zusätzlich, steil, feste Wanderschuhe erforderlich, Stöcke empfehlenswert
Treffpunkt: Parkplatz bei der Hohenberg-schule (Jahnstraße Volks-bank-Arena).

Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs oder Car-Sharing
Anmeldeschluss: 29.06.24
Tour Nr.: H410

Die Julius-Euting-Gesellschaft lädt wieder ein zu einem Tässchen frisch gebrühtem arabischen (!) Mokka für jeden Wanderer, der am Geburtstag des Orientforschers und Schwarzwald-Liebhabs Julius Euting zu seinem Grab am Wildsee im Schwarzwald pilgert. Wir gratulieren ihm zum 185. Geburtstag und verbinden den Besuch mit einer kurzen Wanderung vom Ruhestein aus zur Grabstätte am Westweg. Wer Lust hat, kann zum Wildsee absteigen, die anderen warten bei Informationen, Musik und Unterhaltung. Zuvor besuchen wir das Besucherzentrum des Nationalparks am Ruhestein (mit oder ohne Eintritt in die Dauerausstellung (8,- €)). Anmeldung online oder per Mail: gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de

18.07.2024

Vom Farrenberg zum Mössinger Bergrutsch

Organisation: Christa Visel
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Wanderstrecke 11 km; 350 Hm im Auf und Ab; Wanderzeit ca. 3,5 Std.
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, Wanderstöcke empfohlen.
Treffpunkt: P hinter Festhalle Rottenburg
Abfahrt: 10:30 Uhr

Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs oder Car-Sharing
Anmeldeschluss: 10.07.24
Tour Nr.: H411

Wanderung von Talheim über schmalem Waldweg über die Ruine Andeck hoch zum Segelflugplatz Farrenberg. Dem Trauf entlang, wieder steil abwärts und auf der anderen Bergseite hoch zum Bergrutsch Hirschkopf und anschließender Umrundung zurück zum Ausgangspunkt. Anmeldung online oder 07472-3965 bzw. 0163-3976121.

07.08.2024

Wildromantisches Monbachtal

Organisation: Irene Siegl
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Wanderzeit 2–3 Std; Wegstrecke 7 km; im Auf- und Abstieg jeweils ca. 230 Hm. Trittsicherheit.
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke.
Treffpunkt: P hinter Festhalle Rottenburg
Abfahrt: 12:00 Uhr
Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs

Anmeldeschluss: 31.07.24
Tour Nr.: H412

Rundwanderung durch das Monbachtal. Auf einem Teil des Ostwegs des Schwarzwaldvereins folgt man dem schmalen Pfad durch die Monbachschlucht Richtung Monakam. Über einen aussichtsreichen Weg am Waldesrand gelangt man zum Ausgangspunkt zurück. Wanderung wird nur bei trockenem Wetter durchgeführt; Trittsicherheit erforderlich. Anmeldung online oder unter 0176-43385675.

11.–14.08.2024

Bergtour

Organisation: Joe Herbst
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Grundlegende Alpinerefahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Seilfreies Begehen leichter Kletterstellen (vereinzelt II).
Ausrüstung: Bergtourenausrüstung. Helm, evtl. Klettersteigset.

Treffpunkt: 11.08. hinter der Festhalle
Abfahrt: 06:00 Uhr
Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs
Max. Teiln.: 4
Anmeldeschluss: 28.07.24
Tour Nr.: H413

Leichte Dreitausender aus dem Rauriser Tal/Hohe Tauern östlich des Großglockners.

26.09.2024

Durbacher Weinpanorama

Organisation: Gustav Rechlitz
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Kondition für 14 km Wanderung mit 400 Hm
Ausrüstung: Tagesrucksack, Wanderschuhe, ggf. Wanderstöcke, Fernglas
Treffpunkt: Parkplatz bei der Hohenbergschule (Jahnstraße)

Abfahrt: 09:00 Uhr
Anreise: Teilauto, Privat-PKWs
Anmeldeschluss: 05.09.24
Tour Nr.: H414

Diese aussichtsreiche Wanderung in der Ortenau führt uns durch das Rebenmeer zwischen Oberkirch und Durbach. Einkehr auf der großen Aussichtsterrasse des Schloß Staufenberg mit Blick weit übers Rheintal bis in die mittleren und nördlichen Vogesen und zum Straßburger Münster.

09.10.2024

Kapellenwege mit Weinlehrpfad

Organisation: Marianne Heberle
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: * / Ko
Anforderung: Wanderstrecke 7,5 km
Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung
Treffpunkt/ Parkplatz unter Wurmlinger
Zeit: Kapelle – 13:00 Uhr

Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs
Anmeldeschluss: 03.10.24
Tour Nr.: H415

Wanderung durch die Weinberge von Wurmlingen.
Anmeldung online oder unter 07472-7281637

10.10.2024

Tageswanderung



Organisation: Joe Herbst
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Kondition für Wanderstrecken bis 15 km
Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung
Treffpunkt: Bahnhof Rottenburg
Abfahrt: 09:30 Uhr

Anmeldeschluss: 07.10.24
Tour Nr.: H416

Rundwanderung mit Start am Bahnhof Rottenburg über Forsthochschule, Weiler Burg, Katzenbachtal und Sebastian-Blau-Weg zurück zum Ausgangspunkt.
Hinweis: Wegstrecke ca. 13 km.

14.11.2024

Über den Höchsten des Schönbuschs

Organisation: Wolfgang Dahms
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Ausdauer für 14 km Wanderstrecke, ca. 150 Hm im Auf und Ab; reine Wanderzeit 3:45 Std.
Ausrüstung: Dem Wetter entsprechende Wanderausrüstung; Rucksackvesper.

Treffpunkt: P hinter Festhalle Rottenburg
Abfahrt: 10:00 Uhr
Hinweis: Anreise mit Privat-PKWs
Anmeldeschluss: 10.11.24
Tour Nr.: H417

Rundwanderung im Schönbusch: Altdorf – Eselstritt – Bromberg – Birkensee – Einsiedelei – Gabeleiche.
Anmeldung online oder unter 07073-91290.

08.12.2024

Zur Besenwanderung nach Esslingen (H418) – siehe Tour W402, S. 92

Mountainbike

Ab 09.04.2024 dienstags von Anfang April bis Ende Oktober

Fit für die Tour



Organisation: Martin Gaier, Jodok Braun
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Ausrüstung: Ein funktionssicheres Mountainbike, Helm, dem Wetter entsprechende Kleidung, Getränk und Powerriegel, eine Rahmen- oder Satteltasche mit Schlauch und Flickzeug, Beleuchtung.
Treffpunkt: Parkplatz beim Vereinsheim Klausen
Abfahrt: 18:00 Uhr
Tour Nr.: MTB401

Dienstags um 18 Uhr treffen wir uns zu unserer Tour am Vereinsheim Klausen. Wir radeln in 2 bis 2,5 Stunden in der näheren Umgebung: Rammert, Schönbuch, Spitzberg und Neckartal. Wir sind auf schmalen Trails unterwegs und meiden so gut es geht den Asphalt. Ihr dürft euch auf manch knifflige Passage freuen. Es gibt rechtzeitig vor der Tour eine Mail, ob und wohin wir radeln. Ihr solltet eine gute Kondition haben und mit der Fahrtechnik vertraut sein. Danach sitzen wir noch an örtlichen Locations auf ein Abschlussgetränk zusammen.

Gäste willkommen. Neue Mitradler bitte in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. E-Mail an: mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de

Ab 10.04.2024 jeden Mittwoch von April bis Oktober

Erlebnis Mountainbike



Organisation: Gerhard Lude, Ferdinand Thieme
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Überwiegend leicht (S1). Einzelne schwierigere Stellen (S2), in Ausnahmen (S3).
Ausrüstung: Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung entsprechend Wetter. Pedelec nach Absprache.
Treffpunkt: Klausen, abweichende Treffpunkte werden 2–3 Tage vorher per Mail bekanntgegeben.

Abfahrt: 18:00 Uhr
Tour Nr.: MTB402

Immer mittwochs wollen wir Trails und Natur rund um Rottenburg und der näheren Umgebung erleben und genießen. Der Spaß und das Erleben stehen im Vordergrund, Fahrtechnik zu erlernen und zu verbessern wird dabei nicht zu kurz kommen.

Gäste willkommen. Neue Mitradler bitte in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. E-Mail an: mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de

Ab 22.04.2024 jeden zweiten Montag (ungerade Wochen) vom April bis Oktober
Ruhig Brauner



Organisation: Gerhard Lude, Ferdinand Thieme, Jodok Braun

Technik: * / S1 (leicht)

Kondition: * / Ko

Anforderung: Keine besonderen Anforderungen, nur Fahrradfahren im Allgemeinen: Beherrschung von Schaltung und Bremse. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger. Kinder ab ca. 14 Jahren in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Auch mit Pedelec willkommen.

Ausrüstung: Funktionssicheres Mountainbike (Hardtail, Fully, Pedelec), Helm, Brille, Handschuhe, Trinkflasche und Bekleidung passend zum Wetter.

Treffpunkt: Vereinsheim Klausen oder nach Ankündigung per E-Mail

Abfahrt: 18:00 Uhr

Tour Nr.: MTB403

Gemütliche Feierabendrunden in geselliger Runde um Rottenburg. Der Spaß und Genuss steht im Vordergrund und weniger die sportlichen Höchstleistungen. Optimal für (jugendliche oder jung gebliebene) Einsteiger und Wiedereinsteiger oder für ruhige braune, blonde oder weißhaarige ;-). Auf Wunsch jederzeit Fahrtechnik auf Tour.

Gäste willkommen. Neue Mitradler bitte in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. E-Mail an: mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de

08.06.2024

Bike-Test-Tag am Eselstrail



Organisation: Gerhard Lude, Andi Hahn (Biwakschachtel)

Anforderung: Beherrschung Mountainbike

Ausrüstung: Kleidung passend zum Wetter, eigener Helm, Handschuhe, Brille, Protektoren empfohlen.

Hinweis: Anfahrt bevorzugt mit Fahrrad. PKW nur am Wanderparkplatz Schadenweiler parken.

Treffpunkt: Am Eselstrail

Tour Nr.: MTB404

An diesem Tag ist Ausprobieren angesagt. Die Biwakschachtel Bike stellt hierzu eine Menge Mountainbikes aus allen Kategorien zur Verfügung, die nach Herzenslust auf dem Eselstrail und den Wegen des Rammert ausprobiert werden können. Einsteiger oder Könnler, hier kann jede(r) testen.

21.–23.06.2024

Biken & Baden an bayerischen Seen

Organisation: Ferdinand Thieme,
Marco Traxler

Technik: * / S1 (leicht)

Kondition: ** / K1

Anforderung: Touren mit maximal 45 km und 700 Hm auf überwiegend leichten Fahr- und Naturwegen und Singletrails bis S1. Anspruchsvollere Passagen sind kurz und können geschooben werden. Schwerere Touren nach Absprache. Pedelec auf Anfrage.

Ausrüstung: Funktionssicheres Mountainbike, Handschuhe, Rucksack (Details folgen). Wer will: Padelboote, SUPs + Ausrüstung...

Anreise: Anreise mit Kleinbus

Treffpunkt: Nach Absprache

Abfahrt: 08:00 Uhr

Hinweis: Als Option zum Campen gäbe es auch Hotelzimmer in der nahen Ortschaft (bitte selbstständig buchen). Wie wir das Wochenende konkret gestalten, können wir gerne in einer Vorbesprechung klären.

Kosten: 30,00 €
(Nicht-Mitglieder 45,00 €)

Max. Teiln.: 10

Anmeldeschluss: 31.01.24

Tour Nr.: MTB405

Wir wollen die schönsten bayerischen Voralpenseen und deren Umgebung mit dem Mountainbike erkunden. Es sind fahrtechnisch einfache und konditionell wenig bis mittelmäßig fordernde Touren geplant, die auch für fortgeschrittene Anfänger geeignet sind. Da zwei Guides dabei sind, können wir auch zusätzlich anspruchsvollere Touren (bis S2 und 1200 Hm) anbieten, die weiter und höher ins Gebirge führen.

Die bayerischen Seen sind ein Paradies für Wassersport (Schwimmen, SUP, Kanu...) und die Umgebung ist reich an architektonischen und kulturellen Highlights (Barock, Blaue Reiter...).

Zur Einkehr locken Biergärten und Almwirtschaften.

31.08.–01.09.2024

Panoramatour durch die Region der 10 Tausender



Organisation: Marco Traxler
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Allgemein fitter Zustand und gute Grundkondition. Genießertour für fortgeschrittene Anfänger und Fortgeschrittene. Pro Tag 800–1200 m Höhenunterschied.
Ausrüstung: Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe, regenfeste Kleidung, Rucksack für Wechselkleidung und kleine Verpflegung, Trinkflasche.
Treffpunkt: Bahnhof Rottenburg
Abfahrt: 08:00 Uhr
Hinweis: Fahrt- u. Übernachtungskosten kommen noch dazu.

Anreise: Anreise mit Bahn/Bus
Kosten: 20,00 €
(Nicht-Mitglieder 30,00 €)
Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 01.06.24
Tour Nr.: MTB407

Schöne Panorama- u. Genießertour über und um die höchsten Gipfel der Schwäbischen Alb. Wir starten am Bahnhof Rottenburg und nehmen den Zug nach Balingen. Von dort erarbeiten wir uns den ersten Alaufstieg und überqueren in den zwei Tagen die höchsten Gipfel der Alb mit tollen Aussichten und schönen Trails und Waldwegen. Bei Gelegenheit baden wir in einem der Stauseen oder besichtigen das eine oder andere Denkmal. Übernachtet wird in einer einfachen Unterkunft auf der Alb.

06.–09.09.2024

Engadiner Panoramatauren

Organisation: Gerhard Lude, Barbara Kiss-Nägele (DAV Konstanz MTB Gruppe Singen-Radolfzell)
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Kondition für 50 km Tour und 1200 Hm Anstieg. Bikebeherrschung sicher bis Singletrails-kala S2. Einzelne Stellen S3 möglich. Homogene Gruppe ist Voraussetzung, ggf. Kennenlern-tour.
Ausrüstung: Siehe oben. Protektoren notwendig! (können auch ausgeliehen werden). Details bei der Vorbesprechung.

Treffpunkt: wird bekanntgegeben
Anreise: Anreise mit Kleinbus
Kosten: 40,00 €
Max. Teiln.: 5
Anmeldeschluss: 09.06.24
Tour Nr.: MTB408

Das Engadin zählt zu Recht zu den Top-Regionen zum Mountainbiken in den Alpen. Hier findet sich nicht nur eine beeindruckende Bergkulisse. Hunderte Kilometer ausgeschilderte Bikerouten, Naturtrails und gebaute Trails mit langen Abfahrten bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten. Wir nächsten im Tal. Für den Aufstieg zu unseren Tages-touren nutzen wir auch Shuttle und Bahnen. Genießen wir diese Tour im Spätsommer gemeinsam mit unseren Freunden aus Singen.

Sektion

25.01.2024

Sektionsabend: Bergfilme

Organisation: Sebastian Mohr
Ort: Kino im Waldhorn
Zeit: 20:00 Uhr

mit Elmar Bux vom Kino im Waldhorn indoor Bergfilme anschauen. Und zwar im Kino im Waldhorn. Das genaue Programm wird im Internet bekannt gegeben.

Nach dem Erfolg des Open-Air-Bergfilm-Events an der Kletterwand wollen wir in Zusammenarbeit

Für Mitglieder des DAV Rottenburg ist der Eintritt frei.

07.03.2024

Sektionsabend: Der GR 10 in den französischen Pyrenäen

Organisation: Sebastian Mohr
Ort: Vereinsheim Klausen
Zeit: 20:00 Uhr
Im Sommer 2022 ist Nina Rühlig 7 Wochen zu

Fuß in den Pyrenäen mit Rucksack und Zelt 930 Kilometer vom Atlantik bis ans Mittelmeer gewandert. Davon wird sie an diesem Abend mit spektakulären Bildern berichten.

23.03.2024

Mitgliederversammlung

Organisation: Sebastian Mohr
Ort: Gemeindesaal St. Moritz in Rottenburg
Zeit: 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion Rottenburg des DAV.

20.04.2024

Burgputzede

Organisation: Anke Branz
Ort: Weilerburggelände
Zeit: 08:30 Uhr
Liebe Mitglieder, für die Sommersaison 2024 muss die Weilerburg wieder richtig fit gemacht werden, damit der höchste Biergarten Rottenburgs wieder in frischem Glanz erstrahlen kann. Dafür benötigen wir immer viele Helfer. Der Schankraum muss komplett geputzt werden,

kleinere Reparaturen getätigt werden, das Laub auf dem gesamten Platz muss weggerecht werden, eventuell müssen einzelne Treppenstufen repariert und auch die Geländer überprüft werden. Ihr seht, für jeden ist etwas dabei, was man tun kann. Deshalb kommt bitte zahlreich ab 8:30 Uhr auf die Burg. Je mehr wir sind, umso schneller geht es und danach bleibt noch ein bisschen Zeit für ein Vesper und ein Bier.

Ski- und Wintertouren

27.–29.12.2023

(Ski-)Touren um das Rottenburger Haus

Organisation: Hermann Elsenhans,
Bernd Widmann

Technik: * / S1 (leicht)

Kondition: ** / K1

Ausrüstung: Skitourenausrüstung

Treffpunkt: wird in der Vorbesprechung
abgestimmt

Hinweis: Vorzugsweise werden wir mit
Ski unterwegs sein. Bei
Schneemangellage werden
wir Touren zu Fuß unterneh-
men.

Max. Teiln.: 14
Anmeldeschluss: 18.12.23
Tour Nr.: SWT307

Das Rottenburger Haus liegt in den Allgäuer Voralpen. Diese und die anschließenden Berge bieten vielfältige Möglichkeiten für einfache Ski- und Wintertouren, die sich mit kurzen Anfahrtswegen erreichen lassen.

19.–21.01.2024

Skitourenwochenende in St. Antönien

Organisation: Giesbert Schiebel

Technik: ** / S2 (mittel)

Kondition: ** / K1

Anforderung: Gute Kondition für Aufstieg
bis zu 5 Std. sicheres Abfahren
in allen Schneearten.

Ausrüstung: Skitourenausrüstung. Gerne
mit Helm.

Treffpunkt: Per E-Mail bekanntgegeben

Anreise: Anreise mit Privat-PKWs

Kosten: 30,00 €

Hinweis: Vorzugsweise werden wir mit
Ski unterwegs sein. Bei
Schneemangellage werden
wir Touren zu Fuß unterneh-
men.

Max. Teiln.: 7
Anmeldeschluss: 31.12.23
Tour Nr.: SWT402

Skitourenwochenende im Skitouren Eldorado rund um St. Antönien. Es gibt reichlich passende Touren in jeder Exposition.

Unterkunft: Im Haus Türlü mit familiären Ambiente bei Anke und Hans-Peter. DZ und 4er Zimmer mit HP und Etagedusche ca. 80.– sFr.
(www.Haus-Tuerli.eu)

20.–22.01.2024

Vom Rottenburger Haus mit Ski durch die Alpen – Fortsetzung 5

Organisation: Hermann Elsenhans
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Ausrüstung: Skitourenausrüstung
Treffpunkt: wird in der Vorbesprechung abgestimmt
Kosten: 30,00 €

Max. Teiln.: 7
Anmeldeschluss: 03.01.24
Tour Nr.: SWT401

Nach der Übernachtung im Rottenburger Haus durchqueren wir von Rohrmoos aus die Allgäuer Alpen mit Ski. Unterwegs werden wir im Mahd-talhaus übernachten.

09.–13.02.2024

Skitouren im Val Formazza

Organisation: Hermann Elsenhans
Technik: *** / S3 (schwer)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Kondition für Touren bis 1300 Hm.
Ausrüstung: Skihochtourenausrüstung
Treffpunkt: Wird in der Vorbesprechung abgestimmt
Kosten: 50,00 €

Max. Teiln.: 6
Anmeldeschluss: 14.01.24
Tour Nr.: SWT403

Die Hochgebirgsregion des Val Formazza in der nördlichsten Ecke des Piemont bietet eine Vielzahl von Skitourenmöglichkeiten. Übernachtet wird in der gemütlichen Berghütte Maria Luiza auf 2160 m.

16.–19.02.2024

Langes Skitourenwochenende auf der Lindauerhütte

Organisation: Giesbert Schiebel
Technik: *** / S3 (schwer)
Kondition: *** / K2
Anforderung: Gute Kondition für Aufstieg bis zu 5 Std. sicheres Abfahren in allen Schneearten.
Ausrüstung: Skitourenausrüstung (+Helm)
Treffpunkt: Per E-Mail bekanntgegeben
Anreise: Anreise mit Privat-PKWs
Kosten: 40,00 €

Max. Teiln.: 7
Anmeldeschluss: 31.12.23
Tour Nr.: SWT404

Die Lindauer Hütte ist eine genial in einem Hochtal an der Grenze zwischen Vorarlberg und der Schweiz gelegene Hütte. Die Hütte bietet im Wintervielfältige Tourenmöglichkeiten, gemütliche Mehrbettzimmer, ein super leckeres Essen und Sauna.
 Mehrbettzimmer mit HP 61,00 €.

15.–18.03.2024

Langes Skitourenwochenende auf der Schweinfurter Hütte

Organisation: Giesbert Schiebel
Technik: *** / S3 (schwer)
Kondition: *** / K2
Ausrüstung: Skitourenausrüstung (+Helm)
Treffpunkt: Per E-Mail bekanntgegeben
Kosten: 40,00 €

Max. Teiln.: 7
Anmeldeschluss: 31.12.23
Tour Nr.: SWT405

Die Schweinfurter Hütte ist eine klassische, modern sanierte Skitourenhütte. Ausgangspunkt für tolle Skitouren im Sellrain die allesamt nicht zu lang sind, sodass man den Mittag bei einem Weißbier auf der Terrasse ausklingen lassen kann.

05.–07.04.2024

Skitourenwochenende auf der Wildhornhütte

Organisation: Giesbert Schiebel
Technik: ** / S2 (mittel)
Kondition: ** / K1
Ausrüstung: Skihochtourenausrüstung, wer mag gerne mit Helm.
Treffpunkt: Per E-Mail bekanntgegeben
Kosten: 30,00 €

Max. Teiln.: 5
Anmeldeschluss: 29.02.24
Tour Nr.: SWT406

Das Wildhorn ist eine klassische Skitour und ein herrlicher Aussichtsberg auf die Walliser Viertausender. Am Freitag starten wir von der Iffigenalp und steigen zu unserer Unterkunft der Wildhornhütte auf (67.– sFR, HP).

09.–12.05.2024

Skihohtouren im Monte Rosa

Organisation: Hermann Elsenhans
Technik: **** / S4 (sehr schwer)
Kondition: ***** / K4
Anforderung: Sehr gute Kondition und Höhenverträglichkeit.
Ausrüstung: Skihochtourenausrüstung
Treffpunkt: Täsch/Schweiz
Zeit: 11:00 Uhr
Kosten: 40,00 €
Hinweis: Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Für Aufstiegshilfen fallen zusätzliche Kosten an.

Max. Teiln.: 4
Anmeldeschluss: 24.04.24
Tour Nr.: SWT407

Mit Unterstützung von Aufstiegshilfen steigen wir zur Monte-Rosa-Hütte (2883 m) mit ihrem einzigartigen Panorama auf. Die Hütte ist ein idealer Startpunkt zu vielen Gipfeln im Monte Rosa-Gebiet. Skitouren sind hier kein Honigschlecken: Aufstiege bis 1750 m in anspruchsvollem alpinem Gelände sind zu bewältigen. Gipfelmöglichkeiten: Nordend (4609 m), Breithorn (4164 m), Cima de Jazzi (3796 m)

Sportklettern

08.–09.06.2024

Geführte Mehrseillängen in den Tannheimer Bergen

Organisation:	Jan Busse	Hinweis:	Infos in Vorbesprechung
Technik:	** / S2 (mittel)	Kosten:	20,00 €
Kondition:	** / K1	Max. Teiln.:	2
Anforderung:	Erfahrung beim Klettern und Sichern am Fels. Abseilen mit einem Tuber und Prusikschlinge. Sicheres Klettern im Nachstieg mindestens 6- (5c). Keine Erfahrung in Mehrseillängen notwendig.	Anmeldeschluss:	30.04.24
		Tour Nr.:	SK401
Ausrüstung:	Klettergurt, Kletterhelm, bequeme Kletterschuhe, Bandschlinge 120cm, 3x HMS Karabiner, Sicherungsgerät Tuber, Prusikschlinge, kleines Erste Hilfe Päckchen, kleiner Rucksack, Wander- oder Zustiegsschuhe mit grober Sohle, Regenjacke, leichte warme Jacke, Trinkflaschen (2 Liter).	Moderate Mehrseillängen an Gimpel & Co.	
		In Kooperation mit den Sektionen Rottweil und Tübingen. Insgesamt 6 Teilnehmer und 3 Trainer.	

Wandern

07.04.2024

Wandertrilogie „Schönbuchtrauf“ – 1. Abschnitt

Organisation: Wolfgang Dahms
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Anforderung: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Ausdauer für 15 km Wanderstrecke. 300 Hm im Auf und Ab; reine Gehzeit ca. 5 Std.
Ausrüstung: Übliche Wanderausrüstung; Wanderstöcke; Rucksackvesper.
Treffpunkt: P hinter Festhalle Rottenburg
Abfahrt: 09:00 Uhr
Hinweis: Streckenwanderung

Anreise: Anreise mit Privat-PKWs
Kosten: 5,00 €
(Nicht-Mitglieder 10,00 €)
Max. Teiln.: 10
Anmeldeschluss: 23.03.24
Tour Nr.: W401

Den zweiten und dritten Abschnitt haben wir bereits kennelernt, uns fehlt noch der erste Abschnitt. Dieser führt uns vom Markplatz Herrenberg, Schlossberg, Waldfriedhof den Trauf entlang bis nach Breitenholz. Unterwegs genießen wir die Kirschblüte bei Kayh.
Anmeldung online oder unter 07073-91290.

08.12.2024

Zur Besenwanderung nach Esslingen



Organisation: Bernhard Heberle
Technik: * / S1 (leicht)
Kondition: ** / K1
Ausrüstung: Dem Wetter entsprechende Wanderausrüstung.
Treffpunkt: Bahnhof Rottenburg
Abfahrt: 09:00 Uhr
Hinweis: Anmeldung erbeten per E-Mail: bernhard-heberle@t-online.de

Anreise: Anreise mit Bahn/Bus
Kosten: 5,00 €
(Nicht-Mitglieder 10,00 €)
Max. Teiln.: 10
Anmeldeschluss: 04.12.24
Tour Nr.: W402

Fahrt mit ÖPNV von Rottenburg nach Esslingen. Anschließend kurze Wegstrecke zum Bayer'schen Weinbesen in der Esslinger Altstadt oder es geht weiter nach Esslingen-Rüdern hoch über dem Neckartal ins Bayer'sche Weingut. Hinterher wandern wir durch die Weinberge zurück zum Esslinger Bahnhof.

Gefällt dir unser Angebot? Super!

Melde dich für unsere Veranstaltungen an



Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann melde dich bitte online über unsere Homepage an:

alpenverein-rottenburg.de

(Menüpunkt Programm/Veranstaltungskalender).

Nach Ende der jeweiligen Anmeldefrist nimmt der/die jeweilige Tourenleiter/in mit dir telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf. Sie/er entscheidet über deine Teilnahme nach den Kriterien

- Eingang deiner Anmeldung
- Sektionsmitglied/DAV-Mitglied
- Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen

2 bis 4 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung – ggfs. auch früher – wird im Rahmen der Vorbesprechung die Teilnahmegebühr erhoben und deine Anmeldung dadurch verbindlich. Sollten Vorauszahlungen im Rahmen der Quartierbelegung notwendig sein, werden dir diese genannt und auch schon frühzeitig erhoben.

Bei Veranstaltungen ohne Anmeldung (i.d.R. Tagestouren), findet in der Regel keine Besprechung statt. Treffpunkt und Uhrzeit sind im Programm angegeben.

Gegebenenfalls kannst Du direkt mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.

Die Kontaktdaten dafür findest du am Ende dieses Heftes.

Die AGB des Alpenvereins Rottenburg am Neckar

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Fassung vom 29. Oktober 2020

1. Teilnahme an einer Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg, Sektion des Deutschen Alpenvereins e. V. (i. F. Alpenverein Rottenburg) werden in den Sektionsnachrichten und anderen Medien wie der Homepage des Vereins veröffentlicht. Die Ausschreibung enthält detaillierte Informationen zur Veranstaltung, zu notwendigen Voraussetzungen, zu Gebühren und zur Anmeldung.

An Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg können nur Mitglieder des Alpenvereins Rottenburg teilnehmen. Ausgenommen hiervon sind Veranstaltungen an künstlichen Anlagen und (gekennzeichnete) Veranstaltungen, bei denen auch Gäste willkommen sind. Mitglieder anderer Sektionen des Deutschen Alpenvereins werden gebeten, eine Gastmitgliedschaft (C-Mitglied) zu beantragen.

Die Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg werden vom Veranstaltungsleiter organisatorisch und vom Tourenleiter fachlich – meist in Personallunion – durchgeführt.

2. Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Verhalten

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg erfordern die in der Ausschreibung angegebene Leistungsfähigkeit an technischem Können und Kondition. Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass dadurch die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird.

Der Tourenleiter kann Sie im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn Sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen oder Sie der Vorbesprechung ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben.

Bei einer bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert oder gefährdet wird, oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden. Ebenso können Sie für zukünftige Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises.

Wurde ein Teilnehmer aus o. g. Gründen durch den Tourenleiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldete Folgekosten von ihm zu tragen. Wenn Sie ein gesundheitliches Problem (z. B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) haben, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, sind Sie verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn darüber zu informieren.

3. Anmeldung, Bezahlung

Die Anmeldung erfolgt online über den Internetauftritt oder per Post oder E-Mail ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Anmeldeformular über die Geschäftsstelle des Alpenvereins Rottenburg.

Die Auswahl der Teilnehmer obliegt dem jeweiligen Veranstaltungsleiter/Tourenleiter. Kriterien für die Auswahl sind: Qualifikation und Eignung des Teilnehmers, Mitgliedschaft im Alpenverein Rottenburg, Datum der Anmeldung, weitere in der Ausschreibung genannte Kriterien.

Die Anmeldung wird gültig nach Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter und der Bezahlung der damit fälligen Teilnahmegebühr und Vorauszahlungen.

4. Gebühren

Die Teilnahmegebühr beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr.

Vorauszahlungen: Aus organisatorischen Gründen muss der Veranstaltungsleiter ggf. Reservierungen z. B. für Hütten vornehmen. Für Kosten der Reservierung, Anzahlungen für Übernachtung, Reisekosten (z. B. Bahn) oder dergleichen können Vorauszahlungen durch den Teilnehmer erforderlich werden. Diese werden bei der Bestätigung durch den Veranstaltungsleiter genannt und mit der Kursgebühr fällig,

Nebenkosten: Eintrittsgelder und Sachkosten wie Unterkunft, Bergbahnen, Verpflegung, Reisekosten usw. sind, wenn nicht anders angegeben, vom Teilnehmer zu tragen. Über den ungefähr zu erwartenden Umfang der voraussichtlich entstehenden Kosten erteilt der Veranstaltungsleiter Auskunft.

5. Absage durch die Sektion

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig zurückerstattet. Erfolgt die Absage aus Gründen, die der Alpenverein Rottenburg nicht zu vertreten hat, z. B. die Absage aus Sicherheits-

gründen, aufgrund der Witterungs- oder Schnee-verhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Forderungen von Dritten (z. B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten) müssen durch den Teilnehmer abgegolten werden, verbleibende Vorauszahlungen werden erstattet.

Bei Ausfall eines Tourenleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen.

6. Abbruch der Veranstaltung durch die Sektion

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten. Eine mangelhafte Erfüllung des Vertrages kann daraus nicht abgeleitet werden.

7. Vorzeitige Abreise oder Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall des Teilnehmers während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Tourenleiter nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten.

8. Stornierung durch den Teilnehmer

Tritt der Teilnehmer nach der Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter von der Tour zurück, so kann ein geeigneter Ersatzteilnehmer teilnehmen. In diesem Fall tritt der Ersatzteilnehmer anstelle des angemeldeten Teilnehmers. Der Alpenverein Rottenburg ist in diesem Falle nicht verpflichtet, bereits geleistete Teilnahmegebühren oder Vorauszahlungen der Teilnehmer / Ersatzteilnehmer zu verrechnen.

Kann kein Ersatz benannt werden, so muss der Teilnehmer die Teilnehmergebühr bezahlen, bereits geleistete Beiträge werden nicht zurückerstattet. Auch bereits durch den Alpenverein geleistete Zahlungen an Dritte (z. B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten), welche von diesen nicht erstattet werden, werden dem Teilnehmer nicht zurückgezahlt.

9. Haftung und Versicherung

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko (siehe Punkt 10 „Erhöhtes Risiko im Gebirge“). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Bei Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht für Kinder generell den Erziehungsberechtigten.

10. Erhöhtes Risiko im Gebirge

Im Berg- und Klettersport besteht ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko, z. B. Sturz- oder Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc.

Diese Risiken können auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den oder die Tourenleiter nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Die Tourenleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Trainer oder Fachübungsleiter, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer.

Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsicht, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes

Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit seiner Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung verbunden sein können.

11. Ausrüstung

Die notwendige Ausrüstung wird in der Ausschreibung der Veranstaltung und/oder der Vorbesprechung genannt. Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

Hinweis: Viele Grundausrüstungsgegenstände können – solange der Vorrat reicht – gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden.

12. An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung.

13. Bildrechte

Der Teilnehmer erklärt sich mit seiner Anmeldung mit der Veröffentlichung von Bildmaterial für Vereinszwecke (Internetauftritt, Sektionsnachrichten, Sektionsvorträge) einverstanden.

14. Datenschutz

Der Alpenverein Rottenburg versichert, dass die zur Tourenanmeldung erhobenen persönlichen Daten ausschließlich für die Planung und Durchführung der jeweiligen Tour verwendet werden und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Vorstand, Ehrenräte & Kontakte

Vorstand

Erster Vorsitzender	Mohr, Sebastian	sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de	07478 930347
Zweiter Vorsitzender, Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburger Haus	Triebß, Peter	peter.triess@alpenverein-rottenburg.de	0170 7746528
Schatzmeister	Rechlitz, Gustav	gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de	07472 442803
Schriftführerin	Herrmann, Beate	beate.herrmann@alpenverein-rottenburg.de	
Jugendreferentin	Pantelmann, Hannah	hannah.pantelmann@alpenverein-rottenburg.de	01575 7148379
Ausbildungsreferent	Truffner, Sebastian	sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de	0170 5066069
Tourenreferent	Herbst, Joe	joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de	07457 696337
Leiterin Familiengruppe	Scherle, Kerstin	kerstin.scherle@alpenverein-rottenburg.de	07472 2830934
Referent Mountainbike	Lude, Gerhard	gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de	07071 7963131
Naturschutzreferentin, Referentin der AG Natur und Nachhaltigkeit	Beier-Gross, Roswitha	roswitha.beier-gross@alpenverein-rottenburg.de	07472 948083
Leiterin Burgdienst	Branz, Anke	anke.branz@alpenverein-rottenburg.de	
Zeugwart	Pschibul, Andreas	andreas.pschibul@alpenverein-rottenburg.de	07472 27244
Wanderwartin	Ammann-Saile, Annemarie	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de	
Kletterwandwart	Weingärtner, Peter	pit.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de	0172 4943172
Digitalkoordinator	Widmann, Friedbert	Friedbert.Widmann@alpenverein-rottenburg.de	07071 8603599
Datenschutzbeauftragter	Schön, Joseph	joseph.schoen@alpenverein-rottenburg.de	07127 955995

Ehrenräte

Hermann Elsenhans
Joe Herbst
Thomas Leon
Karl-August Schüle

Kontakte

Ammann-Saile, Annemarie	Wanderleiterin, Wanderwartin	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de	07472 1850
Balac, Kim	Geschäftsstellenleiterin	kim.balac@alpenverein-rottenburg.de	07472 3173
Bangerter, Emma	Jugendleiterin	jugend@alpenverein-rottenburg.de	
Beck, Ellen		ellen.beck@alpenverein-rottenburg.de	0151 20158570
Beier-Gross, Roswitha	Naturschutzreferentin, Referentin der AG Natur und Nachhaltigkeit	roswitha.beier-gross@alpenverein-rottenburg.de	07472 948083
Blessing, Monika	Wanderleiterin	monika.blessing@alpenverein-rottenburg.de	07472 916210
Branz, Anke	Leiterin Burgdienst	anke.branz@alpenverein-rottenburg.de	07472 988996

Braun, Hubert	Trainer B Alpinklettern, Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen	hubert.braun@alpenverein-rottenburg.de	0172 8866308
Braun, Jodok	Fachübungsleiter Mountainbike	jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de	0176 99996492
Busse, Jan	Trainer B Plaisirklettern, Trainer C Sportklettern	jan.busse@alpenverein-rottenburg.de	0176 63863732
Dahms, Wolfgang	DWV-Wanderführer, Wanderleiter, Leiter "Herbstzeitlose unter 2000"	wolfgang.dahms@alpenverein-rottenburg.de	07073 91290
Dierolf, Esther	Kletterbetreuerin	esther.dierolf@alpenverein-rottenburg.de	07457 6489
Dierolf, Nicolai	Jugendleiter, Jugendausschuss	nicolai.dierolf@alpenverein-rottenburg.de	0157 36207414
Eger, Monika	Wanderführerin	monika.eger@alpenverein-rottenburg.de	07474 8375
Elsenhans, Hermann	Trainer B Hochtouren, Trainer B Skihochtouren, Trainer C Bergsteigen, Trainer C Skibergsteigen	hermann.elsenhans@alpenverein-rottenburg.de	0170 4574309
Gaier, Martin	Tourenleiter Mountainbike	martin.gaier@alpenverein-rottenburg.de	0170 7546818
Heberle, Marianne	Wanderführerin	marianne.heberle@alpenverein-rottenburg.de	
Heck, Tine	Redakteurin	tine.heck@alpenverein-rottenburg.de	
Herbst, Joe	Trainer C Sportklettern, Tourenreferent, Leiter "Herbstzeitlose alpin"	joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de	07457 696337
Herbst, Manuel	Trainer B Sportklettern, Trainer C Sportklettern, Routenbauer	manuel.herbst@alpenverein-rottenburg.de	+49 1575 5902951
Jordan, Maurice	Trainer C Sportklettern Breitensport Indoor	maurice.jordan@alpenverein-rottenburg.de	
Klöck, Michael	Jugendausschuss	michael.kloek@alpenverein-rottenburg.de	
Kokalj, Lukas	Jugendleiter	jugend@alpenverein-rottenburg.de	
Kublick, Vianne	Jugendleiterin	jugend@alpenverein-rottenburg.de	
Leon, Thomas	Schneeschuheger, Wanderleiter	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de	07472 23772
Linke, Anna	Trainerin C Sportklettern	anna.linke@alpenverein-rottenburg.de	07071 7785245
Löffler, Viktor	Trainer C Sportklettern	viktor.loeffler@alpenverein-rottenburg.de	07472 916679
Lörcher, Juliane	Wanderführerin	juliane.loercher@alpenverein-rottenburg.de	
Lossa-Zöllner, Sonja	Wanderführerin	sonja.lossa-zoellner@alpenverein-rottenburg.de	
Lude, Gerhard	Fachübungsleiter Mountainbike, Referent Mountainbike	gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de	07071 7963131
Mayer, Adelinde	Trainerin C Bergwandern, Wanderleiterin	adelinde.mayer@alpenverein-rottenburg.de	07472 281344
Mesick, Michael	MTB-Trail Beauftragter	michael.mesick@alpenverein-rottenburg.de	+49 1511 4194012
Michiels, Eva	Jugendleiterin, Jugendausschuss	eva.michiels@alpenverein-rottenburg.de	
Michiels, Franka	Jugendleiterin, Jugendausschuss	franka.michiels@alpenverein-rottenburg.de	
Mohr, Sebastian	Trainer C Bergsteigen, Erster Vorsitzender	sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de	07478 930347
Nieder, Caroline	Trainerin C Bergsteigen	caroline.nieder@alpenverein-rottenburg.de	
Nur, Lena	Trainerin C Sportklettern	lena.nur@alpenverein-rottenburg.de	

Ostermoor, Hans-Joachim	Trainer C Skibergsteigen	hans-joachim.ostermoor@alpenverein-rottenburg.de	0160 97876288
Pantelmann, Hannah	Asp. Trainerin C Bergsteigen, Asp. Trainerin C Alpinklettern, Jugendreferentin, Jugendausschuss	hannah.pantelmann@alpenverein-rottenburg.de	01575 7148379
Pschibul, Andreas	Zeugwart	andreas.pschibul@alpenverein-rottenburg.de	07472 27244
Raidt, Heidi	Kletterbetreuerin	heidi.raidt@alpenverein-rottenburg.de	07471 16959
Raidt, Rolf	Trainer B Alpinklettern, Trainer C Sportklettern	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de	07471 16959
Rechlitz, Gustav	Wanderleiter, Schatzmeister	gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de	07472 442803
Rieder, Christian	Jugendausschuss	christian.rieder@alpenverein-rottenburg.de	
Robertz, Hannah	Klimaschutzkoordinatorin	hannah.robertz@alpenverein-rottenburg.de	+49 163 3377 307
Schäfer, Moritz	Jugendausschuss	moritz.schaefer@alpenverein-rottenburg.de	+49 1762 5375885
Scherle, Kerstin	Leiterin Familiengruppe	kerstin.scherle@alpenverein-rottenburg.de	07472 2830934
Schiebel, Giesbert	Trainer B Hochtouren, Trainer C Skibergsteigen	giesbert.schiebel@alpenverein-rottenburg.de	0170 3028361
Schmidt, Julian	Jugendleiter, Asp. Trainer C Sportklettern, Jugendausschuss	julian.schmidt@alpenverein-rottenburg.de	
Schüle, Karl-August	Wanderleiter	karl-august.schuele@alpenverein-rottenburg.de	07471 620428
Siegl, Irene	Wanderführerin	irene.siegl@alpenverein-rottenburg.de	
Straub, Marius	Trainer C Bergsteigen	marius.straub@alpenverein-rottenburg.de	
Thieme, Ferdinand	Fachübungsleiter Mountainbike	ferdinand.thieme@alpenverein-rottenburg.de	07472 21889
Traxler, Marco	Tourenleiter Mountainbike	marco.traxler@alpenverein-rottenburg.de	0175 5854752
Trieb, Peter	Zweiter Vorsitzender, Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburger Haus	peter.triess@alpenverein-rottenburg.de	0170 7746528
Truffner, Sebastian	Trainer B Hochtouren, Ausbildungsreferent	sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de	0170 5066069
Visel, Christa	Wanderführerin	christa.visel@alpenverein-rottenburg.de	
Wachendorfer, Isabell		isabell.wachendorfer@alpenverein-rottenburg.de	0157 89674876
Weingärtner, Lioba	Klimaschutzkoordinatorin	lioba.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de	0172 7149698
Weingärtner, Peter	Kletterbetreuer, Kletterwandwart	pit.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de	0172 4943172
Weiß, Benjamin	Trainer C Bergsteigen	benjamin.weiss@alpenverein-rottenburg.de	0176 21110071
Widmann, Bernd	Trainer C Bergsteigen	bernd.widmann@alpenverein-rottenburg.de	07472 27321
Widmann, Friedbert	Trainer C Bergwandern, Wanderleiter, Digitalkoordinator	Friedbert.Widmann@alpenverein-rottenburg.de	07071 8603599
Zoch, Andrea	Trainerin C Sportklettern	andrea.zoch@alpenverein-rottenburg.de	07071 81013

Sektionsabende

25.01.2024

Bergfilme



Organisation: Moritz Schäfer

Treffpunkt: Kino im Waldhorn, Rottenburg

Beginn: 20:00 Uhr

Nach dem Erfolg des Open-Air-Bergfilm-Events an der Kletterwand wollen wir in Zusammenarbeit mit Elmar Bux vom Kino im Waldhorn indoor Bergfilme anschauen. Das genaue Programm wird im Internet bekannt gegeben. Für Mitglieder des DAV Rottenburg ist der Eintritt frei.

07.03.2024

Wenn Sie den Bären sehen, schließen Sie bitte die Tür



Organisation: Nina Rühlig

Treffpunkt: Vereinsheim Klausen

Beginn: 20:00 Uhr

Unser Vereinsmitglied Nina Rühlig erzählt von ihrer siebenwöchigen Solo-Wanderung durch die französischen Pyrenäen, die sie auf dem Weitwanderweg GR 10 von Hendaye im Baskenland bis nach Banyuls-sur-Mer im Süden Frankreichs geführt hat. Von den 55.000 Höhenmetern, die auf- und abwärts zu bewältigen waren. Von Sonne, Hitze und Gewitter. Von Bergen, Menschen, Tieren und dem einfachen Leben unterwegs. Von einer besonderen Zeit, die bis heute nachwirkt, Lust auf mehr macht und vielleicht auch andere inspiriert, sich auf den Weg zu machen.

04.04.2024

Grönland



Organisation: Caroline Nieder

Treffpunkt: Vereinsheim Klausen

Beginn: 20:00 Uhr

Eigentlich wollte ich schon 2021 nach Grönland, aber da ist die Reise leider dank Corona ausgefallen. In diesem Jahr also nochmal geplant, hingeflogen über Island und eine Woche im Roten Haus in Tasiilaq verbracht, um einen ersten Eindruck von Land und Leuten zu bekommen. Und einen Eindruck davon, wie es ist, mitten in der Nacht am Zeltplatz neben einem Gletscher unter Polarlichtern zwei Stunden Eisbärenwache zu stehen...